

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.



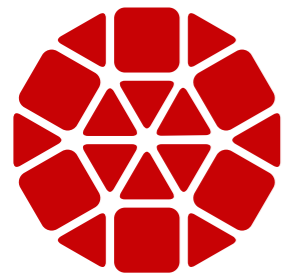
Wintertourenprogramm +++ Wintertourenprogramm +++ Wintertourenprogramm +++ Wintertourenprogramm +++

Teamklettercup

Sektionsfest

Skibergsteigen

Schwerpunkt



MUNDOLOGIA

Vortragsprogramm Winter 2019

FREIBURG | Bürgerhaus Seepark & Paulussaal

AZOREN Alexander Goebels Do 10.1. 19.30 Uhr	MIT DEM FAHRRAD ZUM 8000er Christian Rottenegger Fr 11.1. 19.30 Uhr	TOSKANA Reiner Harscher Sa 12.1. 19.30 Uhr	ZU FUSS NACH JERUSALEM Johannes Schwarz So 13.1. 11 Uhr	NORWEGEN Reiner Harscher So 13.1. 14.30 Uhr	ALEXANDER HUBER STEILE WELT DER BERGE Huberbuam: Alex Huber So 13.1. 18 Uhr
MITTEL AMERIKA Martin Engelmann Mo 18.2. 19.30 Uhr	NEPAL Dieter Glogowski Di 19.2. 19.30 Uhr	SAHARA Andrea Nuß Mi 20.2. 19.30 Uhr	BOLLY HOOD Wenzel & Weis Mo 25.2. 19.30 Uhr	SYRIEN Lutz Jäkel So 10.3. 11 Uhr	SCHOTTLAND Gereon Roemer So 10.3. 14.30 Uhr

DENZLINGEN | Kultur & Bürgerhaus

ABENTEUER OZEAN David Hettich So 20.1. 14.30 Uhr	ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN Martl Jung So 20.1. 18 Uhr	ISLAND Olaf Krüger So 17.2. 14.30 Uhr	SÜDENGLAND Martin Engelmann So 17.2. 18 Uhr	PERSIEN Andreas Pröve So 17.3. 14.30 Uhr	SEENOMADEN 7 JAHRE WELTREISE Renoldner & Slanec So 17.3. 18 Uhr
---	--	--	--	---	---

MUNDOLOGIA-FESTIVAL

8. bis 10. Februar 2019 | Konzerthaus Freiburg

DAS TIER UND WIR Heidi & Hans-Jürgen Koch Fr 8.2. 20 Uhr	MONGOLEI Byambasuren Davaa Sa 9.2. 11 & 14 Uhr	IM BANN DES NORDENS Bernd Römmelt Sa 9.2. 12 Uhr	LEAVING HOME FUNKTION Landweg nach New York Sa 9.2. 16 Uhr	SÜDSEE Ulla Lohmann Sa 9.2. 17.30 & 20.15 Uhr	RÄNDER DER WELT Markus Mauthe Sa 9.2. 20 Uhr
SRI LANKA Barbara Vetter So 10.2. 11 Uhr	MALLORCA Gereon Roemer So 10.2. 11.30 Uhr	LEIDENSCHAFT OZEAN Uli Kunz So 10.2. 14 & 17 Uhr	MIT DEM FAHRRAD DURCH EUROPA André Schumacher So 10.2. 15 Uhr	SÜDLICHES AFRIKA Josef Niedermeier So 10.2. 19 Uhr	SYRIEN Lutz Jäkel So 10.2. 20 Uhr

Editorial

Liebe bergwärts-Leser,

endlich ist der Winter da und wir freuen uns!

Ja, sicherlich ist es kalt. Die Tage sind kürzer, der Himmel ist oft hinter Wolken versteckt und wenn es Hunde und Katzen regnet, dann hat niemand große Lust auf Outdoor-Unternehmungen.

Dabei gibt es mittlerweile bequeme, warme und regenfeste Kleidung für die kälteste Saison des Jahres. Die Jacken sind leicht und trotzdem warm, die Schuhe sind dicht und die schlecht sitzende Frisur kann Mann und Frau unter wunderschönen Mützen verstecken. Wenn dann noch der Schnee – dieser herrlichste Aggregatzustand von Wasser – die Landschaft in Weiß hüllt, dann gibt es eigentlich keinen Grund mehr, nicht nach draußen zu gehen.

Mit dem Schwarzwald und den Alpen vor der Haustür steht vielen Wintersportarten nichts im Weg. Skitouren, die nach einem anstrengenden Aufstieg über frisch verschneite Bergrücken mit einer beschwingten Abfahrt belohnen, perfekt gespurte Loipen, die einen mal sanft, mal rasant über den Schnee gleiten lassen. Oder mit den Schneeschuhen durch den Tiefschnee zu spüren. Und wer so gar nicht Wintersport-Fan ist, kann den Winter auch bei schönen Wanderungen mit toller Fernsicht zum Beispiel vom Kandel aus genießen. Für jeden ist was dabei.

So haben unsere Mitglieder, Trainer und die Redaktion wieder fleißig Informationen gesammelt, geschrieben, beschrieben und für dieses Heft sehr schöne Touren und Berichte als Anregung für alle zusammengestellt, die Lust auf Winter haben. Genau richtig, um die dicken Jacken wieder auszupacken und vielleicht einen der Winterkurse der Sektion zu besuchen. Einen Vorgeschmack, wie zum Beispiel so ein Hochtourenkurs abläuft, finden Sie im Heft. Oder Sie lassen sich einfach von dem großen Angebot an geführten Touren inspirieren.

Wer natürlich so gar nichts mit dem Winter anfangen kann, darf auch gerne in der warmen Stube unser *bergwärts* lesen und davon träumen, auch im Winter auf einer der wunderschönen Bergspitzen zu stehen, über verschneite Gipfel die Landschaft zu bewundern und die herrlich frische Kaltluft einzatmen. Und das alles ganz ohne allergieauslösende Pollen. Denn der nächste Sommer kommt bestimmt.

Dilek Corales

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Ganz besonders wünschen wir, dass Sie alle von Ihren Bergtouren wieder gesund nach Hause kommen.



Dilek Corales



Titelbild: Abfahrt vom Piz Buin über den Ochsentaler Gletscher / Foto: Louisa Traser

Auf Skitour in den Dolomiten / Foto: Louisa Traser

▶ Aktuelles

- 6** 150 Jahre DAV
- 7** Ehrennachmittag
- 7** Power Yoga
- 7** Wandern im alten China
- 8** Sektionstreffs
- 9** Auf einen Kaffee mit
- 10** DAV Bergunfallstatistik
- 11** Fit am Dienstag seit 40 Jahren
- 12** 30 Kilometer pro Tag
- 15** Vogelbeeren und Tiramisu
- 16** Portrait Tim Quatuor

▶ Berichte

- 18** Rechtzeitig umkehren
- 21** Senioren am Pilatus
- 22** 1.400 Mal im Einsatz
- 24** Neues Gipfelkreuz für die Saladinaspitze
- 26** Rocker vom Rauschebart
- 29** Auf dem Saar-Hunsrück-Steig

▶ Jugend

- 30** Wer sind wir?
- 32** Über Powder zum Gipfelpudding
- 33** Teewölckchen

▶ Skibergsteigen

- 34** Im Nebel zum Nest
- 36** Irgendwas geht fast immer!
- 37** Hohe Gipfel, tiefer Powder
- 40** Greinachdurchquerung im vierten Anlauf
- 42** Käsefondue im Iglu

▶ Kultur

- 44** Helfer in Dalaas
- 46** Julius Bissier
- 48** Lebendige Geschichte

▶ Natur & Umwelt

- 50** Hand am Fels

▶ Inhalt

▶ Kletterzentrum

- 52** Teamklettercup und Sektionsfest
- 54** Routenbau Kletterzentrum
- 56** Kursprogramm Klettern

▶ Bücher

- 58** Grenzgänger Weg
- 58** 101 Dinge, die ein Skitourengeher wissen sollte
- 59** Push

▶ Termine & Touren

- 60** Terminkalender 1/2019
- 67** Seniorenkalender

▶ Tourenprogramm

- 73** Schwierigkeitsskalen
- 73** Teilnahmebedingungen
- 76** Ausbildung Winter
- 79** Skitouren
- 85** Skitourengruppen
- 86** Langlauf und Schneeschuh
- 88** Themenabende
- 89** Ausbildung Sommer
- 93** Alpine Wanderungen
- 95** Klettersteige
- 96** Hochtouren

▶ Touren zum Nacherleben

- 98** Aiguille du Tour

▶ Geschäftsstelle

- 100** Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 101** Aufnahmeantrag

▶ talwärts

- 105** Impressum
- 106** Ehrenamtliche



Sonnenuntergang Belchen / Foto: Tim Halstenbach



Winterimpressionen Feldberg / Foto: Tim Halstenbach



Dolomitenblick vom Grossen Geiger / Foto: Louisa Traser

150 Jahre DAV

Zahlreiche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

2019 feiert der Deutsche Alpenverein sein 150-jähriges Bestehen. Alles begann im Mai 1869, als deutsche und österreichische Bergsteiger den Deutschen Alpenverein als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“ in München gründeten. Heute ist der DAV der größte Bergsportverein der Welt und mit mehr als einer Million Mitgliedern in 355 selbstständigen Sektionen einer der großen Sport- und Naturschutzverbände Deutschlands.

Das Jubiläum im kommenden Jahr ist Anlass für zahlreiche Veranstaltungen, sowohl bei uns in der Sektion als auch auf Bundesebene. So zeigt die große Jubiläums-Filmtour „Berge 150“ eine Auswahl der besten Bergfilme aus 100 Jahren Filmgeschichte; zu sehen sind Bilder vom Skifahren und Klettern, vom Bergsteigen und von großen Expeditionen zu den höchsten Bergen der Welt – heute wie damals. In Freiburg gastiert die Tour, die in knapp 30 Städten und Sektionen zu sehen sein wird, am 17. Januar im Bürgerhaus Zähringen, Beginn um 20 Uhr; Tickets sind unter outdoortickets.de und am Tresen des Kletterzentrums erhältlich.

Bereits seit Oktober läuft im Sektionshaus die Ausstellung „Benefiziat Josef von Schmuck“. Sie erinnert an den Priester Josef von Schmuck, der 1892 ins vorarlbergische Dalaas gekommen war und sehr engagiert die Freiburger Alpinisten dabei unterstützte, am Formarinsee eine Hütte aufzubauen. Im Herbst 2019 wird eine weitere Ausstellung zur Geschichte der Freiburger Sektion folgen. Unter der Überschrift „Gesichter der Sektion“ werden markante Persönlichkeiten vorgestellt, die – auf die eine oder andere Art – Abschnitte der Sektionsgeschichte repräsentieren.

Um die Zukunft des DAV geht es am 15. und 16. Februar 2019 in Leipzig. Ehrenamtliche und interessierte Mitglieder sind eingeladen, mit Experten aus Bergsport, Naturschutz, Klimaforschung und Digitalisierung sowie den Gremien des DAV darüber zu diskutieren, welche Weichen der DAV heute stellen muss, um möglichst auch weitere 150 Jahre erfolgreich zu sein. Am Abend der DAV-Zukunftswerkstatt haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Filmtour „Berge 150“ zu sehen.



Rund um den Gründungstag des DAV am 9. Mai dreht sich alles um die Geschichte.

Am 11. Mai wird im Alpinen Museum in München die Jubiläums-Ausstellung eröffnet, am Sonntag, den 12. Mai, lädt ein buntes Familienfest auf der Praterinsel an der Isar dazu ein, spielerisch in die Geschichte des DAV einzutauchen. Am selben Wochenende veranstaltet auch die Sektion München, erste Sektion und somit „Ur-Zelle“ des DAV, ein großes Fest.

Von Mai bis Juli wird der DAV aus philosophischer und soziologischer Perspektive betrachtet: In Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften findet eine Vortragsreihe mit sechs Veranstaltungen statt, die jeweils einen etwas anderen Blick auf den Alpenverein und seine Rolle in der Gesellschaft werfen. Die Vortragsreihe „Die Alpen. Der gefährdete Traum“ wird im Internet übertragen und kann von überall mitverfolgt werden.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet die Hauptversammlung des DAV am 25. und 26. Oktober in München. Nach einem offiziellen Festakt am Freitag, 25. Oktober, steht aber am Samstag bereits wieder der Verbandsalltag auf dem Programm: Die Mehrjahresplanung 2020-2023 soll verabschiedet werden. – DAV / bw

Infos zum Jubiläum gibt es unter alpenverein.de sowie unter dav-freiburg.de zu den Freiburger Veranstaltungen.

Kurzübersicht ...

AKTUELL

Ehrennachmittag

Am Freitag, dem 22.03.2019 um 15 Uhr im Sektionszentrum, Lörracher Str. 20a treffen und ehren wir unsere diesjährigen Jubilare.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 3. März 2019 in der Geschäftsstelle an. Es wird über die Sektion und über Pläne, die die Sektion auch für die Zukunft gut aufstellen, berichtet.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie in schönen und erlebnisreichen Erinnerungen schwelgen und wer mag, kann auch in großer Runde kurz berichten.

Power Yoga im Kletterzentrum

Jeden Mittwoch leitet Rebekka Balsam ein 90-minütiges „Vinyasa-Power-Yoga“ an. Sie trainiert traditionelle Yoga-Positionen im fließenden Ablauf, die den Kreislauf in Schwung bringen. „Neben Kraft und Flexibilität entwickeln wir Durchhaltevermögen und schulen Konzentration und Achtsamkeit“, erklärt Rebekka. Trotz körperlicher Anstrengung soll innere Leichtigkeit und Gelassenheit bewahrt werden.

Mittwochs 18 bis 19:30 Uhr, Sektionszentrum. Einmaliges Schnuppern 8 €, 10er-Karte 90 €, Teilnahme jederzeit möglich, Infos an der Theke des Kletterzentrums.



Frei und ungehindert umherschweifen Wandern im alten China

Wandernd unterwegs zu sein, gehört seit jeher zur vormodernen chinesischen Gelehrtenkultur: Mehr als tausend Jahre bevor Europäer im Zuge von Aufklärung und Romantik die „Natur“ entdeckten, pflegten chinesische Männer der Oberschicht bereits sich in der Landschaft und in den Bergen zu ergötzen. Überliefert ist das vor allem in Gedichten. Gudula Linck war bis 2008 Professorin für Sinologie an der Universität Kiel und engagiert sich als Wanderführerin in unserer Sektion. In ihrem Vortrag, den wir gemeinsam mit dem Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg veranstalten, geht Gudula Linck der Frage nach, warum das menschliche Unterwegssein gerade auf diese Weise im alten China zelebriert wurde.



Vortrag „Frei und ungehindert umherschweifen. Wandern im alten China“ von Gudula Linck
Donnerstag, 21. Februar 2019, Beginn 19 Uhr, Eintritt frei
Sektionshaus des DAV Freiburg-Breisgau, Lörracher Straße 20a

Das **Kurzprotokoll** zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** entnehmen Sie bitte unserer **Homepage**, da die Mitgliederversammlung nach der Drucklegung stattfand.

Kuba

Charme (schreibt sich mit „S“): Sonne - Salsa - Sozialismus

Wochenlang ließ sich Bernhard Veith von seiner Neugier quer durch Kuba treiben. Zu Fuß unterwegs mit einem Wanderfreund und Rucksack oder auch per Fahrrad lernte er schnell viele Menschen kennen.

Nun möchte er uns seine Eindrücke anhand farbenfroher Fotos und kurzer Videosequenzen nacherleben lassen, wobei die stimmungsvolle, landestypische Musik natürlich nicht zu kurz kommt. Wir dürfen teilhaben am Charme der verfallenden Hauptstadt Havanna oder am Flair zahlreicher kleiner Kolonialstädte, genauso wie an vielen Naturschönheiten und vor allem an der sprühenden Lebensfreude und Genügsamkeit der dort lebenden Menschen. Zunächst gibt uns der Referent auch einen kurzen geschichtlichen Überblick über die nicht einfache Situation dieses mitten im wirtschaftlichen Umbruch steckenden Landes. Freuen wir uns auf den ersten Vortrag der Reihe „Sektionstreff“ im neuen Jahr und einen lebendigen Abend.

**Sektionstreff am Donnerstag, 10.01.2019, 20 Uhr
Sektionszentrum, Referent Bernhard Veith**



Fotos: Bernhard Veith

Israel / Palästina

Kulturelle Vielfalt, landschaftliche Schönheit und geschichtlicher Reichtum

Anna-Dorothea Witte-Rotter stellt im Vortrag über ihre jüngste Israelreise vom Februar 2018 ausdrücklich auch einen Bezug zu ihrem früheren Besuch dort - vor 25 Jahren - her. Sie möchte deshalb auf Beobachtungen und Veränderungen eingehen, die ihr in diesem wunderschönen Land - mit seiner komplexen gesellschaftspolitischen Situation - besonders aufgefallen sind.

Die Referentin lässt dabei den geschichtlichen Reichtum Israels und Palästinas sowie persönliche Begegnungen, die ihr wichtig waren, nicht zu kurz kommen. Sie hat aus 2.000 Fotos die für ein breites Publikum interessantesten ausgewählt und ist im Anschluss an ihren Vortrag - Dauer ca. 1 Stunde - gerne noch zu einem Gespräch bereit.

**Sektionstreff am Donnerstag, 14.03.2019, 20 Uhr
Sektionszentrum, Referentin Anna-Dorothea Witte-Rotter**



Israel / Palästina / Foto: Anna-Dorothea Witte-Rotter

Zu Fuß über die Hohe Tatra

Von der Slowakei nach Polen und zurück

Die Überquerung der Hohen Tatra. Diese bildet als Ausläufer der Karpaten das kleinste Hochgebirge Europas. Von der Slowakei führt diese ungewöhnliche Gebirgstour bis nach Zakopane in Polen und über die Westliche Tatra wieder zurück. Ein Zwischenaufenthalt in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, und die Rückreise im allerersten der zahlreichen folgenden Flüchtlingszüge nach München bilden den Abschluss dieser Erlebnisreise: Allein unterwegs - und doch mittendrin, statt nur dabei! Josef Schlegel berichtet in einem Bildvortrag von einer Trekkingtour mit denkwürdigem Ausgang.

**Sektionstreff am Donnerstag, 14.02.2019, 20 Uhr Sektionszentrum,
Referent Josef Schlegel**

Hohe Tatra / Foto: Josef Schlegel



Auf einen Kaffee mit ...

... Thomas Herrmann, 50 Jahre, seit vier Jahren Mitglied in der Sektion. Der evangelische Theologe wohnt mit seiner Familie in Bahlingen

Thomas, wie bist du zum DAV gekommen?

Vor sieben Jahren habe ich angefangen, im Kaiserstuhl, Schwarzwald und in den Vogesen zu wandern und so, nach und nach, die ganze Gegend erkundet. Im Jahr 2014 wurde mir klar, ich möchte mehr, wollte fit werden für anspruchsvolleres Gelände und Gleichgesinnte treffen. Der Mitgliedsantrag war online dann ganz schnell ausgefüllt.

Wie bist du im DAV aktiv?

Mein erster Kurs war der Toprope Kurs in der Kletterhalle. Ich wollte einfach mal etwas anderes machen und an meinem großen Respekt vor der Höhe arbeiten. Im Winter genieße ich Schneeschuhwanderungen, den Wilden Kaiser habe ich mit einer Gruppe vom DAV erwandert und 2018 auch den Alpinen Basiskurs absolviert.

Stell dir vor, du wärst einen Tag Sektionsvorsitzender, was würdest du in der Sektion ändern?

Ich würde eine Informationskampagne starten, um die tolle Arbeit des DAV deutlicher zu machen. Der DAV setzt sich ein für Nachhaltigkeit und Naturbewusstsein. Der Verein lebt von dem Ehrenamt, jeder ist willkommen und kann sich so wie er oder sie

ist hier engagieren. Mit dieser Kampagne würde ich versuchen, Hürden für ehrenamtliches Engagement in der Sektion abzubauen. Als zweites würde ich das Tourenforum richtig zum Leben erwecken. Ein Verein lebt von der Vernetzung der Mitglieder und vom Gemeinschaftssinn.

Was gefällt dir beim DAV?

Mir gefällt vor allem das vielfältige und reichhaltige Angebot, es ist für jeden etwas dabei. In der Gruppe und mit den Tourenführern fühle ich mich sicher, genieße die Gemeinschaft und das Naturerlebnis. Ich kann zur Ruhe kommen und abschalten vom Alltag. Der DAV Freiburg ist ein aktiver und gut aufgestellter Verein, ich habe Hochachtung vor dem Vorstand und den Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren.

Welche Tour wolltest du schon immer mal machen?

Schon lange wünsche ich mir, eine Alpenüberquerung zu machen, abseits des E5. Mit einer Gruppe von Gleichgesinnten würde ich gerne die GTA (Grande Traversata delle Alpi) von den Lepontinischen Alpen zum Mittelmeer gehen. Die Landschaft muss großartig sein.

Verena Wenning



Risiko niedrig wie nie zuvor

DAV veröffentlicht Bergunfallstatistik für 2016/2017

So gering war das Risiko noch nie, beim Bergsport tödlich zu verunglücken. In den Jahren 2016 und 2017 sind insgesamt 71 DAV-Mitglieder in den Bergen ums Leben gekommen, das entspricht einem Rückgang um 28 % im Vergleich zum Berichtszeitraum davor. Zugleich ist die Zahl der Rettungseinsätze zur Bergung unverletzter Wanderinnen und Wanderer – sogenannte „Blockierungen“ – deutlich gestiegen.

Bemerkenswert ist schließlich eine dritte Erkenntnis: Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Bergsportunfällen wird immer häufiger sichtbar. Im gesamten Berichtszeitraum wurden 1.878 Notfälle mit insgesamt 2.433 Betroffenen gemeldet. Das entspricht gegenüber den beiden Jahren zuvor einer Steigerung sowohl der Notfälle als auch der Betroffenen. In beiden Jahren ist die Mitgliederzahl jedoch stark angestiegen. Das bedeutet, dass sich für das Risiko, in einen Notfall zu geraten, eine effektive Abnahme von 2,7 % errechnet. Bei den tödlichen Unfällen (61 Unfälle mit 71 toten Mitgliedern) verringert sich die Quote sogar um 28 %. Die Quote für tödliche Unfälle ist damit die niedrigste seit Erstellung der DAV-Bergunfallstatistik in den 1950er Jahren.

Im Wandergelände kam es 2016/2017 zu 558 Unfällen und Notlagen mit 751 beteiligten Alpenvereinsmitgliedern. Hauptursache mit einem Anteil von 47 % waren Stolpern, Umknicken oder Sturz. Bemerkenswert ist der Anteil an Blockierungen, auf die inzwischen 33 % aller Rettungseinsätze beim Wandern zurückzuführen sind; Blockierungen sind Situationen, aus denen

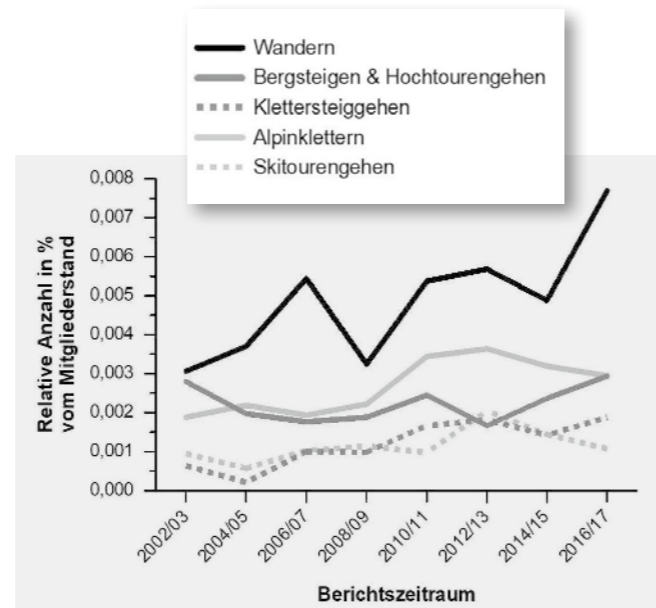


Diagramm 2: Entwicklung der Blockierungen in den verschiedenen Bergsportdisziplinen. Im Berichtszeitraum stiegen die Blockierungen durch Verirren/Versteigen im Wanderbereich markant an.

sich Betroffene nicht selbst befreien können, obwohl sie unverletzt sind. Etwa die Hälfte der Betroffenen hatte die Orientierung verloren, in den meisten anderen Fällen spielte Erschöpfung eine große Rolle. Offenbar sind Selbstüberschätzung und falsche Tourenauswahl wichtige Faktoren, die zur deutlichen Steigerung der Blockierungen führen – zusammen mit dem Umstand, dass die Alarmierung der Rettungsdienste früher erfolgt als noch vor wenigen Jahren.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Alpen und die Bergsportbedingungen manifestieren sich seit Jahren: Auftauender Permafrost, Häufung von Gewittern und niederschlags-

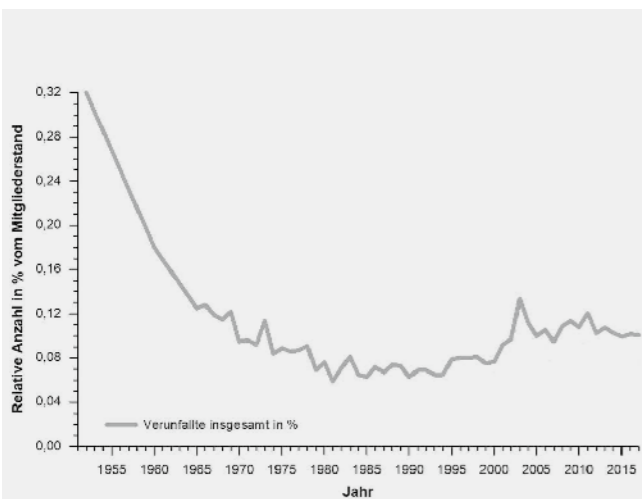


Diagramm 1: Risiko, beim Bergsport in einen Notfall zu geraten, im langjährigen Vergleich. Die relative Anzahl der Unfälle und Notfälle sowie der davon betroffenen Mitglieder liegt heute viel niedriger als zu Beginn der Datenerfassung in den 1950er Jahren.



Spaltenbergungskurs der Sektion mit Selbstrettungstraining/ Foto: Tobias Eckert

reichen Extremwetterlagen, die wiederum zu Bergstürzen und Murenabgängen führen. Auf die Unfallzahlen der DAV-Mitglieder haben diese veränderten Bedingungen bislang keinen direkten Einfluss – abgesehen von einem Bereich: Bei Hochtouren führt der Gletscher- und Firnschwund zu heiklen Geländebedingungen. Apere, schneefreie Gletscher sind schwerer zu begehen und bergen ein größeres Unfallrisiko. Die erhöhte Zahl von tödlichen Mitreißunfällen ist ein Beispiel für diese Entwicklung.

Der Deutsche Alpenverein veröffentlicht seit den 1950er Jahren eine Bergunfallstatistik. Da sie in einem zweijährigen Turnus erscheint, reicht der aktuelle Berichtszeitraum vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2017 und umfasst jeweils zwei komplette Sommer- und Wintersaisons in den Bergen. Datengrundlage sind ausschließlich Unfälle von DAV-Mitgliedern. Aus den Zahlen lässt sich auch für jede Bergsportdisziplin das Unfallrisiko berechnen. Dabei zeigt sich, dass das Bergwandern – die am meisten ausgeübte Aktivität – die sicherste Disziplin ist: Das Risiko, beim Wandern tödlich zu verunglücken, ist sehr niedrig. Die risikoträchtigsten Bergsportdisziplinen sind Alpinklettern und Hochtourengehen. *Text & Grafiken: DAV*

Fit am Dienstag seit 40 Jahren

Schon seit über 40 Jahren existieren innerhalb der DAV-Sektion Freiburg-Breisgau zwei Gymnastik-Gruppen, in denen gemeinsam ein sehr ausgewogenes, allgemeines Fitness-Programm absolviert wird.

Dabei geht es für den Aufbau von Ausdauer und Kraft sowohl um spezielle skisportliche Anforderungen als auch ganz allgemein um die Förderung von Koordination, Bewegungsfluss und Körperhaltung. Besonders werden auch moderne Gesichtspunkte des häufig vernachlässigten Trainings der Rücken- und Bauchmuskulatur berücksichtigt.

Gelegentliche anschließende Stammtischrunden sind auch ein geeignetes Forum, um neue Partner für private Touren im kleineren Kreis kennen zu lernen.

Die Gruppe bezeichnet sich als eine bunt gemischte Gruppe aus Frauen und Männern, die sich für sehr viele verschiedene Disziplinen im Alpenverein interessieren: Skisport alpin, Langlauf und als Skitour; Radfahren auf dem Tourenrad, Mountainbike oder Rennrad; Klettern; Wandern; Walken.

Neue Teilnehmende jeglichen Alters sind in beiden Gruppen herzlich willkommen. Die Gruppe ab 18:30 Uhr findet nur im Winterhalbjahr statt, jene ab 19:30 Uhr ganzjährig, beide in der Sporthalle der Freiburger Anne-Frank-Schule.

Informationen Bernd Gamp | Tel. 07665 95477 | bernd.gamp@dav-freiburg.de

30 Kilometer pro Tag

Interview André Schumacher

Bevor Sohn Unai geboren wurde, war der Architekt und heutige Abenteurer André Schumacher 15 Jahre lang auf allen Kontinenten unterwegs. Mit Partnerin Jenni und Kind musste er sich dann von heute auf morgen umstellen, sowohl bei den Etappen wie auch im Reisetil. Weniger erlebt hat er deswegen nicht. Am 10. Februar erzählt er auf der Mundologia von ihrer fünfmonatigen Radtour. Die Tour ging von seinem Hof in Mecklenburg-Vorpommern bis nach Pamplona, der Hauptstadt der spanischen Provinz Navarra.

Wandern oder Radwandern bedeutet ...

... das Leben in seiner ganzen Fülle zu spüren.

Welches war Ihr wichtigster Ausrüstungsgegenstand?

Mal abgesehen von unserem Sohn ganz sicher die Lenkertasche mit den drei Kameras.

Ihre interessanteste Bekanntschaft?

Ein Eremit in der Provence, der in den Minen eines Ockergebirges lebt. Die Tunnel stammen aus der Römerzeit, sein Wohnzimmer ist so groß wie eine Kathedrale.

Lief also wirklich alles glatt? Für einen Reisejournalisten muss das doch furchtbar sein.

Wir steckten mitten im Juli auf der Großglockner-Hochalpenstraße fest, bei einem Schneesturm auf 2.500 Meter. Das war nicht lebensgefährlich, aber mit einem Kleinkind an der Grenze.

Im Teaser-Video zum Vortrag bremsen Sie eine Polizeistreife aus, die Polizisten steigen aus und?

Nach fast einem halben Jahr durch ganz Europa mit allen überwundenen Hürden und kleinen Katastrophen wurden wir am Ortseingang unseres Zielortes Pamplona von der Polizei gestoppt und durften nicht mehr weiterfahren: Weil wir keine Helme hatten! Die gesamte Familie von Jenni und viele Freunde warteten aber schon auf einem Platz mitten in der Stadt mit Schampus, Paella und Konfetti. Schließlich haben wir die Polizisten bequatschen können und am Ende fanden sie unsere Reise so Klasse, dass sie uns mit Blaulicht und Sirene zum Ziel eskortierten.

Und was war die schönste Begebenheit?

Das war die Begegnung mit DJ emBee in Tschechien. Ich wurde nachts um zwei nach abgesprochenen Klopfzeichen in eine

► Aktuelles

Drogenhölle eingelassen und bekam dort ein Privatkonzert mit Didgeridoos, Bingo Bongos und Cajons für meine Aufnahmen. Ich hatte die ganze Zeit Gänsehaut - ohne Drogen!

Früher waren Sie ja überwiegend alleine unterwegs und mussten sich mit niemandem absprechen. Wie war das bei dieser Tour?

Jenni hatte vorher noch nie eine Radtour gemacht, noch nicht einmal eine größere Reise. In Deutschland war es an der Elbe entlang ja noch flach. Und glücklicherweise hat uns ein Frachtschiff vier Tage lang mitgenommen, nachdem wir ihm vom Deichradweg zugewinkt hatten. Doch dann kam die Moldau! Südlich von Prag hat sie sich ein tiefes Bett gegraben und Radwege gibt es dort nicht. Stattdessen geht es munter auf und ab: durch Hügelland und Mittelgebirge, durch entlegene Weiler und endlose Wälder. Mit ihrem spanischen Temperament warf Jenni dann einmal alles hin und zeterte „Ich fahre nie wieder Fahrrad! So ein Mist! Ich gehe nie wieder auf Reisen!“ Ich reagiere da ganz anders, gehe in solchen Momenten gerne über meine Grenzen und liebe diese Erfahrungen. Aber man muss auch akzeptieren, wenn der Partner das nicht will. Ich musste dann meine ganzen Überredungskünste samt Schokoladenküder aufbringen, um die Reise fortzusetzen.

Wie haben Sie die Route ausgewählt?

Ich bin trotz weltweiter Reisen noch nie von der eigenen Haustüre aus gestartet. Über zehn Jahre hatte ich ohnehin keine eigene



Fotos: André Schumacher

Wohnung, somit wäre das gar nicht gegangen. Aber ich fand die Idee schön, dass wir von unserem neuen Domizil an der Ostsee starten und bis Spanien, zu Jennis Heimat, radeln. Zwischendrin haben wir lauter Punkte gesammelt, die wir in Europa immer schon mal besuchen wollten. Die Detailplanung lief dann aber immer abends beim Wein mit richtigen Landkarten. Es gab keine ausgearbeiteten GPS-Tracks oder so, wir hatten auch keine Smartphones dabei. Zurück fuhren die Räder mit einer Spedition und wir mit dem Zug.

Wie viele platte Reifen hatten Sie, Herr Schumacher?

Keinen einzigen! Auch keinen Speichenbruch, keinen Kettenriss.



Es gibt ein Tourplakat mit dem Matterhorn im Hintergrund - welche Etappe war das?

Herrje! Ich war auf der Suche nach einem Berg, der archetypisch für Europa steht. Ich habe das Matterhorn hinterher in ein Bild von uns aus den Pyrenäen montiert.

Wie viele Windeln waren im Gepäck?

Ach, so bis zu zehn Kilo manchmal.

Reisen ganz ohne Foto, ohne Blog, ohne die verwertbare Story im Hinterkopf - geht das überhaupt noch?

Interessante Frage. Ich sehne mich zwar zurück nach der Zeit der ersten Reise mit ihrer Naivität. Andererseits empfinde ich es als Glück, heute mit dieser Reiseberichterstattung meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Wenn ich also mal frustriert bin, mache ich mir bewusst, welch ein Geschenk es ist, solch ein Leben zu führen.

Ihre Eltern hatten vermutlich insgeheim gehofft, dass mit dem Baby endlich ein gesitteter Lebenswandel beginnt?

Das hoffen die seit zwanzig Jahren. Wird aber nichts. Als ich 2006 nach drei Jahren Fahrradfahren in Südamerika nach Hause zurückkam, dachten sie, dass ich mir die Hörner genügend abgestoßen hätte und endlich als Architekt arbeiten würde. Als ich dann Vorträge über diese Radreise machte, die dann auch noch ganz gut liefen und ich im Metier blieb, haben sie ein paar Jahre nicht mehr mit mir geredet. Sie haben dann endlich mal eine Show angeguckt und die hatte ihnen richtig gut gefallen. Seitdem sehen sie meinen Lebenswandel mit anderen Augen und erkennen, dass das ebenfalls ein hammerharter Job ist mit viel Leidenschaft, Kreativität und Hingabe.

Wenn die Sonne scheint, schreit der Kleine. Wenn er gut drauf ist, regnet es in Strömen. Bis einmal alles zusammenkam und ein gutes Foto entstehen konnte, verging oft viel Zeit. Ist schon eine neue Erfahrung, oder?

Hat man keine Kinder, kann man sich das gar nicht vorstellen. Neben all den Dingen, auf die man normalerweise schon achten muss, also Perspektive, Komposition, Licht, gibt es nun auch noch Hunger, Wutanfälle, nasse Windeln. Ich sollte mal ein „Making of“ machen, mit einem Blick hinter die Kulissen.

War es Ihnen wichtig, dass Sie das Lastenrad fahren?

Ich hätte das durchaus abgegeben, aber es war schlicht zu schwer für Jenni. Beladen konnte ich es nicht mehr heben, sicher mehr als 60 Kilogramm. An Tauschen war also nicht zu denken. Wir haben übrigens nie mehr als 30, 40 Kilometer pro Tag

geschafft, manchmal nur 10 Kilometer - für mich eine ganz neue Erfahrung. Wir haben auch ständig irgendwo gehalten für Unais Pause zum Stillen oder Spielen.

Das Motto dieser Reise?

Unserem Unai die Welt zeigen, das war unser Wunsch.

Ihre nächste Reise wird statt mit dem Drahtesel mit dem Esel in den Cevennen stattfinden. War Ihnen die Reise mit dem Fahrrad zu schnell?

Zu schnell nicht. Aber Unai ist nun bald zwei Jahre älter und hat keine Lust mehr, den ganzen Tag im Lastenrad zu sitzen. Andererseits ist er noch zu klein für ein eigenes Rad. Deswegen also der Esel, der kann dann abwechselnd den Kleinen oder unsere Rucksäcke tragen.

Würden Sie die Reise mit vier Kindern noch mal machen?

Ob wir so viele noch schaffen? Und wer weiß schon, ob wir ewig so weiterreisen. Zurzeit bauen wir ja einen alten Bauernhof an der Ostsee um. Die Idee dazu hatte ich vor 14 Jahren in Argentinien. Dort führte ich für sechs Monate eine Jugendherberge. Eine spannende Erfahrung: Wenn Du einen coolen Ort hast, musst Du nicht mehr reisen. Die Welt kommt zu Dir. Und so erträumen wir uns den Kunterbunthof. Als Ort für liebe Menschen aus aller Welt.

Nils Theurer

André Schumacher über seine Reise

Ich weiß, dass sich unser Sohn an diese Reise nicht erinnern wird, nicht an ein einziges Land, nicht einmal an einen Augenblick.

Doch ich bin überzeugt, dass Unai irgendwann einmal in Tschechien steht, und dort wird er, ohne zu wissen warum, „Ahoj“ zu jemandem sagen.

In Südtirol wird ihm der Geschmack von Speck vertraut vorkommen, und in Italien entdeckt er seine Leidenschaft für il pallone.

Ich bin mir sicher, dass diese Reise irgendwo in seinem Unterbewusstsein Spuren hinterlassen hat. Spuren von all den Menschen, die unseren Weg gekreuzt und die alle ein gutes Herz haben.

Nicht, weil wir ihm das sagen, sondern weil er es erlebt hat.

Und das ist unser Geschenk an ihn - und an uns selbst.

André Schumacher

Aktuelles

Vogelbeeren und Tiramisu

Zastleraktion 2018

Am Samstag, 6. Oktober, machten sich 25 motivierte Mitglieder um 8:30 Uhr auf den Weg ins Zastler-Gebiet. Ihr Ziel war zunächst die Hütte des Ski Club Freiburg im Naturschutzgebiet, dem größten und ältesten Baden-Württembergs. Die Gruppe um Julia Koch und Joanna Greulich befreite die sogenannte „Damenabfahrt“ auf der Feldberg-Nordflanke von Vogelbeeren, kleinen Bergahornen und Fichten. Mit drei Kettensägen, Handsägen, Astscheren und Gartenscheren machten sich die Helfer nach kurzer Lagebesprechung an die Arbeit. Drei Gruppen bearbeiteten den oberen, mittleren und unteren Teil des Hanges.

Manche Vogelbeergewächse waren hartnäckig, aber schon nach kurzer Zeit war der Fortschritt zu sehen. Natürlich sorgte die große Truppe auch für Aufmerksamkeit und einige Wanderer fragten. Unsere DAV-Sektion kümmert sich seit vielen Jahren um diese Abfahrten und so gab die Gruppe gerne Auskunft, dass hier eine gezielte Lenkung und Bündelung der Wintersportaktivität stattfindet, von der zuletzt alle etwas haben.



Nach ausgiebiger Mittagspause lief das Arbeiten unter den herbstlichen Sonnenstrahlen bis um 17:30 Uhr. Als Belohnung gab es Kaffee, selbstgemachten Käsekuchen und Lebkuchen an der Hütte. Natürlich ist es schön, wenn Leute zusammenkommen, die ansonsten vielleicht keine Zeit miteinander verbracht hätten. So ist dann auch das Geschichtenerzählen während und nach dem Abendessen sehr interessant. Für ein köstliches Abendessen, ein Drei-Gänge-Menü mit Tiramisu, wurde auch gesorgt. Nach einer erholsamen Nacht in der Hütte und einem reichlichen Frühstück ging es dann zurück auf die Piste. Bis zum Sonntagmittag befreite die Gruppe auch die Zufahrten zur Piste. Die „Damenabfahrt“ ist nun bereit für den Schnee.

Text & Fotos: Anne Joost





Bei der Jugend angekommen

Portrait Tim Quatuor

Tim Quatuor ist Jugendleiter, im Natur- und Umweltschutz der Sektion aktiv und Delegierter im Stadtjugendring.

„Im März 2015 hat mich ein Arbeitskollege zum ersten Mal in die JuMa, also die Gruppe der Jungen Bergsteiger mitgenommen“, erzählt Tim Quatuor, der heute mehrfach in unserer Sektion angeseilt ist. „Coole Leute, coole Halle!“, befand er. Kurz darauf hatte sich der Knoten bereits festgezogen, „Wow! Sechs Wochen später fuhr ich schon bei der Jugend-Pfingstausfahrt mit.“ Seine Berührungspunkte mit dem Bergsteigen waren zuvor sehr punktuell. Aus Erkrath, einem Ort bei Düsseldorf stammend, studierte er in Bochum, später in Hamburg Verkehrsplanung. „Dort hatte ich mal einen Topropekurs im Hochschulsport absolviert, der fand in der Kletterhalle des DAV Hamburg statt. Mein Kletterkönnen lag so beim 4. Grad, bis vor drei Jahren ging ich drei- bis viermal pro Jahr klettern“, erzählt der heute

32-Jährige.

Das änderte sich, als Tim Quatuor nach Freiburg kam. Neben der Arbeit beim Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg wurden die Bande zum DAV enger. Obwohl die JuMa üblicherweise für Bergsteiger bis 27 Jahre gedacht ist, fühlte sich Tim dort von Beginn an pudelwohl. Bald organisierte er die Gruppenausfahrten mit und half bei den regelmäßigen JuMa-Abenden, bei denen gekocht und geschwätzt statt geklettert wird – für Tim Quatuor ein guter Ausgleich zur Büroarbeit. Und der Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit in der Sektion, im Mai 2018 klappte es dann endlich mit der sechstägigen Ausbildung zum Jugendgruppenleiter.

Aber auch im Stadtjugendring ist er seit 2017 aktiv und fungiert dort als Delegierter der DAV-Jugend. Es ist das Plenum von 26 Freiburger Jugendverbänden, Vereinen und Initiativen. „Ich war früher mal bei der DLRG, so war mir diese Jugend- und Vereinsarbeit nicht fremd“, kommentiert Tim.

Gleichzeitig begann er, seine Fachkenntnis in der Verkehrsplanung mit dem Alpenverein zu verweben. „Wir organisierten für 30 Teilnehmende eine gemeinsame JuMa-Winterausrüstung zum Albula-Pass mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eine weitere mit 50 Jugendlichen und 15 Leitenden nach Hauenstein in der Pfalz. Inklusive Rennen am Bahnsteig, weil sich die reservierten Plätze am anderen Zugende befanden. Aber wir kamen pünktlich hin und auch wieder zurück.“

Außerdem las er im *bergwärts*, dass der Posten des Referats Natur und Umwelt 2017 neu zu besetzen sei. „Das ist doch genau mein Studium, politisch finde ich das auch passend - also genau mein Ding!“ Mit Jan Stegemann, der sich ebenfalls bewarb, einigte er sich, dass Jan den Hut aufsetzt und er selbst die Stellvertretung übernimmt.

Bei der Naturschutztagung innerhalb der Sektion im April 2017 fand sich ein Kreis Interessierter, die sich mit dem kitzeligen Thema Mobilität im Alpinismus beschäftigen wollen. „Ein schwer zu fassendes Thema, denn man sieht eben nichts“, umreißt Tim Quatuor das Problem. „Außerdem fühlen sich manche Mitglieder in ihrer Freiheit beschränkt, wenn man ihnen empfiehlt, nicht das Auto zu benutzen.“

Wir Bergsteiger können nicht alles machen, was wir wollen, meint er, sondern müssen mit den Ressourcen der Erde haushalten. „So lange es allgemein bleibt, meinen alle noch, wir müssen da natürlich drauf schauen. Aber wenn man konkret nach einer Tour nach Grindelwald fragt, dann sagen manche, sie möchten eben

um neun Uhr früh vor Ort sein, da fährt tatsächlich kein Zug. Aber ergibt es überhaupt Sinn, nach zu kurzer Nacht solche Gewalttore zu veranstalten?“ Er erzählt von seiner Sommer-Fahrradtour auf dem Bodensee-Königssee-Radweg durchs bergige Allgäu. „Wir sind mit Rädern und Zug nach Lindau, die Tour war anstrengend, abwechslungsreich und wir kamen voller neuer Eindrücke zurück. Warum sollte man weiter wegfahren?“

Es gebe in der Sektion einen starken Wunsch nach Tagestouren, „also Samstag ganz früh los, Samstag Nacht ganz spät wieder zurück, um den Sonntag noch frei zu haben.“ Einer der Ansätze ist, die zunehmend flexiblere Arbeitszeit zu nutzen, um bereits Freitagmorgen auf eine Hütte zu fahren und bis Montag Abend zu bleiben. „Da steht der Erste Vorsitzende hinter uns.“ Dass dabei manches langsam vorangehe, verunsichert ihn überhaupt nicht, das kennt er aus seinem Beruf. Der wird auch künftig genügend Aufgaben für ihn in Freiburg bereithalten, seit Herbst 2018 arbeitet er bei der Deutschen Bahn am Großprojekt Karlsruhe-Basel. Auch sonst ist er in der Region und in der Sektion bestens angekommen: „Inzwischen klappt es beim Klettern auch im Vorstieg im 6. Grad. Für mehr ist mir da im Moment mein Kopf im Weg.“

Foto & Text: Nils Theurer



Integrier Transport: Die Bauteile für das Hochbett vor dem Sektionszentrum (siehe *bergwärts* 4-2018, S. 34) kamen mit dem Fahrrad-Schwerlastanhänger gefahren / Foto: Josephine Kerzel

Wer spielt mit? Spielen alleine macht keinen Spaß.



Wir – spielfreudige Menschen von 12-99 Jahren – möchten einmal im Monat zusammenkommen und gemeinsam bei Kniffel, Mensch ärgere Dich nicht, Mühle, Mikado oder einem Kartenspiel Spaß haben. Neben den Klassikern freuen wir uns über neue Spielideen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitspieler vorbeischauen und mitmachen.

Unsere Termine:

Freitag, 10. Januar
Freitag, 01. Februar
Freitag, 15. März
jeweils um 19:30 Uhr
im Sektionshaus



Foto: Jörg Vosseler

Rechtzeitig umkehren

Was ich über Eis, Firn und mich selbst gelernt habe

Achter, Prusik, Ankerstich - vor einigen Wochen waren das noch Fremdwörter für mich. Nach drei Tagen Alpinem Basiskurs am Steingletscher fühle ich mich dagegen schon deutlich besser gerüstet für die nächsten bevorstehenden Touren in alpinem Gelände.

Nach viel Glück beim Anmeldeprozess – denn die Kursplätze sind wie immer heißbegehrt und meine mobile Internetverbindung hatte mich bei meiner Online-Anmeldung direkt von der Skipiste aus im vergangenen Januar nicht im Stich gelassen stehe ich im Juni auf einem Schneefeld oberhalb des Umpols. Der Sommer kam spät, teilweise

► Berichte

liegen noch bis zu drei Meter Schnee. Besagter Altschnee ist so dann auch eines unserer ersten Betätigungsfelder kurz nach Ankunft. In zwei Gruppen machen wir uns mit dem unterschiedlichen Gelände vertraut, üben Gehtechniken, schulen unseren Gleichgewichtssinn und unsere Trittsicherheit in recht sicherem Terrain. Unsere Kleingruppe macht sich auf, um die Erhebung zwischen In Miseren und In Hublen zu erklimmen. Wir gehen auf schmalen Pfaden, queren steile Hänge und passieren Altschneefelder in kleinen Rinnen. Vorbei geht es an kleinen Seen, die im Sommer sicherlich eine herrliche Abkühlung bieten. Unser Ziel des ersten Nachmittags erreichen wir bald und kehren zurück zum Hotel Steingletscher. Am Abend steht Knotenkunde auf dem Programm, wir sind schließlich hier, um etwas zu lernen. An Seilen üben wir die wichtigsten Knoten: Prusik, Achterknoten, Mastwurf, Halbmastwurf. Noch später erinnere ich mich an die Faustregel mit den „zwei Ohren“: Klappt man sie zusammen, erhält man einen Halbmastwurf. Schiebt man sie hintereinander, hat man einen Mastwurf. Ich lerne, wann ich welchen Knoten nutzen kann. Am besten übt man so lange, bis man sie blind knoten kann – das Wissen um den richtigen Knoten kann uns in Extremsituationen das Leben retten.

Das Programm ist straff, es gibt so vieles zu lernen und auszuprobieren. Am zweiten Tag sind Gehtechnik in Firn mit und ohne Steigeisen sowie Rutschübungen geplant, nachmittags sogar ein mobiler Klettersteig. Aufgrund des vielen Schnees finden wir schnell einen geeigneten Platz am Fuße des Tierbergli. Steil muss der Hang sein, vor allem für die Rutschübungen bei über 30 Grad Neigung. Nach einer fundierten Einweisung in die Ausrüstung und erneuter Begutachtung des Geländes folgen verschiedene Übungen. Die Technik ist anfangs ungewohnt, aber schnell gelernt: Bergauf geht es, je nach Steilheit, in kleinen Kehren, dabei setzt man jeweils einen Fuß schräg vor den anderen. Bergab setzt man die Füße in V-Form zueinander und geht leicht in die Knie. Trotz der geringen Distanz ist es ganz schön anstrengend, und ich bekomme einen ersten Eindruck davon, dass beim kontinuierlichen Gehen auf Schnee und Firn doch mehr Muskeln erforderlich sind und vor allem andere Muskelgruppen angesprochen werden, als ich das von üblichen Wanderwegen kenne.

Mut und ein kleines bisschen Überwindung kosten dann die Rutschübungen. Wir sehen bestimmt lustig aus, wie wir in unseren Regenklamotten auf dem Bauch oder Rücken liegend vorwärts, rückwärts oder auch seitwärts den Hang hinunterrutschen und dabei versuchen, uns zu drehen, um auf die Beine zu kommen. Doch gerade dies ist eine wertvolle und wichtige Technik,



Fotos: Verena Wenning

die jeder in solchem Gelände beherrschen sollte. Mein Körper schüttet schon jetzt bei der Übung eine Menge Adrenalin aus, wie mag dies erst bei einem echten unerwarteten Sturz sein?

Am Nachmittag bauen die zwei Kursleiter Markus und Jaschar einen mobilen Klettersteig inklusive einer Abseilstelle in Höhe von etwa 25 Metern für uns. Nach den vielen Stunden auf Schnee und Firn ist dies wieder ein vertrautes Terrain für mich. Der Klettersteig macht Spaß und auch das Abseilen verläuft problemlos.

Nach aufregenden Stunden draußen im Gelände steht am Abend der Punkt „Tourenplanung“ auf dem Programm. Zwar sind alle sichtlich müde, aber sie gehört eben als wichtiges Element zu jeder Tour dazu. Und wie sich am nächsten Tag herausstellen wird: Auch die beste Planung kann von den Bedingungen vor Ort einfach über den Haufen geworfen werden. Die Grundlagen wie Planzeiger, Berechnung der Entfernung und Höhenmeter sowie Kalkulation der benötigten Zeit verstehen wir recht schnell. Die Tour am dritten Tag soll uns auf den Gipfel des Giglistock führen. Veranschlagt werden etwa viereinhalb Stunden Aufstieg inklusive Pause, dabei gilt es, 850 Höhenmeter zu überwinden.

Sehr früh brechen wir am Sonntag bei Sonnenschein und blauem Himmel auf, gute Wetterbedingungen also. Schnell merke ich, dass heute einfach nicht mein Tag ist, um eine anspruchsvolle Tour zu gehen. Meine Beinmuskulatur ist müde und die Anstrengung der beiden Vortage steckt mir noch in den Knochen. Innerlich ringe ich mit mir, ob ich umkehren soll,



schließlich möchte ich später nicht die gesamte Gruppe zur Umkehr „zwingen“. Es fällt mir sehr schwer, doch schlussendlich treffe ich die Entscheidung, rechtzeitig umzukehren. Das Gelände ist zum Glück gerade noch so, dass ich alleine zurückgehen kann. Die anderen setzen also ihren Weg in Richtung Giglistock ohne mich fort. Im Nachhinein bestätigt sich, dass der Tourenabbruch für mich persönlich die richtige Entscheidung war. Trotz guter Planung und den zwei erfahrenen Kursleitern erreichte die Gruppe den Gipfel nicht in der veranschlagten Zeit und entschied sich daher um 12 Uhr zur gemeinsamen Umkehr. Es lag noch zu viel Schnee und Fixseile wurden notwendig. Das kostete viel Zeit und erschwerte den Aufstieg ungemein. In einer Gruppe mit mehreren Teilnehmern multipliziert sich solch eine Tatsache.

Drei anstrengende, erkenntnis- und lehrreiche Tage lassen wir bei einem letzten gemeinsamen Kaffee im Hotel Steingletscher ausklingen. Würde ich an dem Kurs noch einmal teilnehmen? Unbedingt. Die Grundlagen des Alpinen Basiskurses haben mich sicherer gemacht. Ich kenne meine persönlichen Grenzen und weiß, dass ich sie im alpinen Gelände respektieren sollte, um auch von anspruchsvollen Touren gesund zurückzukehren.

Verena Wenning

► Berichte

Senioren am Pilatus

Wanderung Almrausch im Naturparadies Eigenthal

Nach einer Pause – 2017 gab es keine Ausfahrt in die Alpen – ging der Wunsch, noch einmal in die Alpen zu reisen, im September für viele „Almräuscher“ in Erfüllung. Es war das zweite Mal, dass ein Vermächtnis der 2014 verstorbenen Henriette Zöller diesen Ausflug möglich machte.

So trafen sich am Donnerstagmorgen insgesamt 52 Teilnehmer aus der Seniorenwandergruppe Almrausch am Konzerthaus in Freiburg zu einer Tagesfahrt ins Eigenthal. Hier ragt nicht nur der Pilatus im Osten aus einer ganz anderen Perspektive als vom Vierwaldstätter See aus gewohnt auf, sondern es gibt auch sehr schöne Wanderwege, die für beide Leistungsgruppen bestens geeignet waren und vielfältige Ausblicke in die schöne Landschaft dieses Naturparadieses ermöglichen.

Doch nun genug der Prosa; es gab einen Teilnehmer, der sich die Mühe gemacht hat und die Ereignisse dieses Tages in Versform auf der Rückfahrt vorgetragen hat. Darin ist alles enthalten, was dieser schöne Tag unseren ältesten aktiven Senioren geboten hat.

Jochen Bläsing



Almrausch im Eigenthal

Die Gruppe Almrausch heut auf Tour,
kurz gefasst bericht ich nur.

Erst Autobahn, fast wie auf Schienen,
dem Ziel schon nah in Serpentinaen,
fuhr Fahrer Gert zum ersten Mal
ins „Paradies“ von Eigenthal.

Leute, welch ein Blick von Chräigütsch
auf den See und nach Luzern,
gilt auch vom Wort
„he nai, s'isch kai dütsch“,
so übersehen wir das gern.

Und zu Füßen des Pilatus
sieht's Eigenthal hübsch und sakral us.
Heimzues reiht sich See an See,
der Nochbar sait: was will mer meh?

Dank sei dem Wanderführer Jochen,
der den Braten hat gerochen;
auch hat er's raus, wie man beglückt
und was das Almrauschherz entzückt.

Dank auch den langbewährten Damen,
die sich der Wanderer annahmen.

Wir danken unserm Fahrer Gert,
noch jung und doch schon sehr bewährt;
fährt mit Umsicht seinen Bus,
mal forsch, mal sachte wie ein Kuss.

Dank sei posthum auch jener Henny,
von der es heißt: „Hajo, die kenn i“.
Sie ruht in einem höhern Frieden
als selbst dem Eigenthal beschieden.

Es ist, als habe es gefunkt;
Mitwanderin bracht's auf den Punkt:
„Trinket, o Augen, was die Wimper hält,
von dem goldnen Überfluss der Welt!“

Der Dichter, weiß ich, Gottfried Keller
ist Schweizer, vielleicht Appenzeller!

Hanspeter Sapel

PRÄSENTIERT VON



BANFF CENTRE

MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR

08.05.2019

FREIBURG

Bürgerhaus Zähringen
20:00 Uhr

ONLINE-TICKETS UND ALLE INFOS UNTER
WWW.BANFF-TOUR.DE

VERGÜNSTIGTE
TICKETS
FÜR DAV-MITGLIEDER!



Ticketvorverkauf: Adventure Company, www.adco-fr.de
€ 13 ermäßigt | € 15 VVK | € 17 Abendkasse



1.400 Mal im Einsatz

Fragen an Lutz Scherer, Bergwacht Schwarzwald



Kannst du uns kurz beschreiben, was die Bergwacht Schwarzwald genau macht?

Die Bergwacht übernimmt Rettungseinsätze abseits einer vom Rettungswagen befahrbaren Straße, das heißt im unwegsamen Gelände im Schwarzwald und den angrenzenden Gebieten. Neben den bekannten Einsatzbereichen wie der Pistenrettung von Skifahrern, Versorgung von Verletzten bei Unfällen mit dem Mountainbike, von Kletterern und auch Gleitschirmfliegern, haben die

Notfalleinsätze bei Unfällen von Wanderern in letzter Zeit stark zugenommen. Das geht über den einfachen Bienenstich mit allergischem Schock, einen verknacksten Fuß, zum Hitzschlag und Herzinfarkt. Was viele Naturliebhaber nicht wissen: Die Bergwacht ist auch für die Bergung der Kunden beim Stillstand von Seil- und Sesselbahnen und für die rettungsdienstliche Betreuung von Natursportveranstaltungen zuständig.

Wie lange gibt es die Bergwacht schon?

Die Bergwacht wurde 1920 in München gegründet und schon im Jahr 1922 folgte die Gründung der Abteilung Schwarzwald in Freiburg. Ursprünglicher Gründungsgrund war der Schutz der Natur. Die Bergwacht war damals eine „Pflanzen- und Sittenwacht“: Es ging um Ordnung und die Einhaltung der guten Sitten. Es wurden Bahnhofskontrollen durchgeführt, um Pflanzenräuber zu stellen. Das Ausreißen von Pflanzen und das Wegwerfen von Abfall wurden streng geahndet.

Wie ist die Bergwacht erreichbar und wer trägt die Kosten?

In Europa und Deutschland gilt einheitlich die Rufnummer 112. Hier landet man auf einer Rettungsleitstelle und diese alarmiert die notwendigen Rettungskräfte. In Deutschland tragen die Krankenkassen die Kosten für einen medizinisch bedingten Notfall, der einen Transport zum Arzt oder ins Krankenhaus notwendig macht. In anderen Ländern gibt es da unterschiedliche Regelungen. Anders ist es bei der Suche nach Vermissten oder bei

der Rettung und Bergung von zum Beispiel verirrt oder toten Personen. In diesem Fall springt die Versicherung des Alpenvereins oder eine private Unfallversicherung ein. Wenn beides nicht vorhanden ist, muss man es sogar aus eigener Tasche bezahlen.

Wie seid ihr organisiert?

Die Bergwacht Schwarzwald ist die einzige unabhängige Bergwacht in Deutschland, sonst sind die Landesverbände Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes. Wir finanzieren uns zum einen durch Landeszuschüsse und Spenden, aber auch durch die Abrechnungen von Einsätzen. Auch Eigenleistungen des Vereins, selbsteingeworbenes Geld, die Beiträge von Fördermitgliedern oder Einnahmen aus Stadtfesten, von Schauübungen usw. stellen eine Finanzierungssäule dar.

Wer arbeitet bei der Bergwacht?

Neben mir als Landesgeschäftsführer gibt es drei weitere Hauptamtliche und einen Bundesfreiwilligen und rund 1.300 Ehrenamtliche. Hierzu zählen auch die Jugendlichen, Anwärter und Senioren, die nicht mehr im Rettungsdienst tätig sind, aber andere Aufgaben ausüben. Aktiv beim Rettungsdienst sind ca. 650 Mitglieder.

Welche Ausbildung braucht man für die Bergwacht?

Die Ausbildungen werden direkt bei der Bergwacht gemacht. Es sind rund 200 Ausbildungsstunden vorgesehen, das entspricht etwa einem Zeitraum von zwei Jahren. Die Ausbildung wird von ehrenamtlichen Ausbildern in den jeweiligen Ortsgruppen durchgeführt. Man muss am Ende einen Prüfungstag im Winter und zwei Prüfungstage im Sommer absolvieren. Bei erfolgreich absolvierten Prüfungen ist man ehrenamtlicher Bergretter.

Fallen viele durch?

Die Durchfallquote liegt bei 25 bis 30 Prozent. Wir wollen nur Leute, die wirklich wissen, worum es geht; man kann die Prüfung aber wiederholen.

Wie oft müsst ihr raus?

Wir haben ca. 1.400 Einsätze im Jahr, davon so etwa 1.000 medizinische Notfälle.

Wie viele sind in der Regel im Einsatz bei Rettungen?

Bei der Zahl der Bergretter gibt es eine Standardvorgabe: fünf Personen. Eine Person bleibt im Fahrzeug und übernimmt die Kommunikation über Funk usw., zwei Bergretter versorgen den Patienten und zwei Bergretter arbeiten über der Unfallstelle und sorgen zum Beispiel für die Seilsicherung beim Abtransport des Patienten. Falls mehr Einsatzkräfte gebraucht werden, werden sie nachgefordert.

Arbeitet ihr mit anderen Rettungsdiensten zusammen?

Die Bergwacht arbeitet immer eng mit dem bodengebundenen Rettungsdienst wie beispielsweise DRK, Malteser, Johanniter zusammen. In dem Moment, wo der Patient aus dem Unfallgebiet geholt wurde, wird er an den entsprechenden Rettungsdienst übergeben, außer ein Helikopter ist notwendig, dann fliegt dieser den Patienten in die Klinik. Die Bergwacht übernimmt den Transport bis zur Straße, dann übernehmen die Anderen.

Hast du Tipps, um Unfälle zu vermeiden?

Wir unterstützen Bergsportarten generell und finden es gut, wenn Menschen Sport in den Bergen machen und gerne draußen sind. Wir halten dabei allerdings ein eigenverantwortliches Handeln für absolut notwendig. Dazu gehört zum Beispiel, sich über das Wetter zu informieren, zu prüfen, wie gut die eigenen Orientierungsfähigkeiten sind und wie es um die körperliche Fitness steht. Es ist eine Frage der kritischen Selbsteinschätzung. Es wäre wünschenswert, dass sich die Leute ihrer Verantwortung und auch der möglichen Gefahren in den Bergen bewusst sind, vor allem im Winter. In meinen Augen sind manche Leute leider



Fotos: Bergwacht Schwarzwald

etwas naiv und haben wenig Ahnung. Sie schätzen sich falsch ein und überfordern sich. Das kann zu Unfällen führen, die hätten verhindert werden können.

Was erschwert euren Einsatz?

Man weiß bei einem Einsatz im Gelände nie, was einen erwartet: Wie ist der Notfallort, wie ist das Wetter, wie ist das Gelände, in welchem Zustand befindet sich der Patient? Man muss immer situativ handeln und entscheiden. Den Standardeinsatz gibt es so nicht!

Eine besondere Herausforderung ist immer, wenn bei Luftrettung mit Wind gearbeitet werden muss. Da müssen zum Beispiel bestimmte Standards eingehalten werden, der Heli muss beispielsweise auf fallende Äste achten und die Bergung bei Wind ist extrem kompliziert und gefährlich.

Verletzen sich auch die Bergretter bei Einsätzen?

Kleinere Unfälle sind bei unseren Einsatzkräften nicht zu vermeiden wie umgeknickter Fuß, Ast abgeknickt oder Schürfwunde, aber zu größeren Unfällen ist es bei uns in den letzten Jahren zum Glück nicht gekommen!

Helia Schneider



Fotos: Meinrad Dünzer

Neues Kreuz für die Saladinaspitze

Einweihung mit Bergmesse und Trompeten

Schon lange hatte ich mir gewünscht, endlich einmal die Freiburger Hütte besuchen zu können. Dass dieser Besuch mit einer offiziellen Aufgabe als Schatzmeisterin verbunden sein würde, hatte ich nie in Betracht gezogen. Die Stippvisite am ersten Augustwochenende wurde also durch meine Arbeit im Vorstand der DAV Sektion Freiburg-Breisgau ausgelöst. Wir wollten bei der Segnung des neuen Gipfelkreuzes auf der Saladinaspitze anwesend sein.

Das Schöne im Alpenverein ist ja, dass ich immer wieder neue Leute kennenlerne, die zumindest eine Leidenschaft mit mir teilen: die für die Berge, die Natur und alles, was zum Wandern dazugehört. So war es auch auf dieser Kurzreise. Mit mir fuhren Christoph Paradeis, Hüttenreferent, und Karen Job, Hüttenwartin der Ramshalde.

Die erste Entscheidung und die letzte Hürde beim Aufstieg zur Freiburger Hütte war dann die Frage „Felsenweg oder Fahrweg?“ Wir nahmen trotz schwerer Rucksäcke den Felsenweg, der für einigermaßen erfahrene Wanderer gut zu machen ist. Das Schild „Nur für Geübte“ sollte dennoch beachtet werden, auch im

Hinblick auf die eigene Ausrüstung (Bergschuhe!). An der Hütte angekommen, war ich einfach nur überwältigt: So ein traumhaft schöner Platz mit Blick auf den Formarinsee, in der Ferne unzählige Alpengipfel und in unmittelbarer Nachbarschaft die Rote Wand.

Nach dem Einchecken gab es erst einmal ein kaltes Erfrischungsgetränk auf Hopfenbasis, das wir uns redlich verdient hatten. Mittlerweile hatten wir festgestellt, dass noch einige andere Ehrenamtliche unserer Sektion in der Hütte waren: unsere Wegewarte Klara Brechtel, Maria Köster sowie Ingrid Nitz und Martin Kleintges. Die Arbeit, die sie leisten, ist unglaublich, nicht nur weil sie allesamt extrem fit sind und solche „Kleinigkeiten“ wie die Rote Wand mit dem Farbtopf, dem Pinsel und der Sprühflasche in der Hand meistern. Sie sind mit Leib und Seele bei der Sache und gehen in diesem wichtigen Amt total auf.

Nachdem ich mich am Samstag bei einer „Beinahe-Besteigung“ der Roten Wand (musste leider aus Konditionsgründen abbrechen) heftig verausgabt hatte, konnte ich am Sonntag nicht selbst bei der Segnung des neuen Gipfelkreuzes auf der Saladinaspitze dabei

► Berichte

sein. Zum Glück konnte Christoph Paradeis diesen Teil übernehmen. Das Gipfelkreuz war einige Tage zuvor von der Bergrettung Dalaas per Helikopter auf den Berg gebracht und aufgerichtet worden. Am Sonntag, den 5. August 2018, war das enge Gipfelplateau der Saladinaspitze bis zum Beginn der Bergmesse um 11:30 Uhr vollständig besetzt. Es waren fast ausschließlich Einheimische, vorwiegend aus Dalaas, darunter ihr neuer Bürgermeister Martin Burtscher, die zum 2.230 Meter hohen Gipfel aufgestiegen waren, um an der Bergmesse durch Pfarrer Alois Erhart teilzunehmen.

Bei wunderbarem Wetter und abwechslungsreichem Wolkenspiel stimmten drei Trompeter der Harmoniemusik Dalaas die Anwesenden auf die Feier ein. Pfarrer Alois Erhart, der im Jahr 2012 die Messe auf der Freiburger Hütte anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens hielt, wies in seiner kurzen und pointierten Ansprache unter anderem darauf hin, dass Gipfelkreuze nach wie vor ihre Bedeutung haben. Nach der Segnung beendete Pfarrer Alois Erhart die Feier und wünschte einen gefahrlosen Abstieg. Christoph bedankte sich im Namen der Sektion bei der Bergrettung, Martin Burtscher und Pfarrer Erhart für die Errichtung des neuen Kreuzes und die besondere Bergmesse. Einige der Anwesenden fanden sich anschließend auf der Freiburger Hütte zu einem verspäteten Mittagessen und Gesprächen ein. Die kurze Ansprache, die ich nachmittags an der Hütte im kleinen Kreis der Bergrettung und der einheimischen offiziellen Vertreter hielt, gebe ich hier wieder:



Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden von nah und fern,

ich begrüße Euch im Namen der Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins an diesem herrlichen Sommertag und an diesem außergewöhnlich schönen Platz in Österreich, in dessen unmittelbarer Nähe im Jahr 1912 fast auf den heutigen Tag genau die Freiburger Hütte eröffnet wurde.

Ganz besondere Grüße gelten Herrn Pfarrer Alois Erhart, dem heute die nicht ganz alltägliche Aufgabe der Gipfelkreuz-Segnung zufiel. Auch grüße ich Herrn Omar Yilmaz und Herrn Martin Bertsch (leider verhindert) von der Bergrettung Dalaas-Braz, die mit ihrer Mannschaft das Gipfelkreuz auf dem Luftweg befördert und auf dem Saladina-Gipfel gesetzt haben. Herzliche Grüße ebenfalls an Herrn Martin Burtscher, der dieses außergewöhnliche Ereignis als Vertreter der Gemeinde Dalaas möglich gemacht hat. Und ich grüße den Harmonieverein Dalaas: Die Musik ist doch immer das beste Mittel, um Menschen zu verbinden.

Gipfelkreuze stehen für eine alte Tradition in den Bergen, als Zeichen der Dankbarkeit und als Bitte für gutes Wetter wurden sie errichtet. Ihre religiöse Bedeutung lässt sich an ihrer Form erkennen. Für viele sind die Gipfelkreuze ein fester Bestandteil jeden Bergpanoramas. Sie gehören zu den Alpen wie Murmeltiere und Enzian. Sie sind Zeichen der Orientierung und wecken eine staunende Art der Ehrfurcht. Sie erinnern auch daran, den Bergen einerseits mit Respekt und Achtung zu begegnen. Andererseits fordern sie auf, Natur und Landschaft wahrzunehmen und sich am puren Leben zu erfreuen. Kurz: sich dem Himmel ein Stück näher zu fühlen.

Viele glückliche und himmlische Momente wünsche ich allen, die sich in dieser grandiosen Umgebung aufhalten. Mein großes herzliches Dankeschön gilt allen, die den Aufenthalt in den Bergen möglich, sicher und erlebenswert machen.

Die Bergrettung wurde vom DAV Freiburg-Breisgau mit einer Spende für das neue Einsatzfahrzeug unterstützt.

Am letzten Aufenthaltstag wanderten Karen und ich die Runde um den Formaletsch und über das Steinere Meer. Eine traumhafte Tour mit vielen wunderschönen Fernblicken und der Erfahrung, dass man nicht viel braucht, um das kleine oder große Glück zu finden: eine blühende Bergwiese, ein pfeifendes Murmeltier, miteinander ringende Steinböcke oder einfach nur: Absolute Stille. Ich werde wiederkommen, denn ich habe einen weiteren Lieblingsplatz gefunden.

Simona Heyden



Freddi Andes, Valhalla-Ski / Fotos: Nils Theurer

Rocker vom Rauschebart

Frederic Andes fertigt in diesem Winter die erste Kleinserie seiner besonders leichten Freeride-Tourenski



Üblicherweise wiegen Freeride-Ski um die vier Kilogramm pro Paar - bei Frederic Andes' 178 Zentimeter langen Leicht-Latten zeigt die Paketwaage gerade mal 1.500 Gramm. Offenbar hat er den Bogen raus. „Das Grundgerüst ist bei mir ein Holzkern aus Esche und Paulownia“, erklärt „Freddi“, der bis Ende September einer der Leiter des DAV-Kletterzentrums war, die Grundlage für seine Fliegengewichte. „Ein bisschen Geheimnis mit Kork ist auch noch dabei“, schmunzelt es aus dem Rauschebart. Zusammen mit seinem „Man Bun“, dem Männerdutt, dem übergroßen Monitor eines angesagten Apfel-Computers im Büro und der schweren Espressomaschine mit ihren zahlreichen Manometern und Ventilen entspricht er dem Urbild des Existenzgründers. Doch in seiner Ski-Manufaktur, wie er sie

► Aktuelles

nennt, geht es nicht „hip-kruschtig“ zu, vielmehr fertigt er in einer hell ausgeleuchteten und blitzsauber eingerichteten Werkstatt. Am Beginn eines jeden Paares mit dem Label „Valhalla“ liegen Holzplatten, die kaum an Skier erinnern. Auf einer CNC-Fräse wird den daraus entstandenen Skikernen der sogenannte Sidecut verpasst sowie der Ausschnitt für die später eingeklebten Bindungs-Verstärkungen ausgespart. Es gibt aber noch keine Schaufel oder Spannung. Weiter klebt Freddi Flanken aus ABS-Kunststoff an und bereitet den Belag vor. Buchstabe für Buchstabe trennt er den Schriftzug „Valhalla“ aus der schwarzen Gleitfläche, um ihn mit blauen Lettern neu einzusetzen.

Dann geht es in den Nachbarraum. Am Türchen, das an Rollen hängt, sind beidseitig Modelle aus den ersten Versuchen angeschraubt. „Ist eben eine Ski-Betür“, lächelt Freddi und erläutert die Bauteile der doppelstöckigen Presse aus kniehohen Stahlträgern, geschwungen gefrästen Formen und Feuerwehrschräuchen für den Druck. Zusammen mit einem

recyclten Epoxidharz werden Belag, Stahlkante, Holz und Carbongelege zu einem Ski verklebt. „Im Prinzip wie bei einer Lasagne, alles auf einmal“, verdeutlicht er den entscheidenden Schritt.

Nun geht es zur Nachbearbeitung an die im Uhrzeigersinn aufgestellten Maschinen. Mit Band- und Stichsäge verpasst er den Skiern nun Taillierung und Schaufelrundung, er schärft die Kanten auf dem Bandschleifer und schrägt die „Sidewalls“, die Seitenkanten, an einer bereits eingestellten Fräse. An federgezogenen Drähten surren nicht benötigte elektrische Werkzeuge ergonomisch zur Decke. Jede der Maschinen besitzt eine eigene Span-Absaugung.

„Die Schieber für die Rohre habe ich ganz günstig im Fischzuchtbedarf gefunden.“ Es folgen mehrere Schleifgänge, teils mit der großen Belagschleifmaschine, oftmals von Hand. „Dann muss ich nur noch wachsen, die Bindung montieren, die Felle zurechtschneiden und ab in die Natur damit!“





Die stets blauen Skier gibt es auf Bestellung, zwei Dutzend liegen ihm bereits vor. Auch im Sommer wird es in der Werkstatt Betrieb geben. Den hintersten Teil der Werkstatt hat seine Partnerin Lena bezogen, sie bedruckt Baseball-Kappen, Bio-T-Shirts und näht „Chalkbags“ – Beutel fürs händetrocknende Magnesia beim Klettern. So kann der fünf Monate alte Jonne zwischen Mama und Papa hin- und hergegeben werden, je nach Saison und Auftragslage.

„Ich verschicke die Skier auch“, erläutert Freddi den Vertrieb, „wer sie abholt, bekommt aber Gratis-Kaffee und Geschichten dazu“. Zum Beispiel kann er als studierter Forstwissenschaftler einiges zum ökologischen Anspruch und den technischen Eigenschaften der verwendeten Hölzer erzählen, aber auch zu deren Anbau. Oder zu ultraleichten Mountainbikes – ein weiteres Steckenpferd der beiden. Denn wäre das Bike im Selbstbau nicht noch leichter herzustellen?

Text & Fotos: Nils Theurer

Schon als Kind baute er ein seinerzeit angesagtes „Snakeboard“, ein Skateboard mit Mittelgelenk. Das Original lag damals nicht im Budget. Später kaufte er sich eines, doch das Carven und Boarden, vor allem das Selbstmachen hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Vor acht Jahren begann er, seine ersten eigenen Skier zu fertigen. Jetzt will er damit seine Existenz aufbauen. „Meine Skier gehören zu den leichtesten am Markt“, sagt er. Dabei hat jedes eingesparte Gramm seinen Preis, 1.250 Euro kostet das Federgewicht. Für 980 Euro bekommt man den etwas weniger aufwendigen Aufbau mit Bambuskern. Dafür dann auch ein paar Gramm schwerer.

Passend dazu bietet er eine besonders leichte Touren-Bindung von ATK an; die präzise aus Alu gefrästen Teile wiegen knapp 400 Gramm pro Paar. „Trotz Leichtigkeit, es gibt keine Kompromisse in der Abfahrt“, betont Freddi. Die Skier sollen auch zum „Zöpfe flechten“ geeignet sein, also für enge Kurven im Tiefschnee. Man kann aber auch in größeren Bögen den Hang hinabsurfen. Das wird durch den harmonischen Kantenradius von 15 bis 20 Metern erreicht, abhängig von der Länge und Breite des Skis. Zwei Breiten und je drei Längen umfasst sein erstes Portfolio.

Für seine eigenen Touren bevorzugt er die breiteste und längste Variante. Sie besitzen für diese Art von Ski eine verhältnismäßig starke Vorspannung - Freddi bezeichnet sie als „Camber“ – außerdem ragt das vordere Viertel der Ski auffällig nach oben. „Die Skimitten lassen sich bestens in den Schnee drücken und die Schaufel bleibt damit viel leichter über der Schneedecke“. In der Fachwelt heißen diese Skier „Rocker“. Persönlich ist ihm Aufwie Abstieg genauso lieb. Bergab gehören steilste Kare zu seinen Lieblingsabfahrten, die er in weiten Schwüngen hinuntergleitet, das zeigen imposante Fotos auf seinem Computer.



Auf dem Saar-Hunsrück-Steig

Höhepunkte und höchste Punkte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Foto: Dora Orzikowski

Zehn Mitglieder unserer Sektion waren zusammengekommen, um in Deutschlands vielfältigem Mittelgebirge, abseits unserer Region, im September den siebentägigen Saar-Hunsrück-Steig zu machen. Die 175 Kilometer lange Tour führte von Idar-Oberstein, dem Edelsteinzentrum, nach Trier, dem Zentrum der Antike.

Nach einer längeren Bahnfahrt wollten dann auch gleich alle loslegen, um bei der ersten 14 Kilometer Etappe zu prüfen, ob der Rucksack, der eine Woche getragen werden müsste, auch richtig beladen wurde. So stiegen wir im Ortsteil Oberstein, vorbei an den Edelsteinangeboten am Marktplatz, steil hinauf zur sagenumwobenen Felsenkirche aus dem 15. Jahrhundert, dem Wahrzeichen der Doppelstadt. Vorbei ging es an der Burg Bosselstein und dem Schloss Oberstein. Bereits am ersten Tag bekamen wir so einen guten Eindruck von der idyllischen, aussichtsreichen Natur und der Wegführung auf gut markierten Pfaden, später auch über Stege durch Hochmoore, wie den Ortelsbruch, Ochsenbruch und Quellmoor. Der Steig im Naturpark Saar-Hunsrück, der uns teilweise durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald führte, hat das verliehene Prädikat „Premium Wanderweg“ voll verdient. An den folgenden Tagen wurde die absolute Ruhe nur durch Fluglärm gestört, gegen den wir gerne vor Ort protestiert hätten.

Die Eingetour führte uns bis zum „Steinernen Gästebuch“. Dort sind seit 1976 die mit Namen von prominenten Besuchern der deutschen Edelsteinstraße versehenen Steine aufgestellt. Unser

Hotelier vom „Kirschbaum“ in Morbach holte uns von dort ab, um uns am nächsten Morgen wieder dorthin zurückzubringen, ein erwähnenswerter Service. Dieses zweimalige Übernachten in einem Haus ermöglichte es, am zweiten Tag mit leichtem Gepäck die volle Tagestour von 30 Kilometern zu bezwingen. Hätte man sich daran gewöhnen können? Alle schafften, erprobt und tapfer, in guter Stimmung bei freundlichem Wetter den Rucksacktransport aber auch gut selbst.

Es folgten landschaftliche Höhepunkte, wie die Gesteinsgebilde Mörschieder Burr und Kirschweiler Festung oder kulturelle Sehenswürdigkeiten wie die mittelalterliche Wildenburg, der Ringwall von Otzenhausen, ein riesiger Steinwall der einstigen keltischen Festung mit römischen Spuren. Imposant war auch das Viadukt bei Höxel, eine der höchsten eingeschossigen Eisenbahnbrücken Deutschlands der 1903 eröffneten Bahnlinie von Morbach nach Hermeskeil. Wir wanderten auf sagenhaften Spuren, wie des Nibelungenlieds Siegfriedquelle, wo Hagen den Helden Siegfried bei einer Erfrischung hinterücks mit seinem Speer ermordet haben soll. Unsere höchsten Punkte waren der Erbeskopf, mit 816 Metern der höchste Gipfel von Rheinland-Pfalz, und der Dollberg mit 695 Metern, die höchste Erhebung des Saarlands. Für Erfrischung sorgten Fischeiche bzw. trotz Badeverbot, der Keller Stausee. Überraschungen boten auch stets die vorgebuchten Unterkünfte: In der „Alten Mühle“ in Börfink durfte ich im noch original eingerichteten Schlafzimmer der Großmutter der auskunftsfreudigen Wirtin nächtigen. In der „Post“ in Kell am See stießen wir auf mehr als 150jährige Familientradition. Und in der „Karlmühle“ in Mertesdorf ging die Geschichte bis in die Römerzeit zurück; die dortige Mühle soll als Gesteinsmühle vom römischen Dichter Ausonius 371 n. Chr. im Gedicht „Mosella“ erwähnt worden sein.

Am Ende erreichten alle froh das Ziel Trier, eigentlich römisch geprägt, doch eher bekannt durch das Gedenken an den 200. Geburtstag von Karl Marx (1818-1893), einen Sohn der Stadt. Dort angekommen, hatte jeder von uns noch genug Zeit, sich die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten anzusehen bzw. vor der Rückfahrt im Dom bei der „Musik aus dem Schwalbennest“ den Orgelwerken des Dom-Organisten zu lauschen.

Michael Behn



► Jugend

Auf den folgenden Seiten kannst Du uns ein bisschen kennenlernen. Oder schau mal gerne auf unsere neue Webseite www.jdav-freiburg.de. Dort findest Du jetzt auch Informationen über die Wettkampfgruppe.

Wie kann ich mitmachen?

Derzeit sind unsere Jugendgruppen voll belegt und es werden nur in unregelmäßigen Abständen Plätze frei. Es gibt aber eine Warteliste: Trag Dich direkt auf unserer Webseite ein. Wird ein Platz in einer Jugendgruppe frei, melden sich die JugendleiterInnen direkt bei Dir.

Du möchtest gerne an Wettkämpfen teilnehmen und dafür regelmäßig (zwei bis dreimal pro Woche) trainieren? Dann melde Dich per E-Mail bei der Wettkampfgruppe (siehe unten).

Bei allgemeinen Fragen schreibe uns einfach eine E-Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de, bei Fragen zum Wettkampfklettern entsprechend an wettkampfklettern@dav-freiburg.de.

Beim Bundesverband der JDAV findest Du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienangeboten: www.jdav.de

Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst Du ausgebildeter Jugendleiter werden und im Team eine der Jugendgruppen leiten oder das TrainerInnenteam im Wettkampfbereich unterstützen!

Klettertag

Du bist zwischen 6 und 14 Jahren alt, hast Spaß am Klettern, bist aber bisher noch in keiner Jugendgruppe? In jeder Schulwoche bieten wir jeweils freitags von 15 bis 17 Uhr offene Kletternachmittage für alle Kletterbegeisterten unabhängig von Können und Vorerfahrung an. Dabei könnt Ihr unter der Aufsicht ausgebildeter Betreuer erste Sicherstechniken erlernen, trainieren und Spaß haben.

Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor dem Treff an der Theke des Kletterzentrums möglich, persönlich oder per Telefon 0761 45985846. Im Sinne der Chancengleichheit ist die Anmeldung immer nur für einen Termin gültig. Anmeldeschluss ist jeweils Montagabend in der Woche des Treffs. Aktuelle Termine sind unter www.jdav-freiburg.de/klettertage einsehbar. Weitere Fragen beantwortet gerne das Jugendreferat unter jugendreferat@jdav-freiburg.de.

Wer sind wir?

Unsere Jugendabteilung, die JDAV, gliedert sich in 15 Gruppen mit rund 200 Kindern und Jugendlichen, die JUMA für über 18-Jährige, die Wettkampfkletterjugend und eine neue Alpingruppe für alle über 18-Jährigen mit alpinen Ambitionen - sowie etwa 50 Trainer- und JugendleiterInnen.

Jede **Jugendgruppe** trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde und so oft wie möglich geht's auf Tour. Wobei nichts zu kurz kommt, was die Berge bieten: Vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen alle auch Fähigkeiten erlernen, um später selbstständig in den Bergen unterwegs zu sein.

Bei den **Wettkampfgruppen** geht's hauptsächlich ums Klettern und Bouldern. Im Vordergrund steht das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen.



Beste Aussichten für 2019



Busreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

Portugal	02.02. – 16.02.2019	2.390 €
Griechenland im Winter	18.02. – 01.03.2019	2.190 €
Andalusien	10.03. – 23.03.2019	2.290 €
Marokko	24.03. – 11.04.2019	3.790 €
Sizilien	01.04. – 12.04.2019	2.090 €
Amalfi und Sorrent	06.04. – 14.04.2019	1.350 €
Ischia	06.04. – 14.04.2019	1.490 €
Griechenland Wandern	14.04. – 27.04.2019	2.090 €
Pyrenäen Wandern	29.04. – 09.05.2019	1.890 €
Apulien	01.05. – 11.05.2019	1.990 €
Küsten des Balkan	13.05. – 29.05.2019	3.390 €
Irland	22.05. – 30.05.2019	1.870 €
Jakobsweg	25.05. – 08.06.2019	2.690 €
Cornwall Wandern	27.05. – 06.06.2019	2.290 €
Portugal	08.06. – 22.06.2019	2.790 €
Wales Wandern	25.06. – 05.07.2019	1.970 €
Rumänien	06.07. – 20.07.2019	2.390 €
Kanada	11.07. – 31.07.2019	6.950 €
Nordkap und Lofoten	26.07. – 17.08.2019	5.090 €
Baltikum intensiv	27.07. – 10.08.2019	3.350 €
Russland	21.08. – 04.09.2019	3.790 €
Spanien intensiv	09.09. – 26.09.2019	3.590 €
Italien intensiv	06.10. – 25.10.2019	3.890 €

Jetzt Gesamtkatalog 2019 anfordern!

Avanti

Avanti! Busreisen
Hans-Peter Christoph KG
Klarastraße 56
79106 Freiburg
Telefon +49 761 386588-0
info@avantireisen.de

www.avantireisen.de



Gemeinsam am Gipfel des Hoch Fulen / Foto: Sebastian Just

Über Powder zum Gipfelpudding

Mitte Februar machten wir sieben der Murmeltier-Gruppe uns auf den Weg nach Unterschächen bei Altdorf, wo wir auf Skitour gehen wollten. Als wir dort gegen 19 Uhr ankamen, richteten wir uns ein, bevor wir zu Abend aßen und dann schlafen gingen. Am nächsten Morgen standen wir um sieben Uhr auf, damit wir um kurz nach acht mit vollem Magen Richtung Hoch Fulen starten konnten. Die erste Stunde liefen wir das relativ flache Tal hinein, bevor wir rechts abbogen und es steiler bergauf ging. Wir kamen in die Sonne und machten unsere erste Pause. Nun ging es mit weiteren Pausen bis auf den Gipfel des 2.501 Meter hohen Hoch Fulen mit gemütlicher Mittagspause und einem Gipfelpudding, der ein wenig verbrannt schmeckte.

Ausgeruht machten wir uns zur Abfahrt fertig. Sie war zu Beginn sulzig, wurde jedoch schnell besser. Als wir die ersten Höhenmeter ab-

gefahren waren, teilten wir uns. Gruppe eins fuhr direkt ab, die andere entschied sich, nochmals zum Seewligrat aufzusteigen. Von dort aus konnten wir weitere 250 Höhenmeter Abfahrt genießen, bis wir wieder in den Nebel eintauchten. Dort fuhren wir als geschlossene Gruppe, bis sich der Nebel lichtet und wir bis zu unserer Hütte abfuhren. Einige badeten dort im eiskalten Bach. Wir kochten uns Chili sin Carne und besprachen die Touren des kommenden Tages. Da zwei der Murmeltiere große Blasen hatten und wir am Sonntag auch noch zurückfahren mussten, entschieden wir uns für eine kleinere Tour.

Am darauffolgenden Morgen stapften wir um halb zehn los. Es sollte auf den 2.166 Meter hohen Chulm gehen. Dort hofften wir, aus dem Nebel zu kommen. Wir hatten uns aber gleich zu Beginn verlaufen und die Zeit reichte darauf nicht mehr für den Gipfel. Wir kehrten bei der Brunni-Alpe um. Bei einer kurzen Rast riss der Nebel auf, so dass wir die gegenüberliegenden Berghänge betrachten konnten. Nach wenigen Minuten zog es wieder zu und wir zogen die Skier an. Die Abfahrt verlief entlang der Aufstiegsspur und ging über viele verschneite Steine. An der Hütte angekommen, räumten wir gemeinsam auf. Die Leittiere fuhren uns nach Freiburg. Wir verabschiedeten uns und gingen in getrennte Bauten.

Wilde Murmeltiere

Teewölkchen

Alternative Jugendgruppe

Warum Wölkchen?

Wir sind kein Dampf, aufsteigend aus vielen Tassen, der sich zu einer Wolke vereint, sondern individuell, wie die diversen Teesorten, die wir lieben und genießen – im Sommer wie auch im Winter. Daher der Name Teewölkchen.

Wer sind wir?

Wir sind ein bunt gemischter Haufen zwischen 17-19 Jahren. Jeder kann mitmachen egal, was er macht und was er mag. Wir würden uns über Mit-Tee-Trinker freuen, deswegen waren wir auch nicht abgeneigt, uns mal im Sektionsheft *bergwärts* vorzustellen. Wir sind sicherlich anders und eher alternativ im Gegensatz zu den anderen DAV Jugendgruppen unterwegs. Jakob, Aurelio und Louise, die diese Gruppe gegründet und mit viel Engagement leiteten, mussten ihre Tätigkeit leider beenden. Wahrlich ist uns bis heute nicht ganz klar, warum? Wie kann man so eine nette Gruppe verlassen, um auf Reisen zu gehen oder zu studieren. Vielleicht wollten sie aber mögliche Burnouts vertuschen und sich von uns erholen. Auch die Nachfolger wollen wir hier gerne erwähnen. Marvin und Annika, die diese Gruppe mit viel Spaß leiteten. Doch auch sie mussten ihr ehrenamtliches Engagement aufgeben, um davon zu ziehen. Marvin und Annika sind jetzt gemeinsam in Erlangen! Momentan befinden wir uns wohl in einer Findungsphase.



Campingküche in der Fränkischen Schweiz / Foto: Teewölkchen

Doch Johanna Schätzle, die ganz neu ihren Jugendleiterschein für uns gemacht hat, und Fynn Kauffmann halten unsere Gruppe am Leben.

Alle Mitglieder verbindet zumindest der Drang nach einer heißen Tasse Tee. Während viele anderen Jugendgruppen sich auf das Klettern konzentrieren, begnügen wir uns zuweilen mit Tee trinken, Zombieball spielen, Kochen und Essen, Ultimate Frisbee, Fußball und wenn wir gesättigt und gestärkt sind, gehen wir ab und zu auch klettern. Das heißt aber nicht, dass wir untätig sind. Wir hatten schon tolle Ausfahrten in den Schweizer Jura, die Vogesen, die Fränkische Schweiz und den Schwarzwald. Wahrscheinlich dürfen wir wegen der neuen Datenschutzverordnung, nicht sagen, wann wir uns treffen, doch wir sind mutig und verraten Euch mal den Mittwoch. Wenn Ihr uns kontaktieren wollt, dann gerne über Threema: 4P8455FN oder per Email: johanna.schaetzle@dav-freiburg.de *Teewölkchen*

Teewolken steigen auf / Foto: Johanna Schätzle





Bergwanderer im Basislager / Foto: Felix Eger

Im Nebel zum Nest

Winterwanderung der Caterpillars



Am Sonntag, 18. März, wagten sich sechs junge Caterpillars in Begleitung von drei Jugendleiterinnen und -leitern der JDAV an die Besteigung des Seebuck neben dem Feldberg im Schnee. Weder die Wettervorhersage mit Nebel und Wind bei Minusgraden auf 1.448 Metern Höhe, noch die Perspektive einer Wanderung mit 174 Höhenmetern konnte die zwölf- bis 15-jährigen entmutigen.

Mit Bus und Bahn erreichten sie den Feldberger Hof, dort mach-

ten sich die ersten an das Erklimmen der nebenstehenden 70-Grad-Schneewälle, welche nicht nur gute Rutschpartien, sondern auch eine hervorragende Position für das folgende Schneescharmützel lieferten. Es sollten nicht die letzten steilen Anstiege gewesen sein: Nachdem die Kinder den gesuchten Schneeschuhweg gefunden hatten, wurde klar, dass dieser durch eingeschneite Steintore („Tor zum Höchsten“) und eingeschnittene Flussläufe schnurstracks Richtung Gipfel führte. Einfache Umgehungen der Flüsse wurden aus sportlichen und erkundungstechnischen Gründen ausgeschlossen.

Die Ersten erreichten den Gipfel gegen halb eins, wo aus dem dichten Nebel unverhofft die dunkle Silhouette des Feldbergturms auftauchte. Nach einem ausgiebigen Vesper wurde auf Auskunft einer atemlosen Jugendleiterin plötzlich offenkundig, dass in der Gegend wohl ein Osternest versteckt sei.

Die Suche hätte sich ausgesprochen schwierig gestaltet, wäre das Nest nicht mit einem Lawinenpieps ausgestattet gewesen. Dank des motivierten Rettungsteams erfolgte die Bergung mit anschließendem Verzehr schon wenige Minuten später. Um derartige Nester in Zukunft noch schneller finden zu können, schlossen die angehenden Bergretter sogar noch weitere Übungen zur Lawinenverschüttetensuche (LVS) an.

Auf Wunsch der Teilnehmer wurde anschließend der Besuch eines lokalen Wirtshauses angepeilt, was aufgrund der baldigen Abfahrt des Busses einen raschen Abstieg erforderlich machte. Bergab kein Problem! Da sich der Nebel unterhalb des Gipfels

rasch verflüchtigte, legte die Gruppe weite Passagen, steile und bucklige Hänge, geschlossen rennend zurück. Trotz einiger Stolperer hatten alle viel Freude.

Die letzte halbe Stunde vor Abfahrt des Busses wurde bei heißer Schokolade und Pommes mit zunehmend entspannten Kindern und zunehmend angespannteren Leitern verbracht. Die mussten zuletzt den Schmaus abrechnen, um mit Kindern und Essensresten zur Bushaltestelle zu hasten.

Der Bus wurde satt und vollzählig erreicht. Eine gelungene Winterwanderung fand ihren Abschluss und wartet auf ihre Fortsetzung.

Fabian Frick

Bergung des Osternestes / Foto: Tabea Heppner



Gefundenes Nest / Foto: Tabea Heppner



LVS-Übung mit Schiri / Foto: Felix Eger



Irgendetwas geht fast immer

Lawinstufe 4 - vom Genfer See bis ins Tessin sind in den letzten Tagen bis zu 160 Zentimeter Neuschnee gefallen und vom Wind verfrachtet worden. Die Hochwinterskitour von Andreas Flubacher und Andreas Hepper vom 20. bis 21. Januar 2018 war bewusst ohne festes Ziel ausgeschrieben worden, um möglichst flexibel auf Witterung und Schneelage reagieren zu können. Dies war nun auch notwendig, eine Skitour in den Alpen nicht möglich, denn zu risikoreich. Gut machbar erschien jedoch ein Aufstieg zum Belchen mit Startpunkt etwas oberhalb von Neuenweg. Die Neuschneemengen fielen hier doch deutlich geringer aus als in den Alpen.

Foto: Stefanie Flubacher

Foto: Andreas Flubacher



So stehen wir nun um neun Uhr am Sonntag, dem 21. Januar auf dem Parkplatz und betrachten die nur teilweise mit etwas Schnee bedeckten grün-weißen Grashänge und fassen den einsamen Beschluss, die 650 Meter Aufstieg trotzdem zu wagen. Es läuft besser als gedacht, auch weil die Wiesenhänge nur mit wenigen Steinen durchsetzt sind. Trotz schlechter Sicht und Wind ist es eine herrliche Stimmung. Das Gipfelkreuz ist vollständig vereist und im Nebel kaum noch zu erkennen. Wir meinen auf einem weitaus höheren Gipfel zu stehen. Bei der Abfahrt erfahren wir einmal mehr, dass es auch auf sehr wenig Schnee möglich ist, ins Tal zu gleiten – am Schluss auf Schneeresten zwischen sichtbaren Grassoden bis zum Parkplatz. Spaß hat es uns allen gemacht. Wir kommen gerne wieder – auch wenn es mal mehr Schnee haben sollte. Danke an die Tourenführer für eure unermüdliche Suche nach fahrbarem Schnee. Nach dem Motto: Es geht immer irgendetwas!

Text: Wolfgang Bischoff und Ingeborg Natter



Panorama-Powdern am Ofenhorn / Foto: Lukas Voegtli

Hohe Gipfel, tiefer Powder Julei-Skitour Binntalhütte

Schon Wochen und Monate vor dieser Skitour setzt bei vielen Jugendleitern die Vorfreude auf dieses Winterhighlight ein. Seit Urzeiten wird von Moritz Kieferle diese Skitour souverän und reibungslos organisiert. Die Binntalhütte im einsamen, wilden Seitental des Rhonetals zwischen Nufenen und Simplon wurde in diesem Jahr als Basecamp auserkoren. Nachdem die Lawinensituation im Januar teils nochmals gefährlicher war als im Lawinenwinter 1998/99, war zum geplanten Termin im Februar alles im grünen Bereich.

Die Abfahrt am Freitagmorgen um fünf Uhr am Sektionshaus gönnten sich nur acht von schließlich 26 Schneemotivierten, aber auch die zweite Gruppe traf sich bereits um sieben Uhr. Nach kleinen Aufregungen (kein Zugang zum Jugendraum und vergessenes „Pieps“) lief die Fahrt reibungslos und nach dem Lötschberg-Tunnel kam sogar die Sonne hervor und versprach einen schönen ersten Tourentag.

Auch Klara erreichte uns aus Sion in Fäld (1.547 m), von dort bestiegen wir zu neunt den Holzerspitz (2.656 m). Nach diesem ersten Gipfel war die Hütte, die man trotz guter Sicht noch nicht unter den Ausläufern des Westgrates des Ofenhorns erblicken konnte, das nächste dringliche Ziel.

Als wir schon erstaunlich nah an der unbewirteten Hütte waren, konnte man sie schließlich erkennen, viel guckte nicht mehr aus dem Schnee. Die harmlos aufgefasste Ankündigung, dass wohl eine kleine Lawine über die Hütte hinweggegangen sei, sah in der Realität schon eher krass aus. Nach einigem Gebuddel war es immerhin möglich, den oberen Teil einer Tür zu öffnen und den Winteraum zu stürmen. Trotz zerstörter Solaranlage und weggewetztem Kamin konnten wir einheizen und hatten Licht. Der Versuch, die eigentliche Größe der Hütte zu erforschen, wurde bald aufgegeben, da man zu tief buddeln musste, um den Verlauf des Dachgiebels einsehen zu können. Auch



Bötzinger Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
Telefax 0761 49 36 69
info@rottler-online.de
www.rottler-online.de



Wir stellen alles in den Schatten

Wir können mehr als dunkel



Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore

Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz



Blick vom Ofenhorn in Richtung Berner Alpen / alle Fotos: Moritz Kieferle



Aufstieg zum Holzjhorn



Erster Erfolg am Vorberg des Holzerspitz

ein Lüftungsschacht der Toilette blieb somit unentdeckt. Drinnen war es super gemütlich. Nach dem Schleppen der schweren Rucksäcke versuchte der eine oder die andere, die Rückenschmerzen vor dem warmen Ofen zu lindern, während Hartgesottene schon längst mit der Wasserschmelze beschäftigt waren und so die Grundlage für Tee und Essen schufen.

Die zweite Gruppe kam, nach ähnlichen Startschwierigkeiten, nicht viel später, aber zum Teil erstaunlich geschlaucht zur Hütte; Der Grund dafür lag eindeutig in den Rucksäcken: Unmengen an Äpfeln, Bananen, Berge von Essen, Schlafsäcke, ja sogar bis hin zu Wanderschuhen ließen sich in den nicht enden wollenden, angeschleppten Vorräten finden. Für den, der es am meisten verdient hatte, war sogar ein Waldhaus Diplom Pils zur Stelle. Nachdem alle köstlich gespeist hatten (es gab sogar Nachspeise), ging es an die Tourenplanung für Samstag.

Ziel war es, das Ofenhorn (3.236 m) in drei Gruppen über zwei verschiedene Aufstiegsrouten zu erklimmen. Obwohl es nun schon spät war und sich auch schon einige in die wenigen vorhandenen Betten bzw. mitgebrachten Schlafsäcke kuschelten, war noch nicht Schluss mit Aufregungen, da kein Kontakt zur letzten Gruppe hergestellt werden konnte, die zu viert den Hüttenanstieg bei Dunkelheit bewältigen musste. Schließlich kam ein Lebenszeichen, und zwar die Nachricht, dass bei einem der Grüne-Flotte-Wagen in Fäld das Licht brennt. Das war zwar gewissermaßen blöd, doch wir freuten uns, denn schon bald wurden die Stirnlampen der vier gesichtet.

Um 6:40 Uhr wachten am Samstag spätestens alle auf, da jemand neben den Schlafräumen Holz hackte (man munkelt,

es war Moritz). Ein üppiges Frühstück mit extrem reichlich Obst sorgte für eine gute Grundlage, so dass trotz der schlechten Sicht die drei Gruppen motiviert in das ewige Weiß starteten. Zwei der Gruppen, bzw. fast alle, bis auf wenige, fuhren erst mal gut 100 Höhenmeter ab, um dann links um den Westgrat herum gen Hohsandjoch zu manövrieren, während die übrigen Vier die Durchsteigung der „rassigen“ Eggerscharte wagten.

Vor allem für die Hohsandjoch-Durchquerer war die schlechte Sicht durchaus ein herausforderndes Hindernis, doch sogar ohne Navi (im bergsportlichen Fachjargon auch GPS) fanden sie sich, nach vielen Höhenmetern ohne Konturen, am Hohsandjoch gleißendem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel ausgesetzt.

Dieser Erfolg war für einige durchaus erfüllend genug, um an die Rückkehr zur Hütte zu denken. Klara und Fine mussten sogar aus terminlichen Gründen zurück.

Der Rest genehmigte sich nach einer Querung die vergletscherten, tief verschneiten Nordhänge Richtung Gipfel, welcher an diesem Tag leider schon eine leichte Entehrung durch Heli-Skier erfahren hatte, was wir eigentlich alle „ur-bschissn“ fanden, da wir sonst die First-Lines gezogen hätten (und auch aus sehr vielen anderen Gründen!!!).

Die Eggerscharten-Menschen waren nach einer „nicen“ 40 Grad Abfahrt durch die Scharte schon am Gipfel gewesen und die Nordhänge bis zum Lago del Sabbione (2.467 m) hinab „gepowdert“. Seit der Eggerscharte war auch hier das Wetter grandios, was meteorologisch betrachtet wohl daran liegen musste, dass man nun in Italien war.

Trotz alter Weisheiten wie „no Friends on Powder-Days“ entschloss man sich, nochmal zum Gipfel des Ofenhorns zu spurten, um die grandiose Aussicht (komplette Walliser Alpen, Spitzen des Berner-Oberlandes, Tessiner Alpen und Gipfel der Zentralschweiz) und das wundervolle Gipfelgefühl mit den anderen teilen zu können.

Nur die Kälte (minus 10 Grad und starker Wind) limitierte schließlich die Zeit des gemeinsamen Genießens und so ging es, nachdem noch einige Bewerbungsfotos geschossen wurden, in zwei Gruppen an die genüssliche Abfahrt.

Nach einem Zwischenanstieg hinauf ins Hohsandjoch ging es zurück in die Wolken, immerhin waren zwischenzeitlich gut zehn Zentimeter Neuschnee gefallen.

Die nicht gerade entspannte Abfahrt zurück ins obere Binntal wurde gefolgt von den letzten Höhenmetern zurück in die warme Hütte. Hierbei waren nicht nur manch ein Oberschenkel und die Waden der Sache müde, sondern vor allem auch einige Felle stellten den Dienst ein.

In der Hütte war der Trubel groß, bei Top-Stimmung wurden die Erlebnisse ausgetauscht und auch über ganz andere Dinge geplaudert. Auch in gemütlichen Massagerunden wurde der lebendige Gemeinschaftlichkeit der versammelten Jugendleiter gehuldigt.

Essen gab es wie gewohnt reichlich, so dass wir sogar noch die Energie für eine Vorstellungsrunde hatten (das hört sich jetzt so an, als wenn wir uns nicht kennen würden, dabei waren neue Bekanntschaften eher Ausnahmefälle). Die Tourenplanung für

den Sonntag war von Entscheidungsschwierigkeiten geprägt, aber auch diese wurden überwunden und alle konnten für sich eine der drei Optionen wählen: Nur die 718 Höhenmeter Abfahrt ins Tal nach Fäld (mit Ziehweg, der für Leonie mit Splitboard noch zäh wurde); Aufstieg Richtung Eggerscharte und dann Abfahrt; oder über den Mittelbergpass hinten herum nach Fäld.

Es ging eine Weile, bis am Sonntagmorgen alle aus ihren Schlafstätten gekrochen waren, genug Hunger, um die immensen Obstvorräte zu tilgen, war auch noch nicht vorhanden, aber dafür war ja jetzt Platz in den Rucksäcken.

Das Wetter war zwar nicht optimal, da windig und teils wolzig, doch alle hatten erneut einen sehr schönen Tourentag, wobei Teile des Aufstiegs zum Passo di Valdeserta wegen zu guter Schneeverhältnisse nochmal abgefahren werden mussten. Im Gipfelbuch des heftig spitzen Grossen Schinhorn (2.939 m) oberhalb des Mittelbergpasses hat sich die JDAV Freiburg auch noch verewigt.

Die 1.300 Höhenmeter Abfahrt war teilweise noch super, doch es gab auch ruppige Abschnitte, nicht zuletzt einen riesigen Lawinenkegel kurz vor Fäld. Freudigerweise trafen wir uns alle noch einmal am Parkplatz in Fäld, bevor wir die drei 9-Sitzer und einen Kleinwagen bestiegen und nach Freiburg rauschten.

Es war ein wunderbares Wochenende und auch durchaus eine Jugendleiterskitour der Rekorde: 26 Teilnehmende, unglaublich schwere Rucksäcke, bis zu 5.000 Höhenmeter und eine unfassbar eklige Hüttentoilette. In Vorfreude auf ein nächstes Mal noch einmal vielen Dank für die Organisation! *Gustav Holz*



Greinadurchquerung im vierten Anlauf

Winter(t)raumtour für Hartgesottene



Nach zwei Ausweichzielen und einer Komplettabsage gab es im Februar 2018 schließlich grünes Licht für die Greinadurchquerung – trotz krankheitsbedingtem Ausfall des zweiten Tourenführers.

Vier Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer machten sich mit Tourenführer Helmut Strasser in früher Morgenstunde per Bahn über Zürich, Chur, Ilanz und Disentis auf zum Startort Curaglia. Mit schwerem Gepäck, drei Nächten im Winterraum erwarteten uns, stiegen wir hinauf zur bewirtschafteten Camona da Medel. Die Skitourensaison hatte hier gerade

► Skibergsteigen

erst begonnen. Wir waren die einzigen Gäste, es ging sehr entspannt zu.

Am zweiten Tag folgte nach einer kurzen Abfahrt der Aufstieg über den Lavaz-Gletscher. Hier wählte unser Tourenführer statt der kürzeren aber steileren Fuorcola da Lavaz den längeren aber flacheren namenlosen Übergang nordöstlich. Die Sicht hatte sich verschlechtert, die Schneeverhältnisse bei der Abfahrt waren suboptimal – umso größer die Freude, als wir den eingepackten Kamin der (alten) Scalettahütte sichteten. Entgegen unserer Erwartung mussten wir den Eingang zum Winterraum kaum freischaufeln.

Mit Tagesgepäck überquerten wir tags drauf bei nun strahlend blauem Himmel den Passo della Greina, um bald darauf Richtung Norden die Greinahochebene zu verlassen und den Piz Vial/ Piz Greina anzusteuern. Zeit- und wetterbedingt kehrten wir unterhalb des Piz Vial um, konnten einen schönen Ausblick Richtung Oberalpstock und Tödi vorher jedoch sehr genießen – ebenso wie die Abendsonne oberhalb der Scalettahütte.

Am vierten Tag wechselten wir in den Winterraum der Terrihütte. Hatten wir bis dahin keine Menschenseele getroffen, kamen uns drei Schneeschuhgeher von der Terrihütte entgegen. Nach einem Gepäckdepot nahmen wir noch den Piz Zamuor in Angriff, den wir trotz widriger Sicht- und Windverhältnisse bezwangen. In der Abendsonne erreichten wir den komfortablen Winterraum der Terrihütte. Wiederum allein, konnten wir den letzten gemeinsamen Abend gemütlich ausklingen lassen.

Nach sternklarer Nacht empfing uns dichter Nebel am letzten Morgen. Wir hangelten uns an unserer Abfahrtsspur zurück zur Greinahochebene hinauf. Glücklicherweise waren zwei Skitourengeher tags zuvor von Vrin Richtung Scalettahütte aufgebrochen. So konnten wir deren mehr oder weniger noch vorhandenen Spur folgen. Ab und an ein Blick aufs GPS – und Helmut lotste uns sicher über den Pass Diesrut hinab ins Val Lumnezia. Oberhalb von Cons stießen wir auf die Straße und nach einem kleinen Fußmarsch trafen wir in Vrin ein. Ausreichend Zeit für einen Kaffee hatten wir noch, bevor uns der im Winter kostenfreie Bus nach Ilanz zum Zug brachte.

Unser besonderer Dank gilt unserem Tourenführer Helmut, der trotz Erkältung die Strapazen der Tour auf sich nahm und uns sicher durch diese einsame und auch im Winter einzigartige alpine Tundrenlandschaft führte.

Text & Fotos: Dagmar Roskowetz





Käsefondue im Iglu

Kalte Füße in der selbstgebauten Unterkunft

An einem Adventssamstag trafen sich morgens um sechs Uhr neun unverfrorene Teilnehmer, die beiden Trainer Steffen und Alex sowie ein Trainer-Anwärter, um zu einer Iglu-Tour aufzubrechen.

Wir erleichterten den Aufstieg durch die Seilbahn in Richtung Lidernenhütte und quetschten uns dazu in die offenen Käfige, die uns nach oben schaukelten. Oben angekommen wurden wir von Sonnenschein und einem Meter Schneehöhe begrüßt und stiegen freudig die noch ausstehenden 300 Höhenmeter zu unserem auserkorenen Iglu-Bauplatz hoch. Zunächst wurden etwa 40 Quadratmeter Schneefläche planiert, aus der wir später die Blöcke für die Iglus heraussägen konnten. Dank besonders breiter Powderlatten war dieser Punkt bereits nach einer halben Stunde erledigt und wir hoben jeweils große Gräben aus, um

von dort aus die Blöcke herauszusägen. Steffen und Alex steckten währenddessen die Bauplätze ab und wir begannen, vier Iglus für je drei Personen parallel zu bauen. Drei Stunden lang sägten wir Blöcke, schrägten diese an und setzten sie so bündig wie möglich nebeneinander.

Jede fertige Reihe musste nochmals mit halbem Winkel angeschrägt werden. Bei manchem Iglubaumeister fehlte es an der mentalen Rotation, „Ähm, wie rum muss ich den Block da jetzt drauf tun?“. Nach diesem Arbeitsschritt waren wir bereits deutlicher erledigt als nach einer Skitour. Aber als es dunkelte, standen alle vier Iglus ausgehöhlt und mit Kältetunnel versehen bereit zum Einzug. Bis auf das „Shabbygloo“ eines Teams sahen sie wirklich prächtig und formschön aus. Wir richteten uns häuslich ein und darauf begann der gemütliche Teil des Abends. Aus den

Iglus stieg der Geruch von Käsefondue und Glühwein auf und am Ende des Abends quetschten wir uns noch zu acht ins Shabbygloo, um keinen Glühwein mehr ins Tal zurücktragen zu müssen. In der Nacht mussten sich einige Teilnehmer zum ersten Mal mit dem bisher eher beiläufig wahrgenommenen R-Wert ihrer Isomatte befassen, er benennt den Wärmedurchgangswiderstand.

Ganz einfach: Je niedriger dieser Wert, desto größer die resultierende Kälte und Schlaflosigkeit. Am darauffolgenden Morgen benötigten wir etwa eine Stunde, um aus Schnee Wasser zu kochen, es bereitete auch Mühe, die Skischuhe aufzutauen, damit die stets kalten Füße überhaupt hinein-fanden.

Gegen neun Uhr am Morgen kamen alle für die geplante Skitour aus ihren Iglus gekrochen. Wir aßen unsere tiefgefrorene Marschverpflegung und alle waren froh, als wir dann ab 10:30 Uhr endlich die latente Kälte im Körper durch einen Aufstieg vertreiben konnten. Nach einem vergleichsweise kurzen, nur 90-minütigen Anstieg genossen wir die Sonnen-Abfahrt zurück zu den Iglus. Gegen Mittag fuhren wir wieder ab ins Tal, einzelne Iglubauer waren noch so müde, dass sie sich lieber von der Bergbahn herunterschaukeln ließen.

Wieder am Parkplatz angekommen, wurden wir uns beim Betätigen der Sitzheizung einig: Noch eine Nacht bei der Kälte würden wir nicht aushalten, aber für dieses einmalige Erlebnis hat es sich gelohnt.

Text & Fotos: Mareike Schmidt





Helfer in Dalaas

Benefiziat von Schmuck half einst der Sektion

Christof Thöny, der Obmann des österreichischen Museumsvereins Klostertal, überführte die Bedeutung des Pfarrers Josef von Schmuck in heutigen Sprachgebrauch: „Jetzt wäre er wohl der Chef des Tourismusvereins“. Von Schmuck lebte von 1850 bis 1931 in Dalaas unterhalb der heutigen Freiburger Hütte. Dass sie damals gebaut, ausgebaut und durch seinen durch ihn initiierten „Verschönerungsverein“ beworben wurde, daran hat er einigen Anteil. Die Sektion würdigt von Schmucks Verdienste mit einer Ausstellung im Sektionszentrum.

Bei der Eröffnung am 12. Oktober wurde von Schmuck nicht nur als Gründer des Fremdenverkehrs in der kleinen Gemeinde

Dalaas vorgestellt. Sondern auch als offener Mensch, als Wanderbegeisterter und als lustiger Gesprächspartner vieler Zusammenkünfte. Als guter Freund, der um Tabak und Alkohol keinen großen Bogen machte.

„Von Schmuck war seiner Zeit voraus“, fasste Götz Peter Lebrecht das Wirken des geselligen Geistlichen zusammen, „er organisierte für die Freiburger im Tal Festbankette, ließ schon mal ein Feuerwerk abbrennen, baute Wege, besorgte Wegzeichen und Ruhebänke“. Götz hatte mit seinem Team und zusammen mit dem Museumsverein Klostertal die Ausstellung organisiert und die Exponate zusammengetragen.

Kultur



Das war schwierig, denn die Recherche um den „Benefiziaten“ von Schmuck stellte sich als Puzzle heraus, Anschauungsstücke von ihm gab es keine mehr. Ausgestellt sind nun Dinge, welche die Zeit und das Leben von Schmuck näherbringen, eine Pfeife wie seine, eine zeitgenössische Flasche Wein, ein Koffer für die heiligen Reiseutensilien.

Mit solcher „Ausrüstung“ mag er auch die erste Freiburger Hütte am „Rauhen Joch“, also insgesamt die zweite, im Jahr 1912 eingeweiht haben. Bevor er ins Tal stieg, soll er geweint haben. Mit einem Knieleiden war ihm klar, dass es wohl seine letzte Wanderung in diese Höhe war.

Ganz passend sang zur Eröffnung der Ausstellung der von Martina Freytag dirigierte Sankt Agatha Gospel Chor. Josef von Schmuck ist heute Ehrenmitglied der Sektion. Ihm hätten die freudigen Lieder gefallen.

Text & Fotos: Nils Theurer

Die Ausstellung ist bis zum 22. Februar 2019 täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Veröffentlichung Heft 6 Benefiziat von Schmuck - Ein Ehrenmitglied ist in unserer Sektion erschienen. Es ist in der Geschäftsstelle und Ausstellung erhältlich.



Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-28 05 37
www.brillenladen.net

Julius Bissier: Imagination und innere Emigration

Wie alles mit der Hinwendung nach Ostasien anfang

Zum 100. Geburtstag von Julius Bissier (1893-1965) gab es bereits 1994 im Freiburger Museum für Neue Kunst eine „Vom Anfang der Bilder 1915-1939“ betitelte Ausstellung. 14 Jahre später war Thema der Ausstellung „Julius Bissier und Ostasien. Im Raum meiner Imagination“. Die Räume des Augustinermuseums nahmen die Bilder mit dem warmen Teefarbtönen stimmig auf. Bei der von Götz Peter Lebrecht für Kunstinteressierte des DAV organisierten Führung, die von Margarita Jonietz begleitet wurde, stellten wir uns die Frage: Wie kam Bissier zu Ostasien, wo er doch nie war?

Am Anfang gab es Fenster, die den Blick auf den ostasiatischen Raum öffneten. Wesentliche Impulse für Bissiers Imagination, der auch Cello spielte und malte, kamen von dem Sinologen Ernst Grosse. Grosse, der auch zeitweise der Leiter des Augustinermuseums war und bereits 1927 gestorben ist, führte Bissier in die Kunst und Kulturen Ostasiens ein. Er kaufte Gemälde von Bissier. Die erste Ausstellung fand 1919 in Freiburg statt. Von Grosse erhielt Bissier auch als Geschenk das jetzt ausgestellte japanische zeremonielle Tischgeschirr (Teeschale mit Gedicht).

Erste Tuschezeichnungen, wie zum Beispiel „Fähre in Basel, Tusche auf weißem Japanpapier“, sind von 1924. Der Tod des Sohnes und die Vernichtung seines Ateliers durch einen Brand in der Universität, wo Bissier Leiter der Malklasse war, führten nicht nur zu einer künstlerischen Krise, sondern auch zur vollständigen Hinwendung zum Abstrakten. In der Zeit kam es auch zu freundschaftlichen Kontakten mit Schlemmer und Baumeister. Das NS-Malverbot und die Zeit, in der er von den Einkünften der Ehefrau Lisbeth Hofschneider lebte, die eine Handweberei betrieb, führte Bissier in die innere Emigration. Während der Führung hatten wir Gelegenheit, seinen Werkstattraum, in dem er auch Pinsel und Stempel selbst herstellte, zu betrachten. Tagsüber gab er Geigen- und Cellounterricht und nachts malte er heimlich Symbolbilder mit Einheitszeichen, die er „Tarnbilder“ nannte. Es ging ihm um eine Synthese von Abstraktion und vielfältig gespeister Geistigkeit. Diese Imagination in Bissiers abstrakter Formensprache brachte uns Frau Jonietz näher.

Es wurde deutlich, wie sie betonte, dass der Künstler schon ab 1933 seiner Zeit voraus war. Dies gilt auch für die nach 1945



Städtische Museen Freiburg / Julius Bissier
aufprallende Woge, 1939, Tusche auf Papier
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Foto: Achim Kukulies

entwickelten Monotypien mit Farbe und die Holzschnitte sowie für die charakteristischen Miniaturen in Aquarell bzw. in Eiöltempera auf unregelmäßig beschnittenen Leinwandstücken. Dies zeigte auch Bissiers Teilnahme an der Documenta II (1959) und III (1964). Die Ausstellung zeigte auch interessante Gegenüberstellungen zur japanischen Tuschemalerei und zur zeitgenössischen, sich der westlichen Freiheiten bemächtigenden japanischen Kunst. Frau Jonietz lenkte schließlich, Bissiers künstlerische Weite abrundend, unsere Aufmerksamkeit auf seine Zusammenarbeit mit Metallkünstlern sowie mit dem Keramikünstler Richard Bampi aus Kandern. Auf Grund des gemeinsamen Interesses an japanischer Teekeramik entwarf Bissier nicht nur Keramiken, sondern es entstanden auch Gefäß- und Töpferbilder.

Während des geführten Rundgangs blieb viel Raum für die eigene Fantasie beim Betrachten der meist unbenannten Bilder und Zeichnungen. Imagination, wie sie uns für Bissier erläutert wurde, war hilfreich zum Verständnis des Werks von Bissier aus der Zeit nach 1939. Aufregend war auch der Versuch, aus Abstraktem etwas zu enträtseln. *Michael Behn*



Julius Bissier, Zerstreute Elemente, 1948, Monotypie auf Papier /
Städtische Museen Freiburg – Museum für Neue Kunst © VG Bild-Kunst,
Bonn 2018 / Foto: Axel Killian



Städtische Museen Freiburg / Julius Bissier,
Rondine 24. Jan. 1962, Eiöltempera auf Baumwolle /
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen © VG Bild-Kunst,
Bonn 2018 / Foto: Walter Klein

**Starke Muskeln.
Für alles, was
Ihr Körper
leisten will.**

Mehr Informationen zu uns
und unserer Methode finden
Sie unter kieser-training.de

Kieser Training Freiburg
Grünwälderstraße 10-14
Telefon (0761) 27 13 50

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

**SICHERN SIE SICH
30 TAGE
KOSTENLOSES
TRAINING!***

Mehr Informationen zu uns
und unserer Methode finden
Sie unter kieser-training.de

Kieser Training Freiburg
Grünwälderstraße 10-14
Telefon (0761) 27 13 50

TESTSIEGER
Stiftung
Warentest
test **GUT (2,0)**
Ausgabe
9/2017
www.test.de
17EV16

* Das Angebot gilt für Neukunden bei Abschluss eines Vertrags vom 14. Juli bis zum 20.02.2019. Nur in teilnehmenden Studios.

Lebendige Geschichte

Interview mit Alfred Bösch



Alfred Bösch / Foto: Jan Mühlethaler

Was tut ein Verein, wenn er 150 Jahre alt wird? Er feiert und denkt zurück. So auch der Deutsche Alpenverein, der dieses Jahr seinen 150. Geburtstag feiert.

Und wie vergewissert man sich alter Zeiten? Indem man Dokumente studiert oder – so noch vorhanden – Zeitzeugen befragt. Genau das hat der Präsidialausschuss Kultur, der beratend bei der Planung der Feierlichkeiten mitwirkt, vorgeschlagen. Dabei geht es, wie Götz Peter Lebrecht, unser Mitglied im Ausschuss, erläutert, nicht um „große Geschichte“, sondern um das Erleben der Berge und des Vereins in den 30er Jahren bis in die Gegenwart. Vier bis fünf solcher Zeugen werden gesucht; Götz Peter Lebrecht schlug Alfred Bösch vor, Mitglied unserer Sektion, 102 Jahre alt und quicklebendig; mit ihm konnte man beginnen.

Und so taucht am 24. September 2018 ein Filmteam mit Beat Gugger, einem freien Schweizer Ausstellungskurator, und Jan Mühlethaler, einem Dokumentarfilmer, im Weidweg 64 auf, um Alfred zu interviewen.

Alfred war natürlich vorbereitet, es hatte ein Vorgespräch gegeben. Aufregend war es aber trotzdem. Man weiß ja nicht, ob Alfreds Befürchtung, ob einen nicht das Gedächtnis im Stich

lässt. Aber nichts dergleichen geschah. Alfred erzählte frisch von der Leber weg, lebendig wie eh und je, und gab Einblick in sein Leben mit den Bergen.

Alles begann Ende der 30er Jahre. Nach Beendigung des Militärdienstes fuhr er 1939 mit einem Freund nach Innsbruck, mit dem Fahrrad, mehr gab der Geldbeutel nicht her. Übernachtet wurde in Heuschobern, gewaschen hat man sich am nächsten Bach. Es war mühselig, aber es ging, und beide waren glücklich, in die Berge zu kommen. Die Serles, der Innsbrucker Hausberg, war ihr erster Berg, andere folgten. Das war der Beginn einer großen Liebe.

Zwei Wochen verbrachten sie in den Bergen und verpassten dabei den Kriegsbeginn. Moderne Kommunikationsmittel gab es damals ja noch nicht; so dass sie erst im Tal vom Ausbruch des Krieges erfuhren. Auch während des Krieges nutzte er jeden Urlaub, um in die Berge zu gehen. So bestieg er z. B. im August 1942 mit Freunden die Wildspitze; die Fotos von dieser Tour zeigt er heute noch gern.

Die damaligen „Helden“, wie z. B. Hermann Buhl, kannte er wohl, er verfolgte auch, was sie taten, aber er verehrte sie nicht.

Bei aller Bewunderung für ihre Leistung waren das für ihn, wie er kurz und bündig sagte, „Träume“. Er ging seiner Wege. Auf den Gipfel wollte er schon, aber das Erlebnis genügte, Rekorde waren ihm nicht wichtig. Das Erlebnis der Berge, das war seine Motivation.

Acht Viertausender hat er in den Alpen bestiegen, der Mont Blanc war leider nicht dabei. Dreimal hat er's versucht, immer hat das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Beim dritten Mal waren sie fast auf dem Gipfel, da kam Nebel auf und aus war's. Er bedauert das noch heute.

Ein neuer Abschnitt begann für ihn 1984 mit dem Eintritt in den Ruhestand. War er bis dahin nur privat mit Freunden und Familie in den Bergen gewesen und wegen der Hüttenübernachtung auch Mitglied im ÖAV, trat er jetzt auf Drängen eines ehemaligen Kunden in die Sektion Freiburg des DAV ein und wurde bald zu einer tragenden Säule bei den Senioren. Jetzt war er in der Gruppe unterwegs, führte Wanderungen im Schwarzwald und in den Alpen und organisierte und führte auch Wanderwochen. Diese waren für ihn das Entscheidende: Auf ihnen wuchs die Gruppe zusammen, es entwickelte sich eine familiäre Atmosphäre. Das

Familiäre war für ihn das Wichtigste bei den Seniorenwanderungen, betonte er und bedauert, dass das heute ein wenig zu kurz kommt, wie er höre. Er selbst könne ja nicht mehr wandern, sei aber glücklich, wenn er beim Treffen mit alten Wanderkollegen noch etwas von der alten Vertrautheit spüren könne.

Zwei Stunden ging's so; es wurde gefilmt, Fotoalben wurden durchgesehen, Bilder daraus fotografiert, erstaunlich, was sich da alles fand. Der Berichterstatter staunte nicht schlecht, auf einem Bild seinen Onkel zu entdecken, der 1942 bei der Besteigung der Wildspitze mit dabei war.

Wir dürfen gespannt sein, was Jan Mühlethaler aus den zwei Stunden Filmmaterial macht. Wir werden es sehen und den Film im Rahmen einer Veranstaltung den Sektionsmitgliedern zugänglich machen.

Der Film wird sicher auch in München beim Deutschen Alpenverein gezeigt. „Dann“, hat seine dort lebende Enkelin gesagt, „hole ich Dich und geh mit Dir hin, wenn es sein muss auch auf die Bühne!“ Er wird geliebt von der Familie und nicht nur von ihr!

Wolfgang Welte

Gipfel-Genuss





TECNICA Zero-G Tour

Aktion

**Skitourenschuhe
+ Freeride-Ski**

über 70 Paar
Auslaufmodelle

30-50%
reduziert

- **Die größte Auswahl** in der Region
- **Experten-Beratung** von Bergführern und Skilehrern
- **Individuelle Fußanalyse** + Custom-Einlegesohlen



Fotos: IG Klettern

Hand am Fels

IG Klettern und DAV arbeiten mit dem Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) zusammen

Das Vesper ist gepackt, das Seil verstaут. Über tiefgrüne Waldwege und aufgeräumte Zustiege geht's auf zum Fels. Anstelle von rostigen Schlaghaken aus den 1960er Jahren blinken neu gesetzte Klebehaken und sorgen in den ausgewiesenen Klettergebieten des Südschwarzwaldes für Sicherheit. Aber woher kommen sie eigentlich? Der Klettersport erfreut sich in den letzten Jahrzehnten zunehmender Beliebtheit und für viele Neueinsteiger sind die Bedingungen, die sie am Fels vorfinden, zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch hinter der Erhaltung und dem Schutz der Klettergebiete stecken immense Arbeit und einige engagierte Bergsportler. Um darüber mehr zu erfahren, hat das Natur- und-Umwelt-Team mit Albert Prügel von

der Interessengemeinschaft Klettern Südschwarzwald (kurz: IG Klettern) und dem Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) gesprochen, die sich diesen Aufgaben seit über 25 Jahren verschrieben haben.

Klettergebiete als Ausnahme

Die ersten lokalen IG-Verbände gründeten sich in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren als Reaktion auf die Sperrung vieler beliebter Felsklettergebiete. Einige Naturschutzverbände befürchteten eine Gefährdung der empfindlichen Flora und Fauna, wie beispielsweise der Raubvögel, die auf die im Fels vorhandenen Nistplätze angewiesen sind. In Baden-Württemberg wurde durch eine besondere Umsetzung des Biotopschutzgesetzes das Felsklettern im gesamten Bundesland generell untersagt. Die IG-Verbände versuchten, die Interessen der Kletterer gegenüber den Behörden zu vertreten. Alle heute ausgewiesenen Klettergebiete Baden-Württembergs beruhen auf Ausnahmegenehmigungen der zuständigen Landratsämter, die nach oft langen Verhandlungen und unter spezifischen Auflagen, zum Beispiel klaren Wegführungen, Ausstiegsverboten und Felssperrungen während Vogelbrutzeiten, erteilt wurden.

Auch der Alpenverein beteiligte sich an den Diskussionen mit den Landratsbehörden. Uneinigkeit über die Verhandlungsführung führte jedoch zunächst zum Bruch zwischen IG Klettern und DAV. Erst einige Jahre später konnten diese Gräben durch die Gründung lokaler „Arbeitskreise Klettern und Naturschutz“ (AKN), runder Tische für Kletter- und Naturschutzverbände, langsam überwunden werden. Der gemeinsame Aufgabenschwerpunkt liegt seitdem auf der Wartung und Pflege der nun genehmigten Klettergebiete. Dazu gehören vor allem die Unterhaltung der Wege und Zustiege und die Instandhaltung der Sicherungshaken. Besonders im Frühjahr und Herbst stehen Aufräumaktionen an, um Wege von umgestürzten Bäumen zu befreien, das dämmt die Bodenerosion. Außerdem ist vom Frost gelockertes oder abgesprengtes Gestein ausfindig zu machen, um Kletterer und Wanderer vor Steinschlag zu bewahren. Die IG Klettern hinterfragt auch weiterhin Felssperrungen, die im deutschen Mittelgebirge ausgesprochen werden, und sucht zusammen mit Alpenvereins-Sektionen und Naturschutzverbänden im Rahmen des AKN nach Kompromisslösungen, die alle Seiten zufrieden stellen. Wenn Sperrungen allerdings gut begründet sind, ist es ihr ebenfalls ein wichtiges Anliegen, die Informationen unter Bergsportlern zu verbreiten und dafür zu sorgen, dass der Naturschutz respektiert wird. Vor Ort werden Sperrschilder und Infotafeln angebracht. Außerdem informiert die IG Klettern über ihre Website (www.igklettern-suedschwarzwald.de) sowie

über die DAV Felsinfo (www.dav-felsinfo.de) über aktuelle Felssperrungen und sonstige Einschränkungen. Etwa 20 lokale IGn und Klettervereine haben sich zum Bundesverband IG Klettern zusammengeschlossen, auf dessen Homepage ebenfalls aktuelle Informationen zum Felsklettern zu finden sind (www.ig-klettern.de).

Zukunft für Vielfalt

Das in den vergangenen Jahren zunehmende Interesse am Klettersport hinterlässt dennoch seine Spuren. An beliebten Routen kommt es zu starker Materialabnutzung an den Umlenkhammen, unter anderem, weil Toprope-Seile direkt in die Ringe der Umlenker eingehängt werden. Eine Toprope-Sicherung über eigene Schraubkarabiner würde dagegen die Lebensdauer der Umlenker verlängern. Außerdem ist eine erhöhte Bodenerosion am Fuße der Felsen und an den Zustiegswegen sichtbar, die mit zusätzlichen Befestigungen eingedämmt werden muss. Leider kommt es auch regelmäßig vor, dass in den Klettergebieten Lagerfeuer entzündet werden. Dies ist eine Gefahr für Wald und Klettergebiet und deswegen verboten. Die IG Klettern verfolgt dies in Zusammenarbeit mit den lokalen Förstern. Unachtsame Klettersportler müssen mit hohen Bußgeldern rechnen und darauf hoffen, keine zukünftige Felssperrung verursacht zu haben. Denn die zukünftige Vielfalt an Klettergebieten hängt vom achtsamen Umgang der heutigen Generation der Bergsportler mit der sensiblen natürlichen Umgebung ab, der übrigens auch in den Leitlinien des Alpenvereins verankert ist.

Die IG und der DAV werden sich auch in Zukunft zur Erhaltung des Kletterns als sanfte und naturverträgliche Sportart einsetzen. Diese Ziele lassen sich durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft in der IG Klettern (12,50 € pro Jahr) unterstützen. Außerdem freuen sich alle lokalen Kletterverbände über freiwillige Helfer bei Wartungs- und Wegebauaktionen. Zwischen der Jungmannschaft des DAV und der IG ist hier in den vergangenen Jahren eine gute Zusammenarbeit entstanden. Und wer mit anpackt, wird schnell merken: wer einmal gemeinsam Baumstämme durch den Wald wuchtet, dem sind alte Grabenkämpfe schnell herzlich egal.

Text: Felix Eger, Albert Prügel





Foto: Matthias Bleisch

Mit Vierer-Routen zum ersten Platz

Vierzig Teams im sechsständigen Dauerklettern

Was haben die Spitzenklöpplerin, das türkische Bad und der Wolkenpfad gemeinsam? Alle drei sind Namen für Kletterrouten der Schwierigkeit 4 im Kletterzentrum des DAV. An diesen Routen konnten beim Teamklettercup besonders einfache Punkte ergattert werden. Genau genommen je vier Punkte. Zehn Punkte gab es entsprechend für eine Route der Schwierigkeit 10 und selbst eine Route der derzeit schwierigsten Kategorie 11 hätte es gegeben, um elf Punkte auf einen Schlag zu erhalten. „Die

hat vermutlich aber an diesem Tag niemand geklettert“, sagt Katrin Lehmann, die den Teamklettercup am Sonntag, dem 11. November organisierte.

Denn beim Teamklettercup kam es nicht darauf an, wenige möglichst schwierige Routen im "Rotpunkt"-Stil zu absolvieren, also ohne sich auszuruhen. Vielmehr zählte jede Route, die zwischen 11 und 17 Uhr geklettert wurde, entsprechend ihrer

► Kletterzentrum

Schwierigkeit. Außerdem konnten ausschließlich Teams antreten, in den Kategorien "2er männlich", "2er weiblich", Mixed und als Dreierteam.

„Wir wollten mit diesem Format das gemeinsame Klettern in Teams fördern und auch diejenigen Kletterinnen und Kletterer zu einem Event bekommen, die sich bei üblichen Kletterwettkämpfen nicht anmelden würden“, beschreibt Katrin Lehmann das Ziel des Teamklettercups. Dieses Ziel hat sie erreicht, in rund 40 Teams kletterten knapp hundert Teilnehmende. In der Halle fand während sechs Stunden emsiges Klettern statt. „Es ging vorrangig um den Spaß am Klettern, schon auch um den Ehrgeiz. Aber jeder Teilnehmer hatte im Vergleich zu herkömmlichen Kletterwettkämpfen die Chance, richtig viel zu steigen, auch Topropeklettern war in bestimmten Routen erlaubt.“ Zur Auswahl standen über 100 Routen. Katrin Lehmann: „Die ganze Woche davor wurden neue Routen geschraubt, damit es auch für die spannend ist, die häufig in der Halle klettern. Tim Kukla hat den Routenbau richtig gut organisiert.“

Auch das Gesamalter dokumentiert die Bandbreite, die mit dieser neuen Form angesprochen wurde. So gab es junge Teams mit zusammen 17 Lenzen und erfahrene, die zu zweit 91 Jahre alt sind. Wertungsrichter benötigte es keine, die Teilnehmer sicherten sich gegenseitig und notierten die Punktzahl der gesammelten Routen in Laufzetteln. Gewonnen hat das 2er-Team Maïke Jung und Jan Herterich, das 499 Punkte sammelte. Damit haben sie sogar mehr Punkte erreicht als das beste Dreierteam, bei dem Mara Lorenz, Luisa Wennemann und Anton Berger zusammen 495 Punkte erkletterten. Die Siegerpunktzahl entspricht knapp 125 Routen der Schwierigkeit 4 oder 50 der Schwierigkeit 10. Diese Schwierigkeit haben Maïke und Jan jedoch nicht versucht. „Unser Strategie war anfangs nur das zu klettern, was wir im Stil "Rotpunkt" klettern können“, verdeutlicht Maïke die Strategie. Gemeint ist, dass sie nicht die höchsten Schwierigkeiten angingen, die sie manchmal ohne Sturz hinaufkommen, manchmal aber auch nicht. Diese Grenze liegt bei Maïke bei der Schwierigkeit 7, bei Jan ist es die 9. Stattdessen begannen sie mit etwas leichteren Routen, die sie gewöhnlich sicher bewältigen. „Dann haben wir nach zehn Routen gemerkt, dass das zu viel Zeit kostet. Unser Strategiewechsel lautete, möglichst viel und schnell zu klettern“. Ihr neues Ziel war somit, alle Routen von der Schwierigkeit 4 an zu durchsteigen und auch die Topropes zu nutzen.

Ausgesprochene Hallen-Kletterer sind die beiden nicht. „Alpin waren wir diesen Sommer in den Dolomiten, eher mittellange Routen, längste Routen waren die "Gelbe Kante" an der Kleinen



Überreichung der Förderprämie des "Grünen Bandes" / Foto: SammyTheurer

Zinne mit 13 Seillängen. Eines ihrer Ziele für den kommenden Sommer lautet "Salbit Südgrat" mit 24 Seillängen.“ Ihre Ausdauer für solche Routen haben sie bereits unter Beweis gestellt. Aber jetzt im Winter liege der Fokus ohnehin auf Skitouren. „Es war eine coole Challenge und wir waren alle sehr motiviert, zu probieren, was wir in diesem Stil an Punkten zusammen bekommen“, fasst Maïke den Wettkampftag zusammen. Die besten Platzierungen sind am Ende des Berichts aufgeführt.

Gleichzeitig fand das Sektionsfest statt, so dass die "Gipfelrast", sofern überhaupt möglich, mit Schäufele, Quiche, Würstchen, selbstgemachtem Kuchen und Kaffee gefeiert werden konnte. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer tischten außerdem vegetarisches Bergvesper auf. Außerdem wurden zwölf Karten für die Vortragsreihe Mundologia verlost. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle hatten das Sektionsfest organisiert.

Das Sektionsfest hätte mehr Zulauf vertragen können. Dann wäre gewiss auch mehr Kuchen verkauft worden, diesmal zugunsten des Projekts "Abenteuer Anden" (www.abenteueranden.com). Die Kletter-Siegerin Maïke Jung betreute die Krümel für die Krümel zusammen mit Tobias Preisler. Denn die Erlöse unterstützen die Jugendarbeit des "Club de Andinismo Wayra" in Huaraz (Peru). „Es gibt dort bisher kaum eine strukturierte Jugendarbeit wie in der Jugend des Deutschen Alpenvereins oder eine auf Kids angepasste Kursstruktur“, erläutert Maïke, „Ziel ist, den lokalen Guides Tipps und Tricks auf den Weg mitzugeben, wie man mit Jugendlichen sicher in den Bergen unterwegs ist.“

Kurz nach der Siegerehrung mit Sachpreisen wurde diesmal auch ein Scheck übergeben: Die Wettkampfgruppe des DAV Freiburg erhielt die Förderprämie des "Grünen Bandes" über 5.000 Euro überreicht. Damit wurde sie für vorbildlichen Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet (siehe *bergwärts* 4/2018).

Nils Theurer

Platzierung 2er Team: männlich & männlich

- 1. Platz:** Emil Zimmermann, Philip Koschorz (Punkte: 409) (Gesamtteamalter: 30)
- 2. Platz:** Vladimir König, Steffen Reiling (Punkte: 303) (Gesamtteamalter: 49)
- 3. Platz:** Nikolaj Duckart, Nikolai Gerhard (Punkte: 227) (Gesamtteamalter: 76)

Platzierung 2er Team: weiblich & weiblich

- 1. Platz:** Alma Weißenborn, Josephine Kerzel (Punkte: 316) (Gesamtteamalter: 43)
- 2. Platz:** Steffi Neizen, Katharina Bernhardt (Punkte: 238) (Gesamtteamalter: 81)

Platzierung 2er Team: männlich & weiblich

- 1. Platz:** Maike Jung, Jan Herterich (Punkte: 499) (Gesamtteamalter: 53)
- 2. Platz:** Fides Maier, Andreas Helmer (Punkte: 314) (Gesamtteamalter: 52)
- 3. Platz:** Nicole Wöhrle, Peter Gotzek (Punkte: 215) (Gesamtteamalter: 91)

Platzierung 3er Team

- 1. Platz:** Mara Lorenz, Luisa Wennemann, Anton Berger (Punkte: 495) (Gesamtteamalter: 47)
- 2. Platz:** Jonathan Berger, Nicklas Lorenz, Jendrik Wittwer (Punkte: 415) (Gesamtteamalter: 35)
- 3. Platz:** Andreas Francke, Christoph Ebert, Julia Schwentner (Punkte: 377) (Gesamtteamalter: 87)



Foto: Sammy Theurer

Routenbau Kletterzentrum

In den letzten Wochen hat sich im Routenbau einiges getan. So hatten wir im September und Oktober hochkarätige Routenbauer zu Gast im Kletterzentrum.

Mit dabei waren unter anderem:

Jochen Perschmann - ein erfahrener Routenbauer seit vielen Jahren, der mittlerweile im Frankenjura wohnt, um sich in seiner freien Zeit dem Fels widmen zu können. Christian Bindhammer - ein ehemals sehr erfolgreicher Wettkämpfer, der bis heute auf sehr hohem Niveau klettert und für Weltcups Routen baut.

Ingo Filzwieser - einer der österreichischen Nationaltrainer, der einiges an „Knowhow“ zu Klettertechnik und modernem Routenbau mitbringt. Unser Ziel ist es, mit erfahrenen Routensetzern aus der Szene regelmäßige Trainingsrouten mit Wettkampfcharakter für unsere Wettkampfgruppen bieten zu können und auch abwechslungsreiche Trainingsrouten für ambitionierte Kletterer zu haben, die regelmäßig im Kletterzentrum trainieren. Wie bisher wird darauf geachtet, dass es in allen Schwierigkeitsgraden neue Routen gibt, damit für jede Könnersstufe etwas dabei ist. So werden von den Profis neben Wettkampf-/Trainingsrouten auch Routen in einfacheren Schwierigkeitsgraden geschraubt. Zudem war Art of Route wieder bei uns zu Gast, um uns viele neue Routen zu zaubern.

REEL ROCK Film Tour 2019

Am 29. Januar 2019 ist es wieder soweit: Die REEL ROCK Film Tour 13 findet bei uns im Kletterzentrum statt.

Die REEL ROCK 13 präsentiert die besten Kletterfilme des Jahres auf der großen Leinwand. Neben erstklassiger Kletter-Action und spannenden Abenteuern darf eine ordentliche Portion Humor nicht fehlen. Mit dabei sind die angesagtesten Sportler der internationalen Kletterszene: Adam Ondra, Madaleine Sorkin, Alex Honnold, Conrad Anker und viele mehr. Für die Protagonisten der diesjährigen Reel Rock geht es unter anderem in die antarktische Eiswüste, in das noch recht unbekanntes Kletterparadies Jordanien und auf den Spuren des Speedkletterns zu den olympischen Trainingszentren. Es wird wieder spannende Filmbeiträge geben. Unter anderem der Filmbeitrag über Adam Ondra „AGE OF ONDRA“: Alle paar Jahre gibt es einen Athleten, der seinen Sport neu definiert. Adam Ondra, der 25-Jährige aus Tschechien, ist einer von ihnen. In Norwegen etablierte er letztes Jahr mit der Route „Silence“ einen neuen Schwierigkeitsgrad: 9c. Doch er hat sich schon neue Ziele gesetzt. Er wird nach Nordamerika begleitet, wo er neben einigen Erstbegehungen seine eigenwilligen Trainingsmethoden verfeinern und die erste 9a+ on sight klettern möchte. Körperlich und mental ist Adam Ondra bestens auf diese Herausforderung vorbereitet, doch das Klettern in diesen Schwierigkeitsgraden erlaubt keine Fehler. Wird es ihm gelingen?

Kathrin Lehmann



Saubere Perspektiven

www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Kursprogramm

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
Di 08.01.19 Do 10.01.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	801
Sa 12.01.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Sa 12.01.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mo 14.01.19 Mi 16.01.19	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	802
Fr 18.01.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 18.01.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mo 21.01.19 Mi 23.01.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	803
Fr 25.01.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 25.01.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mi 30.01.19	18:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	804
Fr 01.02.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 01.02.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Sa 02.02.19 So 03.02.19	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	805
Di 05.02.19 Do 07.02.19	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	806
Sa 09.02.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Sa 09.02.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Di 12.02.19 Do 14.02.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	807
Fr 15.02.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 15.02.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mo 18.02.19	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	808
Fr 22.02.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
Fr 22.02.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mo 25.02.19 Mi 27.02.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	809
Fr 01.03.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 01.03.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Mo 11.03.19 Mi 13.03.19	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	810
Do 14.03.19	18:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	811
Fr 15.03.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 15.03.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Sa 16.03.19 So 17.03.19	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	812
Fr 22.03.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Fr 22.03.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 7 € Nichtmitglieder 9 €	
Di 26.03.19 Do 28.03.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	813



Toms[®]
HUNDEHOTEL

- ✓ Hundepension
- ✓ Tagesbetreuung
- ✓ Zimmer mit Wohnatmosphäre
- ✓ Terrassen und Wiesen
- ✓ Individuelle Beschäftigung
- ✓ 15 Kilometer vom Europa-Park entfernt
- ✓ Europa-Park Hol- & Bringservice
- ✓ Klimatisiert/Beheizt
- ✓ Professionelle Betreuung



Romanshöfe 7 • 79359 Riegel • Telefon 07642 9286795
www.toms-hundewelt.de • info@toms-hundewelt.de

Gratschlängeleien

Fernwanderwege und Trekkingrouten liegen im Trend, und das seit Jahren. In diesen Trend fügt sich der „Grenzgänger-Weg“ ein, eine Trekkingrunde, die in sechs Tagen durch die Allgäuer Hochalpen führt. Zwischen Tannheimer Tal, Bad Hindelang und Lechtal umrundet die etwa 85 Kilometer lange Route den Hochvogel (2.592 m).

Die Wege führen über alpine und hochalpine Steige und Pfade, eine durchaus anspruchsvolle Unternehmung. Auf- und Abstiege erfordern gute Ausdauer, die Länge der einzelnen Etappen tut das Ihrige. Wer zusätzlich Gipfelziele einplant oder auch links

und rechts der Hauptstrecke unterwegs ist, sollte auf vielen Routen unbedingt Schwindelfreiheit und Trittsicherheit mitbringen, eine gute Portion alpine Erfahrung schadet ebenfalls nicht.



Da aber die sechs Etappen des Grenzgänger-Wegs, den die Tourismus-Verbände der Region kreiert haben, beim besten Willen nicht ausreichen, einen vollwertigen Rother-Wanderführer zu füllen, finden sich in dem Bändchen gleich noch 20 weitere Wandervorschläge. Nicht zum Schaden der Leser, schließlich halten sie so gleich einen kleinen Regionalführer in der Hand, der die Trekking-Route an einigen Stellen erweitert bzw. ganz eigenständige Wanderungen vorschlägt. Und das alles in bewährter, solider Rother-Qualität, also mit kompakten, übersichtlichen Informationen und der Möglichkeit, GPS-Tracks herunterzuladen.

Ulrich Rose

Erika Spengler: Grenzgänger-Weg. Tannheimer Tal, Bad Hindelang, Hinterhornbach. 26 Touren. Rother Verlag, München, 2018. 126 Seiten mit 26 Höhenprofilen und 30 Wanderkärtchen. ISBN 978-3-7633-4531-1, 14,90 €

Mit einem Augenzwinkern: Skitouren von A bis Z

Wenn man das kleine, handliche Büchlein durchblättert, fällt sofort auf, dass die 101 Aspekte in alphabetischen Kapiteln aufgebaut sind und diese jeweils mit witzigen, teils ironischen Untertiteln versehen sind.

So findet man unter A: „Altschnee – der Schnee als Wolf im Schafspelz“, B wie „Blasen – Wenn's scheuert wie bescheuert“ oder unter S: „Stöckelschuh – oder was man gegen das Stollen der Felle tun kann - und was nicht“.

Auf Fotos verzichtet das Buch gänzlich, es untermalt die Kapitel stattdessen mit Vignetten und Zeichnungen in rot oder blau, den vorherrschenden Farben des Buches, abgesehen von der schwarzen Schrift. Neben den für den versierten Skitourengeher selbstverständlichen, nahezu banalen Dingen, wie zum Beispiel Brotzeit, Lawinlagebericht, Wetter oder Hüttenknigge, wartet der Autor jedoch mit einigen Schmunzeln auf, mit denen man nicht rechnet. So beispielsweise der Abschnitt über das „Gelfie“. Gemeint ist hier das Gipfel-Selfie, was – laut Autor – wohl für viele der eigentliche Beweggrund ihrer Skitour ist. Mit einer gehörigen Portion Ironie beschreibt er, wie das Selbstporträt am Gipfel am besten in den Social-Media-Kanälen verbreitet werden könnte und mit welchen passenden Begleittexten („Posts“) dies möglichst effekteisend zu untermauern sei. Solche Abschnitte lassen einen schmunzeln, fühlt man sich doch



hin und wieder auch ertappt. Aber auch ernsthafte und hilfreiche Dinge listet Thiele auf wie Links zu sinnvollen Internetseiten sowie Apps zu Tourenportalen, Wetter, Schneelage- und Lawinenberichten. Unter K wie Kabelbinder listet er die notwendige Minimal-Ausrüstung auf, die es mitzunehmen gilt – bis hin zu den millimeter- und zentimetergenauen Längen- und Durchmesserangaben der Reepschnüre.

Zwischendurch gibt es das ein oder andere Interview mit Experten zu verschiedenen Themen, wie das mit Christine Pielmeier, einer der sieben Lawinenprognostiker am Schweizer WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos. Sie gibt im Kapitel „Lagebericht“ äußerst lohnenswerte und informative Auskünfte.

Wer sich schon immer gefragt hat, was eine „Monacensophobie“ ist, den klärt Thiele spätestens im Abschnitt unter „M“ auf: Gemeint sind die Münchner, die stellvertretend für alle „Nicht-Einheimischen“ stehen und zu der weniger beliebten Kategorie von Tourenehern im Gelände gehören, von denen es sich zu distanzieren gilt.

Durch die gelungene Mischung aus nützlichem Informationsgehalt und „Kapiteln mit einem Augenzwinkern“ zum Schmunzeln und Lachen ist dies ein lesenswertes Büchlein, das sich auch gut als Geschenk eignet.

Helia Schneider

Christian Thiele: 101 Dinge die ein Skitourengeher wissen muss, Bruckmann Verlag, Frankfurt a. M. 2018, 168 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-7343-1150-5



Gipfelfreude im Kleinvalsertal / Foto: Louisa Traser

Big Walls: Leidenschaft eines Kletterers

Wenn man dieses umfangreiche, biografische Buch in den Händen hält, fragt man sich zunächst, worüber ein Kletterer so viele Seiten schreiben kann. Dann fängt man an zu lesen und wird hineingezogen in das Leben von Tommy Caldwell. Er lässt die Leser teilhaben an seinen innersten Gefühlen und Gedanken.

Offen beschreibt er, was in ihm vorgeht, tagebuchgleich und von verblüffender Ehrlichkeit sich und dem Leser gegenüber. Er schildert, wie sich die Leidenschaft für das Klettern entwickelt hat, in seiner Kindheit zum einen unterstützt durch seinen sehr ehrgeizigen Vater, der ihn einerseits förderte, andererseits auch das ein oder andere mal unter Druck setzte, ohne es zu wollen. Zum anderen aber auch, wie er in sich den starken Drang spürt, bestimmte Routen, vornehmlich Big Walls im Yosemite Valley, klettern zu müssen. Teils drei bis vier Mal fährt er dazu jede Saison hin und verbringt wochenlang in der Wand, schläft im Portaledge und übt Seillängen so lange, bis sein Körpergedächtnis die Bewegungsabläufe verinnerlicht hat.

Sein Ziel: die Route frei klettern zu können, sprich ohne auf technische



Hilfsmittel zurückzugreifen. Auch von Rückschlägen schreibt er, sowohl das Klettern betreffend, aber auch von seiner gescheiterten Ehe, die er sehr früh einging. Aber auch von der starken Liebe zu seiner jetzigen Frau und wie es war, Vater zu werden berichtet er.

Sein größter Erfolg als Kletterer war die freie Durchsteigung der „Dawn Wall“ am El Capitan, mit der er sicher in die Geschichte der Kletterer eingegangen ist. Dieses Kapitel seines Lebens schildert er ausführlich und spannend. Ohne Ghostwriter hat Caldwell ein gut zu lesendes Buch verfasst, welches man lesen kann, wenn es mal biografische Klettererlektüre sein darf.

Helia Schneider

Tommy Caldwell: Push, ein Leben für die Bigwalls, Malik Verlag, München, 2018, 448 Seiten, 22,00 €, ISBN 978-3-89029-499-5



Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.

Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden. Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Öffnungszeiten: Mittwoch 16 bis 20 Uhr, Telefon 0761 2020184

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.

Sektion unterstützt Bahnfahren



- Einfaches Buchungsverfahren über das spezialisierte Freiburger Reisebüro Gleisnost und die Geschäftsstelle
- Automatische Abrechnung über die Geschäftsstelle mittels eines Abrechnungstools
- Der Umweltsopf übernimmt ÖV-Kosten der Trainerinnen und Trainer komplett
- Die Touren mit Bahnfahrt können dadurch günstiger kalkuliert werden
- Der Umweltsopf bezuschusst zusätzlich Teilnehmende mit 25 € pro Tour und Teilnehmer
- Der Umweltsopf fördert bei Ticketkosten unter 25 € zu 50 Prozent

Die Sektion unterstützt bei: der Planung geeigneter Touren, den Buchungen und Handhabung des Verfahrens durch eine kontinuierliche Optimierung des gesamten Ablaufs.



Weitere Informationen: Fragen Sie die Geschäftsstelle www.DAV-Freiburg.de • www.sbb.ch



Dolomitenblick vom Grossen Geiger / Foto: Louisa Traser

Sa 19.01. W	Von Steinen über Hägelberg zur „Nassen Küche“: 20 km, 353 hm, 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Hbf Schalterhalle BW-Ticket Zug 8:15 Uhr nach Basel / Steinen
Sa 26.01. W	Die Waltarirunde: Burgen und Felsformationen aus rotem Buntsandstein. Geniesserrunde über 24 km und 820 hm im nördlichen Elsaß. Mächtige Felsen (teilweise Aussichtsfelsen), wilde Waldlandschaften	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 27.01.	Alternativtermin für Schneeschuhtour vom 13.01.	Werner Weidmann	
Di 29.01.	Reel Rock Filmtour		Kletterzentrum
Fr 01.02.	Spieleabend für Menschen von 12 - 99 Jahren	Ursula Hollinger 0761 553633	19:30 - 21:30 Uhr Sektionshaus
So 03.02. LL	LL klassisch - "Wander" Tagestour: Vom Thurner über Waldau ins Langenordnachtal und zurück über Fürsatz nach Hinterzarten: rd.30 km; 7-8 h, mit Rucksackverpflegung - evtl. Einkehr Heiligenbrunnen - nur bei ausreichendem Schnee	Patrick Stackelberg 0170 7633122 patrick. stackelberg@dav-freiburg.de Alternativtermin: 16.02.	Hbf 8:40 Uhr mit Höllentalbahn u. Bus Anmeldung am Freitag erforderlich
Sa 09.02. W	Brotschberg - Saverne. Eindrucksvolle Burgruinen, die Kletterhöhle Grotte du Brotsch, artenreiche Wälder, prachtvolle Aussichtsfelsen und steinerne Zeugen keltischer Vorzeit: 20 km und 920 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 10.02.	Alternativtermin für Schneeschuhtour vom 13.01.	Werner Weidmann	
Do 14.02.	Sektionstreff Zu Fuß über die Hohe Tatra, siehe Seite 9	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Josef Schlegel	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 16.02.	Alternativtermin für Langlauftour vom 03.02.	Patrick Stackelberg	
So 17.02.	Alternativtermin für Schneeschuhtour vom 13.01.	Werner Weidmann	
Do 21.02.	Fototreff Bilder nach freier Wahl ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985	20:00 Uhr Sektionshaus
22.02 - 24.02. SS	Schneeschuh - Wochenende von Freitagmittag bis Sonntag. Im Mittelgebirge (Schwarzwald oder Vogesen) mit Übernachtung in Wanderheim oder Ferne Auberge.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung bis spätestens 02.02.2019, Privat - PKW, Treffpunkt n. Vereinbarung
So 23.02. W	Hausacher Bergsteig: 18 km, 750 hm, 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf Schalterhalle BW- Ticket Zug 8:03 Uhr nach OG
03.03. - 10.03. LL	Langlaufwoche in Leutasch - Tirol Anmeldung ab 12.01.2019, siehe Seite 86	Ursula Hollinger 0761 553633	2019LL108
Do 07.03.	Fototreff Verlassene Orte ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985	20:00 Uhr Sektionshaus
Fr 15.03.	Spieleabend für Menschen von 12 - 99 Jahren	Ursula Hollinger 0761 553633	19:30 - 21:30 Uhr Sektionshaus
Do 14.03.	Sektionstreff Israel, siehe Seite 8 Referentin: Anna-Dorothea Witte-Rotter	Bernd Gamp 07665 95477	20:00 Uhr Sektionshaus
So 17.03. W	Im Winter auf dem Kaiserstuhlhauptkamm: 19.4 km, 690 hm; 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf, 9:03 Uhr Zug nach Riegel-Malterdingen; Bus 102 nach Oberrotweil
Sa 23.03. W	Burg Schauenburg & Simmersbacher Kreuz. Geschichtlich geprägte Wanderung über 22 km und 980 hm auf dem Eselsweg über den Sohlberg zum „Fiesen Michel“.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 31.03. W	Frühlingswanderung rund um den Schönberg inkl. Gipfel (645m), rd. 14 km, 600 hm, 4.5 h	Patrick Stackelberg 0170 7633122 patrick. stackelberg@dav-freiburg.de	10:00 Uhr Straßenbahnhaltestelle Vauban Linie 3

Wanderungen und Veranstaltungen Langlaufkurse und Schneeschuhtouren s. auch Winterprogramm

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 10.01.	Sektionstreff Kuba, siehe Seite 8	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Bernhard Veith	20:00 Uhr Sektionshaus
Fr 11.01.	Spieleabend für Menschen von 12 - 99 Jahren	Ursula Hollinger 0761 553633	19:30 - 21:30 Uhr Sektionshaus
Sa 12.01. W	Freiamt - Wanderung mit Erinnerungen an Burgen, Klöster und Kriege im Mittelalter, eine Glasbläserei oder das Recht der freien Erbleihe 17 km bei 400 hm im mittleren Schwarzwald	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 13.01. SS	Schneeschuhtour von Schönenberg zum Belchen, 700 hm, 5-6 h. Voranmeldung erforderlich bis spätestens 08.01.2019. Alternativtermine je nach Verhältnissen: 27.01., 10.02., 17.02.	Werner Weidmann 07602 246	Benachrichtigung und verbindliche Anmeldung nach Terminfestlegung
Do 17.01.	Fototreff Die schönsten bzw. besten Bilder aus dem vergangenem Jahr ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Do 17.01.	150 Jahre DAV Filmtour, siehe Seite 6	Tickets: www.outdoortickets.de	20:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen



Panorama / Foto: Tobias Eckert

Familiengruppe			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 11.01.	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
Sa 12.01.	Schnapperskitour am Feldberg – Wir laufen mit Tourenski oder Schneeschuhen vom Stollenbach hoch zum Toten Mann, hinab ins Grüble und wieder hinauf zum Feldberggipfel. Von hier powdern wir auf gleichem Weg zurück. Es gibt eine Einweisung in Tourenski und ins Tourengehen. Auch mit Schneeschuh möglich - Kinderski können getragen werden. Aufstieg ca. 400 hm. Ausrüstungsinformation per Mail	Alexander Bell 0761 45392503 alexander.bell@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 07.01.
Sa 19.01.	LVS-Training für die Familiengruppe. Für alle interessierten Familien, die ihr LVS-Wissen auffrischen oder erste Erfahrungen sammeln wollen.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net	Anmeldung bis 13.01.
02.02. - 03.02.	Eine Winternacht unter dem Sternenhimmel - Winterbiwak. Wir werden uns ein lauschiges Plätzchen im verschneiten Schwarzwald suchen, um dort eine Nacht zu verbringen. Übernachtet wird je nach Schnee- und Wetterlage im Zelt oder im Biwaksack. Ab 7 Jahren.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 21.01.
Fr 09.02.	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
So 10.02.	Schlittenabfahrt von der Krunkelbachhütte / Bernau. Wir laufen in gut 2 Stunden von Bernau zur Krunkelbachhütte (breiter Weg), von wo aus wir dann den ganzen Weg wieder runtersausen. Eigenen Schlitten oder Bob mitnehmen oder an der Hütte ausleihen (ca. 5€). Für alle Altersstufen.	Silke Bolte 0761 286884 silke_michael@yahoo.de	Anmeldung bis 01.02.
Sa 16.02.	Schneeschuhtour am Stollenbach – Nachtwanderung. Wir laufen mit Schneeschuhen durch den verträumten Winterwald vom Stollenbach zum Toten Mann. Im Fackelschein geht es dann zurück zum Stollenbach. 200 hm, ca 3 h. Schneeschuhausleihe über Familiengruppe möglich.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net	Anmeldung bis 09.02.
02.03. - 03.03.	Schneeschuhschulung in den Alpen. Wir wollen am Samstag zu einer Hütte aufsteigen und am Sonntagmorgen noch einen kleinen Gipfel mitnehmen, bevor wir wieder ins Tal sausen. Kondition für 600 hm mit Schneeschuhen. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. LVS-Kurs für Eltern verpflichtend. Schneeschuhausleihe über Familiengruppe möglich.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net	Anmeldung bis 02.02.
Ende März	Erste-Hilfe-Kurs für Bergwanderer. In einer kleineren Gruppe Erste-Hilfe-Kenntnisse wieder auffrischen und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Herausforderungen in den Bergen auf den neusten Stand bringen. Ausbildung durch EH-Ausbilderin des DRK. Für Erwachsene und große Kinder mit Vorkenntnissen. TN max. 15.	Uli und Bianca Böcherer Tel. 07645 305 u.boecherer@gmx.de	Anmeldung bis 17.02. Sektionshaus 19 - 22 Uhr

Ausbildung Winter

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
Sa 05.01.		LVS-Kurs	Karl-Heinz Klein	2019LVS020	78
So 06.01.		LVS-Kurs	Karl-Heinz Klein	2019LVS022	78
So 06.01.	▲▲▲▲▲	Tiefschnee-Einsteiger-Kurs	Benedikt Plesker	2019AW115	76
12.01. - 13.01.	▲▲▲▲▲	Grundkurs Eisklettern	Christian Fleig Manuel Schek	2019AW126	77
12.01. - 13.01.	▲▲▲▲▲	Skilanglaufkurs Anfänger	Karl-Heinz Klein	2019LL100	86
19.01. - 20.01.	▲▲▲▲▲	Skilanglaufkurs Klassik	Karl-Heinz Klein	2019LL102	86
19.01. - 03.02.	▲▲▲▲▲	Fortgeschrittenenkurs für Snowboard & Ski	Andreas Flubacher Jörg Hofmeister, Udo Laber	2019AW120	76
25.01. - 17.02.	▲▲▲▲▲	Einsteigerkurs Skibergsteigen	Gerlind Heckmann Reinhard Fuchs	2019AW124	77
Sa 02.02.	▲▲▲▲▲	Aus der Halle in das Eis	Susanne Schoen Bernhard Koch	2019AW132	77
So 03.02.	▲▲▲▲▲	Tiefschnee-Technik-Kurs	Benedikt Plesker	2019AW134	78
02.02. - 03.02.	▲▲▲▲▲	Skilanglauftouren Klassik	Karl-Heinz Klein	2019LL104	86
16.02. - 17.02.	▲▲▲▲▲	Spaltenbergung für Schneeschuhgänger	Jaschar Jalayer	2019AW138	78

Wintertouren

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
01.12. - 30.04.	▲▲▲▲▲	Skitourengruppe Kids on Tour	Alexander Bell	2019WTG010	85
09.12. - 19.04.	▲▲▲▲▲	Skitourengruppe Himmel, Harsch & Firn	Joachim Merkle Jörg Breidenstein Wolfgang Glaeser	2019WTG020	85
21.12. - 30.06.	▲▲▲▲▲	Skitourengruppe Natürlich Bergsteigen	Manfred Sailer	2019WTG040	85
Mi 26.12.	▲▲▲▲▲	Weg mit den Weihnachtspfunden	Roland Fuchs Udo Laber	2019W210	79
27.12. - 01.01. SS	▲▲▲▲▲	Silvester über 3.000 m	Elmar Hollenweger	2019WS219	86
So 06.01. SS	▲▲▲▲▲	Schneeschuhtour bei Melchsee-Frutt	Simon Schmidt Tobias Schmidt	2019WS215	86
18.01. - 20.01.	▲▲▲▲▲	Im Angesicht des Wetterhorns	Andreas Wörner Moritz Kieferle	2019W217	79
19.01. - 20.01.	▲▲▲▲▲	Äplihorn & Büelenhorn	Stephanie Heiduk Udo Laber	2019W216	79
26.01. - 27.01.	▲▲▲▲▲	Der beste Schnee der Schweiz	Alexander Bell Stefan Nolle	2019W218	79
26.01. - 27.01.	▲▲▲▲▲	Große Brisenrunde	Andreas Flubacher Tobias Leistenschneider	2019W220	79
02.02. - 03.02.	▲▲▲▲▲	Churfürsten	Almut Eckert Martin Wischke	2019W227	80
02.02. - 03.02.	▲▲▲▲▲	Madrisa Rundtour (Freeride)	Andreas Hepper Reinhard Fuchs	2019W228	80

Wintertouren					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
06.02. - 10.02.	▲▲▲▲△	5 Tage Aostatal am St. Bernhard	Helmut Strasser	2019W232	80
09.02. - 10.02.	▲▲▲▲△	Fotoskitour	Alexander Bell Stefan Nolle	2019W235	80
13.02. - 17.02.	▲▲▲▲△	Freeridegruppe Glitzer & Staub	Axel Steiert Joachim Merkle	2019W240	81
16.02. - 17.02.	▲▲▲▲△	Große Abfahrt Val d'Hérens	Andreas Flubacher Christina Landenberger	2019W245	81
16.02. - 17.02.	▲▲▲▲△	Krass, grasser, Grassen	Andreas Hepper Matthias Knöpfle	2019W247	81
23.02. - 24.02.	▲▲▲▲△	Rundtouren im Engelberger Tal	Martin Wischke Mirko Bastian	2019W252	81
23.02. - 24.02.	▲▲▲▲△	Rund um die Rotondohütte	Almut Eckert	2019W253	82
23.02. - 24.02.	▲▲▲▲△	Rund um die Etzlihütte	Andreas Schäfer Stefan Bächle	2019W256	82
23.02. - 24.02. SS	▲▲▲▲△	Schneeschuhtour Rotondohütte	Elmar Hollenweger Frank Rittinger	2019WS254	87
02.03. - 03.03.	▲▲▲▲△	Skitouren im Diemtigtal	Nicole Schwab Roland Hipp	2019W264	82
02.03. - 06.03.	▲▲▲▲△	Bündner Haute Route	Andreas Flubacher Mirko Bastian	2019W262	82
09.03. - 10.03. SS	▲▲▲▲△	Schneeschuhtour Lidernenhütte	Simon Schmidt Tobias Schmidt	2019WS266	87
15.03. - 17.03.	▲▲▲▲△	Sulzfluh	Roland Fuchs Stefan Nolle	2019W270	82
16.03. - 17.03.	▲▲▲▲△	Gemütliche Skitouren	Andreas Flubacher Tobias Leistenschneider	2019W274	83
16.03. - 17.03. SS	▲▲▲▲△	Wildhorn 3.247 m	Christina Landenberger Elmar Hollenweger	2019WS272	87
20.03. - 24.03.	▲▲▲▲△	Fünf Skitage im Simplongebiet	Andreas Schäfer Stefan Bächle	2019W278	83
22.03. - 24.03.	▲▲▲▲△	Freeride in Arolla, Wallis	Joachim Merkle Reinhard Fuchs	2019W280	83
23.03. - 24.03.	▲▲▲▲△	Auf der Suche nach dem Chärpf	Gerlind Heckmann Jörg Hofmeister	2019W282	83
31.03. - 05.04.	▲▲▲▲△	Tourenwoche Brancahütte	Reinhard Fuchs	2019W288	83
Vorschau					
04.04. - 08.04.	▲▲▲▲△	Turtmann und Tracuit	Jörg Hofmeister Nicole Schmalfluss	2019W289	84
05.04. - 07.04.	▲▲▲▲△	Drift durch die Trift	Matthias Knöpfle Tobias Mathow	2019W290	84
06.04. - 07.04.	▲▲▲▲△	Aiguille du Tour	Roland Fuchs Tobias Rapp	2019W294	84
13.04. - 16.04.	▲▲▲▲△	Einsame Touren im Val Ferpecte	Andreas Flubacher Ludwig Funk	2019W296	82
11.05. - 12.05.	▲▲▲▲△	Fünffingerstock und Grassen	Almut Eckert Stefan Bächle	2019W298	85

Ausbildung Sommer					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
22.02.		Themenabend: Knotenkunde Teil 1	Jaschar Jalayar	2019TA300	88
23.02.		Themenabend: Knotenkunde Teil 2	Jaschar Jalayar	2019TA302	88
27.03.		Themenabend: Bandschlingen, Reepschnüre und Co.	Edgar Faller	2019TA304	88
Vorschau					
03.04.		Themenabend: Knotenkunde Teil 1	Edgar Faller	2019TA306	88
10.04.		Themenabend: Knotenkunde Teil 2	Edgar Faller	2019TA308	88
08.05.		Themenabend: Wetterkunde	Alfred Hansen	2019TA310	88
30.05. - 02.06.	▲▲▲▲△	Grundkurs Klettersteig	Edgar Faller Elmar Hollenweger	2019AS322	89
12.06. - 21.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Klettersteig	Willi Herbi	2019AS327	89
06.07. - 14.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Klettersteig	Jaschar Jalayar	2019AS352	89
20.06.		Mountainbiketouren mit GPS	Bernhard Koch	2019AS334	89
05.05.	▲▲▲▲△	Standplatzbau	Thomas Feser	2019AS314	90
12.05.	▲▲▲▲△	Standplatzbau	Manuel Schek	2019AS316	90
24.05. - 26.05.	▲▲▲▲△	Alpiner Basiskurs	Alfred Hansen Almut Eckert	2019AS318	90
08.06. - 10.06.	▲▲▲▲△	Alpiner Basiskurs	Jaschar Jalayar	2019AS325	90
21.06. - 23.06.	▲▲▲▲△	Alpiner Basiskurs	Mathieu Lask	2019AS336	90
05.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Alpiner Basiskurs	Norbert Gurski	2019AS349	90
25.05. - 26.05.	▲▲▲▲△	Sicherheit beim Klettern	Peter Oster	2019AS320	89
05.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern	Thomas Feser	2019AS346	90
19.07. - 21.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern	Klaus Müller-Debiasi Marc Herbstritt	2019AS360	91
03.10. - 06.10.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern	Bernhard Koch, Rainer Titze, Susanne Schoen	2019AS389	91
19.07. - 21.07.	▲▲▲▲△	Aufbaukurs Alpinklettern	Mirko Kuhn	2019AS362	91
03.10. - 06.10.	▲▲▲▲△	Aufbaukurs Alpinklettern	Bernhard Koch, Rainer Titze, Susanne Schoen	2019AS388	91
15.06. - 22.06.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren	Edgar Faller Elmar Hollenweger	2019AS330	92
15.06. - 22.06.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren	Jaschar Jalayar	2019AS332	92
29.06. - 01.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren	Louisa Traser, Markus Kirsch, Nils Theurer	2019AS344	92
13.07. - 15.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren	Alfred Hansen Martin Jahnke	2019AS354	92
27.07. - 31.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren	Jaschar Jalayar Martin Rauh	2019AS370	92
25.07. - 28.07.	▲▲▲▲△	Aufbaukurs Hochtouren	Boris Steinmitz Jörg Franke	2019AS368	91
22.06. - 29.06.	▲▲▲▲△	Aufbaukurs Hochtouren	Jaschar Jalayar	2019AS340	91

Sommertouren: Alpine Wanderungen, Hochtouren, Klettersteige					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
Vorschau					
21.06. - 23.06. AW	▲▲▲▲▲	Sonnwendfeier Freiburger Hütte	Siehe Homepage	2019B530	93
21.06. - 23.06. HT	▲▲▲▲▲	Piz Morteratsch, Bernina	Almut Eckert Boris Steinmitz	2019S433	96
22.06. - 23.06. HT	▲▲▲▲▲	Krönten-Hochtour (3.108 m)	Tobias Schmidt	2019S425	96
28.06. - 30.06. AW	▲▲▲▲▲	Vom Wandern zum Bergwandern	Alexander Rudnick Karl-Heinz Klein	2019B544	94
28.06. - 30.06. HT	▲▲▲▲▲	Zwei Gipfel in der Silvretta	Markus Zink Max Blum	2019S428	96
28.06. - 30.06.	▲▲▲▲▲	In die Allgäuer Alpen	Karin Rapp	2019B540	94
29.06. - 30.06. HT	▲▲▲▲▲	Galenstock (3.586m)	Alfred Hansen Elmar Hollenweger	2019S430	96
05.07. - 07.07. HT	▲▲▲▲▲	Drei Hörner im Obergoms	Markus Zink Max Blum	2019S432	96
06.07. - 07.07. HT	▲▲▲▲▲	Studerhorn - Oberaarhorn	Boris Steinmitz Helia Schneider	2019S436	96
06.07. - 09.07. AW	▲▲▲▲▲	Pontresina Höhen-Gipfel-Seeweg	Irmgard Engler	2019SE730	93
13.07. - 14.07. HT	▲▲▲▲▲	Bächenstock (3.011m)	Manuel Schek	2019S440	97
So 14.07. KS	▲▲▲▲▲	Eiger Feeling 2.0	Andreas Flubacher Thomas Hölting	2019SK442	95
15.07. - 16.07. KS	▲▲▲▲▲	Zugspitze	Edgar Faller Elmar Hollenweger	2019SK444	95
19.07. - 21.07. HT	▲▲▲▲▲	Monte Rosa	Matthias Tratt, Roland Fuchs, Thomas Feser	2019S449	97
26.07. - 28.07. KS	▲▲▲▲▲	Klettersteig-Gletscher-Höhenwege	Werner Weidmann	2019B548	93
24.08 - 25.08 HT	▲▲▲▲▲	Überschreitung des Balfrin	Boris Steinmitz Markus Kirsch	2019S470	97
25.08. - 31.08. KS	▲▲▲▲▲	Klettersteige um Cortina	Alexander Rudnick Karl-Heinz Klein	2019B550	95
30.08. - 01.09. AW	▲▲▲▲▲	Rund um das Gauestal, Montafon	Marco Bürgel	2019B556	94
31.08. - 07.09. AW	▲▲▲▲▲	Rhön-Wanderwoche	Patrick Stackelberg	2019B558	94
31.08. - 06.09. KS	▲▲▲▲▲	Klettersteige in den Dolomiten	Jaschar Jalayer	2019SK475	95
07.09. - 14.09. AW	▲▲▲▲▲	Stubai Höhenweg	Jaschar Jalayer	2019S488	97
14.09. - 15.09. AW	▲▲▲▲▲	Morgenberghorn und Dreispitz	Helia Schneider Stephanie Heiduk	2019B570	93
21.09. - 22.09. HT	▲▲▲▲▲	Hausstock, Glarneralpen	Almut Eckert Boris Steinmitz	2019S490	97
03.10. - 06.10. AW	▲▲▲▲▲	Noch einmal ins Lötschental	Dorle Geitz	2019B592	94

Senioren – regelmäßige Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus, 13-16.30 Uhr, Kletterzentrum
Vorschau - Senioren Alpin			
31.08.- 07.09.2019	Durch die Rhön auf dem „Hochrhöner“ von Bad Kissingen nach Bad Salzungen, 135 km in 6 Tagen, Anreise mit der Bahn, Übernachtung in Gasthäusern, Teilnehmerzahl: 12, Teilnehmergebühr 60 €	Michael Behn 07633 982676 und Helga Köhn 0761 88844005	Anmeldung sofort
Seniorenwanderungen			
Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm, Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm Almrausch: 2,5 h nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h fast keine Steigungen Senioren Alpin: Schwierigkeit T 2 - T4 nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich			
Mi 02.01.	Keine Wanderung		
Do 03.01. Arnika	Oberrotweil - Mondhalde - Burkheim - Sponeck - Limberg - Sasbach a. K. Landeskundliche Wanderung, 5 h, 19 km, 300 hm↑↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:55 Uhr, Hbf Zug Breisach, Bus 102
Do 03.01. Enzian A	Auggen - Feldberg - Müllheim 4 h, 12 km, 290 hm↑ 250 hm↓	Gudula Linck 0761 2172274	9:15 Uhr Hbf Zug Auggen
Do 03.01. Almrausch	Gütighofen - Wittnau ca. 2 h, 5,6 km, 117 hm↑	Jarah Walther- Halfenberg 07664 8872	9:00 Uhr ZOB Bus 7208, WF wartet in Gütighofen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, Sölden - Wittnau ca. 2,5 - 3 km	Isolde Herrmann Magarethe Kuss	siehe oben
Di 08.01.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Jochen Bläsing 07641 9323765	15 Uhr Sektionshaus
Mi 09.01. Enzian A	Gundelfingen - Breisgauer Weinweg - Freiburg 4 h, 11 km, 290 hm↑ 250 hm↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:40 Uhr Hbf Zug Gundelfingen, WF wartet dort
Do 10.01. Edelweiß	3-Gipfel-Tour am Schönberg 5 h, 650 hm↑↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:30 Uhr ZOB Bus 7208 nach Gütighofen
Do 10.01. Enzian B	Oberried - Zarten, Rucksackverpflegung ca. 3 h, ca. 8,5 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 10.01. Almrausch	Vom Keidelbad zum Rieselfeld Kurzwanderung möglich 2,5 h, 5,5 km	Rudolf Höfflin & Frieda Bauer 07664 5729	9:57 Uhr Bus 34 Endstation Munzinger Str. (Linie 3)
Sa 12.01. Arnika	Kaiserstuhl im Winter: Eendingen - Ihringen 5 h, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:25 Uhr Hbf Zug Riegel, Malterdingen Bus 102 Eendingen
Mi 16.01. Edelweiß	Durch das Ried in den Kaiserstuhl 5 h, 500 hm↑↓	Doris Wolf 0761 403026	9:24 Uhr Hbf, Zug Gottenheim
Mi 16.01. Enzian B	Gottenheim - Meringingen 3 h, 9,5 km, 230 hm↑↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:24 Uhr Hbf Zug Gottenheim, WF wartet dort
Do 17.01. Arnika	Orschweier - Kippenheim (ehemalige Synagoge) - Schmieheim (jüd. Friedhof) - Wallburg - Herbolzheim, 5,5 h, ca. 20 km	Michael Behn 07633 982676	7:50 Uhr Hbf Schalterhalle Zuzahlung Hinfahrt, 8:03 Uhr Zug Orschweier
Do 17.01. Enzian A	Gundelfingen - Heuweiler - Zähringen 4 h, 11 km, 200 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:40 Uhr Hbf Zug, Gundelfingen, WF wartet dort
Do 17.01. Almrausch	Nordweil: Rundwanderungen 2,5 h, 5,4 km, 95 hm↑ 97 hm↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:03 Uhr Hbf Zug Herbolzheim, Bus 281

Seniorenwanderungen			
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, 2,3 km, 45 hm ↑ 42 hm ↓	Otto Bürkle & Margarete Kuss	siehe umseitig
Mi 23.01. Enzian A	Freiburg-Wonnhalde - Arboretum - Bohrer - St. Valentin - Günterstal 4 h, 11,5 km, 250 hm ↑ ↓	Peter Latzel 0761 582760	10 Uhr Straba Linie 2 Haltestelle Wonnhalde
Do 24.01. Edelweiß	Von St. Märgen ins Simonswälder Tal 5 h, 200 hm ↑ 700 hm ↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, 9:07 Uhr Bus 7216
Do 24.01. Enzian B	Schwabentor - Ebnet, Weg je nach Witterung, Rucksackverpflegung ca. 3 h, 8-9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:00 Uhr Straba Linie 1 Haltestelle Oberlinden
Do 24.01. Almrausch	Wanderung um Gundelfingen 2-2,5 h, ca. 5 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	10:08 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo	Isolde Herrmann Magarethe Kuss	
Sa 26.01. Arnika	Kaiserstuhl im Winter: Riegel - Wasenweiler 5,5 h, 20 km	Michael Behn 07633 982676	9:03 Uhr Hbf Zug Riegel/Malterdingen
Mi 30.01. Edelweiß	Munzingen über den Tuniberg nach Gottenheim, 5 h, 300 hm ↑ ↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:51 Uhr Munzinger Str. (Haid) Bus Linie 35
Mi 30.01. Enzian B	Gütighofen - Staufen - Etzenbach 3,5 h, 10 km 240 hm ↑ 160 hm ↓	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	8:30 Uhr ZOB Bus 7208, WF wartet in Gütighofen
Do 31.01. Enzian A	Rund ums Kohlenbachtal 4 h, 12 km, 400 hm ↑ ↓	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	8:40 Uhr Hbf Zug Waldkirch, WF wartet dort
Do 31.01. Almrausch	Münstertal - Staufen 2,5 h, ca. 5,5 km	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	10:11 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Hof
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, Dietzelbach - Staufen ca. 3 km	Isolde Herrmann Magarethe Kuss	10:11 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Etzenbach
Ab 01.02.	Schienerersatzverkehr zwischen Freiburg und Breisach		
Sa 02.02. Arnika	Natur und Kultur: Durch die Rheinauen über „Maria, Hilfe der Christen“ (Stefan Strumbel) nach „St. Johannes Nepomuk“ (Johannes Schroth) in Kehl, 6 h, 25,2 km flach	Angelika & Ulrich Junge 07825 2523	8:05 Uhr Hbf, BW Ticket, Schalterhalle, 8:25 Uhr Zug Lahr, 9:12 Uhr Bus 106 Altenheim
Mi 06.02. Arnika	Unterwegs in der March 5,5 h, 22 km	Maria Köster 07642 1480	8:55 Uhr Hbf Zug Hugstetten
Mi 06.02. Enzian A	Rund um den Schauinsland 4 h, 12 km, 410 hm ↑ 380 hm ↓	Gudula Linck 0761 2172274	9:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 07.02. Edelweiß	Schneewanderung im Feldberggebiet 5 h, 550 hm ↑ 650 hm ↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, 9:00 Uhr Bus 7300 Feldberg / Caritashaus
Do 07.02. Enzian B	Staufen - Münstertal ca. 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen / Staufen
Do 07.02. Almrausch	Sulzburg - Zunzingen, Einkehr in Müllheim 2,5 h, 6,5 km, 80 hm ↑ 142 hm ↓	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	8:32 Uhr Hbf Zug Staufen, Bus 113
Mi 13.02. Edelweiß	Hinterzarten - Raimartihof (mit Einkehr) - Hinterzarten oder Bärenthal, 4,5 h, 250 hm ↑ ↓	Günter Müller 0761 4765658	9:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Mi 13.02. Enzian B	Genusstour durch das Zastlerbachtal bei Kirchzarten, 3 h, 9 km, 125 hm ↑ ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Zug Kirchzarten
Do 14.02. Arnika	Keine Wanderung		
Do 14.02. Enzian A	Schallstadt - Batzenberg - Pfaffenweiler - Schallstadt, 3,5 h, 11 km, 150 hm ↑ ↓	Peter Latzel 0761 582760	9:46 Uhr Hbf Zug Schallstadt

Seniorenwanderungen			
Do 14.02. Almrausch	Hinterzarten - Moor + Ort Umrundung 2,5 h, 5,7 km, 23 hm ↑ 24 hm ↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:41 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, 2,9 km, 15 hm ↑	Otto Bürkle & Margarete Kuss	wie oben
Mi 20.02. Arnika	Kaiserstuhl im Winter: Bötzingen - Breisach 5,5 h, 21 km	Michael Behn 07633 982676	8:55 Uhr Hbf Zug Gottenheim/Bötzingen
Mi 20.02. Enzian A	Kenzingen - Heimbach ca. 3 h, 11 km, 240 hm ↑ 170 hm ↓	Jochen Bläsing 07641 9323765	9:03 Uhr Hbf Zug Kenzingen, WF steigt in Emmendingen zu
Do 21.02. Edelweiß	Über den Sohllacker nach St. Valentin 4,5 h, 500 hm ↑ ↓	Dieter Kulinna 0761 63160	9:00 Uhr Straba Linie 1 Endhaltestelle Laßbergstraße
Do 21.02. Enzian B	Bötzingen - Gagenhart - Wasenweiler ca. 3 h, 8 km, 200 hm ↑ ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:55 Uhr Hbf Zug Gottenheim, WF steigt in Gottenheim zu
Do 21.02. Almrausch	„Gemäßigter Rundgang durch Herdern 1,5 - 2 h, 2 km, 45 hm ↑ ↓	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	10:00 Uhr Bus 27 vor Konzerthaus Freiburg
Mi 27.02. Edelweiß	Schneewanderung ab Notschrei. Weg je nach Schneelage, 5 h, 500 hm ↑ 450 hm ↓	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, 8:58 Uhr Bus 7215 Notschrei
Mi 27.02. Enzian B	Rundwanderung: Denzlingen mit Mauracher Bergle, ca. 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:40 Uhr Hbf Zug Denzlingen
Do 28.02. Enzian A	Glottertal Sonne - Luser - Schwarzenberg - Waldkirch, 4 h, 10 km, 300 hm ↑ 400 hm ↓	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	8:40 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205 Glottertal, WF steigt Denzlingen zu
Do 28.02. Almrausch	Oberried - Kirchzarten 1,5 h, ca. 3 km, 40 hm ↑ ↓	Paul Kaiser 0761 56767	10:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Sa 02.03. Arnika	Kultur und Natur: Führung spätgotische Kirche „Maria Krönung“ Lautenbach, Panoramawanderung mittleres Renchtal, 5,45 h, 22 km, 720 hm ↑ ↓	Angelika & Ulrich Junge 07825 2523	7:45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 8:03 Uhr Zug Offenburg, 8:57 Uhr Zug Oberkirch
Mi 06.03. Arnika	Münstertal - St. Ulrich - Bollschweil 5,5 h, 22 km, 612 hm ↑ 652 hm ↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal
Mi 06.03. Enzian A	Talstation Schauinslandbahn - Kohlerhau - Sohllacker - Littenweiler 4,5 h, 13 km, 450 hm ↑ 530 hm ↓	Peter Latzel 0761 582760	9:59 Uhr Straba Linie 2 Günterstal Endstation, Bus 21
Do 07.03. Edelweiß	Das Markgräflerland zwischen Winterschlaf & Frühlingserwachen, 5 h, 500 hm ↑ 450 hm ↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:15 Uhr Hbf Zug Heitersheim, WF wartet dort
Do 07.03. Enzian B	Kirchzarten - Himmelreich - Tarodunumweg - Kirchzarten, ca. 3 h, ca. 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, WF wartet dort
Do 07.03. Almrausch	Schwabentorbrücke - Schloßberg - Kanonenplatz - Kartaus - Dreisam ca. 2,5 h, 130 hm ↑ 120 hm ↓	Sybillie Haselmann & Isolde Herrmann 0761 589671	10:15 Uhr Straba Linie 1 Oberlinden, Treffpunkt Schwabentor
Di 12.03.	Quartalstreffen der Gruppenleiter		
Mi 13.03. Edelweiß	Von Wasenweiler nach Endingen. Durch das Liliental, 5 h, 700 hm ↑ ↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:55 Uhr Hbf Zug Wasenweiler
Mi 13.03. Enzian B	Rund um Breitnau Rucksackverpflegung ca. 3 h, 8-9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Do 14.03. Arnika	Bettlerpfad: Von Merzhausen nach Badenweiler, 6,5 h, 28 km kaum Steigungen	Margit Anhut 0761 52277	9:15 Uhr Haltestelle Merzhausen, Grüner Baum, Bus 7208
Do 14.03. Enzian A	Kräuterwanderung am Tuniberg: Von Munzingen nach Merdingen 4 h, 12 km, Bitte Sammelbehältnisse sowie Messer für die Kräuter mitbringen	Gunhild Rauch 01577 450 75 29	8:40 Uhr Straba Linie 3 Munzinger Str., Bus 35 8:51 Uhr Munzingen

Seniorenwanderungen			
Do 14.03. Almrausch	Heimbach - Rundwege 2,5 h, 5,4 km 104 hm ↑ ↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:03 Uhr Hbf Zug Riegel/Malterdingen, Bus 7200
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, 2,8 km, 69 hm ↑ ↓	Otto Bürkle & Margarete Kuss	wie oben
Di 19.03.	Wanderführertreffen Enzian A/B sowie Almrausch	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 20.03. Arnika	Querweg: Lahr - Höhenhäuser 6 h, 23 km	Michael Behn 07633 982676	8:45 Uhr Hbf Schalterhalle Zuzahlung Hinfahrt, 9:03 Uhr Zug Lahr
Mi 20.03. Enzian A	Wanderung zur Ruine Neuenfels - Sulzburg 4 h, 12 km, 300 hm ↑	Irmgard Engler 0761 8886646	9:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111 Badenweiler
Do 21.03. Edelweiß	Von Ebringen nach Staufen 4,5 h, 350 hm ↑ 300 hm ↓	Karl Reiß 07665 3893	9:46 Uhr Hbf Zug Ebringen
Do 21.03. Enzian B	Himmelreich - Giersberg - Kirchzarten ca. 3 h, ca. 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Himmelreich, WF steigt in Kirchzarten zu
Do 21.03. Almrausch	Emmendingen: Frühlingsblüten im Schaukelwald - Stadtgarten 2 h, 2,5 km, 35 hm ↑ 70 hm ↓	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	10:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Stadtbus Linie 3
Mi 27.03. Edelweiß	Über das Wildtaler Eck ins Glottertal 5h, 650 hm ↑ 500 hm ↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	9:08 Uhr Hbf Zug Gundelfingen, WF wartet dort
Mi 27.03. Enzian B	Emmendingen - Landeck - Heimbach ca. 3 h, 9 km, 160 hm ↑ 150 hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Do 28.03. Enzian A	Huberfelsen - Schanzen - Pfauen 4 h, 11 km, 400 hm ↑ ↓	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	10:08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7274 Oberprechtal, WF steigt in Waldkirch zu
Do 28.03. Almrausch	Denzlingen - Mauracher Berge - Buchholz 2,5 h, 5,5 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h in gemäßigttem Tempo ca. 3 km Batzenhäusle - Buchholz	Isolde Herrmann Magarethe Kuss	9:10 Uhr Hbf Zug Batzenhäusle
Sa 30.03. Arnika	Kulturwanderung Vom Schloß Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden-Baden zur Burg Hohenbaden („altes Schloß“) Stammsitz der Markgrafen von Baden, 4,5 h, 18,2 km, 580 hm ↑ 560 h ↓ Führung Schloß Favorite und Eremitage max. 20 Personen, 10 €	Angelika & Ulrich Junge Verbindliche Anmeldung bis 17.03. 07825 2523 oder per E-Mail: angelikajunge@gmx.net	7:45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 8:03 Uhr Offenburg, 9:02 Uhr Baden-Baden, 9:26/9:42 Uhr Bus 216 Hauenstein

Veranstaltungen der Hospizgruppe
Aufbruch – Trauernde wandern



Fragen und Informationen: Lonja Nagel 0761 64187 / Hildegard Bargenda 0761 8814988

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 12.01.	Staufen Süd - Grunern - Korbach - Staufen 2 h, 7 km	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	10:11 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Staufen Süd
Sa 09.02.	Gottenheim - Merdingen ca. 3 h, 8,5 km, 200 hm ↑ ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	10:15 Uhr Hbf Schalterhalle, 10:25 Uhr Zug, Gottenheim
Sa 09.03.	Bollschweil Abzweigung Wittnau - Au - Merzhausen, ca. 3 h, Rucksackverpflegung	Lonja Nagel 0761 64187	10:15 Uhr Hbf Schalterhalle, 10:30 Uhr ZOB Bus 7208

Trauernde Jugendliche

	Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jungs, Unkostenbeitrag 5 Euro Klettertermine auf Anfrage bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen	Frau Bargenda Frau Reuber 0761 8814988	11 - 14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
---	---	--	---



Tourenprogramm

Liebe Freunde des alpinen Wintersports, liebe Mitglieder,

nach einem Rekordsommer mit unzähligen schönen Tourentage freuen wir uns auf einen Winter, der uns hoffentlich guten Schnee bringt – gerne viel davon – und uns mit einer stabilen Wetter- und Lawinenlage beschenkt.

In der Winterabteilung haben wir uns im Laufe des Herbstes viele Gedanken gemacht über spannende Tourenziele, interessante Ausbildungsinhalte, einsame Gipfel und urige Hütten. Heraus kam einmal mehr ein breites Winterprogramm mit hervorragenden Angeboten für alle Zielgruppen. Im Bereich des Skibergsteigens ist für alle etwas dabei: vom Einsteigerkurs im Schwarzwald bis hin zur hochalpinen mehrtägigen Gebietsdurchquerung. Auch beim Langlaufen und Schneeschuhgehen gibt es ein breites Angebot.

Neben dem alpinistischen Erlebnis und der Gemeinschaft in der Gruppe steht für uns Trainer die Sicherheit auf der Tour an erster Stelle. In vollem Bewusstsein aller und zum Teil auch schwer kalkulierbarer Risiken am Berg tun wir das Menschenmögliche, um mit Euch sicher unterwegs zu sein. Aber: wir brauchen auch Euch dazu. Denn je höher das Bewusstsein und die Kompetenzen in einer Gruppe sind, desto besser können kritische Situationen gemeistert werden. In Eurem und in unserem Interesse wünschen wir uns viele gut ausgebildete Teilnehmer. Nutzt bitte die Trainings mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) und sonstigen Ausbildungskurse. Aus organisatorischen Gründen können wir leider in dieser Saison nach einem absolvierten LVS-Training keinen Vorrang mehr bei den Tourenbuchungen garantieren. Ich wünsche uns allen einen schnee- und erlebnisreichen Winter. Bleibt gesund,

Euer Mirko Bastian (für die Winterabteilung)

	Wandern	Klettersteig	Klettern
◄ ◄◄ ◄◄◄ ◄◄◄◄	T1 -Wanderungen im einfachen Gelände. T2 Bergwandern. Mit Weg, der gut begehbar ist. Kann steil sein, Absturzgefahr möglich. Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen und mäßige Ausdauer erforderlich.	KS1 („leicht“). Große natürliche Tritte oder alternativ kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen haben ein Seil- oder Kettengeländer. Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig.	UIAA II. Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (drei-Haltepunkte-Technik).
◄◄ ◄◄◄ ◄◄◄◄	T3 Anspruchsvolles Bergwandern. Teilweise kein Weg, heikle Stellen mit Ketten, Leitern, Seilen gesichert. Absturzgefahr möglich. Firnfelder, apere Gletscher, heikle Grashänge. Trittsicherheit, Orientierungsvermögen und Ausdauer erforderlich.	KS2 („mittel“). Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiggeher. Selbstsicherung ist ratsam.	UIAA III. Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen sind empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen Kraftaufwand.
◄◄◄ ◄◄◄◄ ◄◄◄◄◄	T4 Alpinwandern. Wenig Wege, Handeinsatz, heikle Grashänge, Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bei Wetterumschwung Rückzug u.U. schwierig.	KS3 („ziemlich schwierig“). Die Route ist länger steil und ausgesetzt. Die Schwierigkeiten entsprechen dem Grad III im Klettern (siehe rechts). Selbstsicherung ist erforderlich, kräftiger Armzug nicht.	UIAA IV. Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung ist notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
◄◄◄◄ ◄◄◄◄◄ ◄◄◄◄◄◄	T5 Anspruchsvolles Alpinwandern. Oft ohne Wege, einfaches Klettern. Exponiert, steile Schrofen. Elementarer Umgang mit Seil und Pickel erforderlich.	KS4 („schwierig“). Senkrecht, vereinzelt überhängend, sehr ausgesetzt, Tritte und Griffe sind oft klein. Künstliche Haltepunkte wie Haken oder Eisentritte nur an schwierigsten Stellen.	UIAA V. Sehr große Schwierigkeiten. Eine zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.
◄◄◄◄◄ ◄◄◄◄◄◄ ◄◄◄◄◄◄◄	T6 Schwieriges Alpinwandern. Meist ohne Wege. Kletterstellen bis II. Kaum markiert und häufig exponiert oder heikle Schrofen. Gletscher mit hoher Ausrutschgefahr. Erfahrung mit Pickel, Seil und Steigeisen nötig.	KS5 („sehr schwierig“). Lang, schwierigstes Felsgelände, anhaltend anstrengend, senkrechte und abdrängende Passagen nur manchmal mit Drahtseilen.	UIAA VI. Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können mit gutem Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft kleine Standplätze. (Passagen können in der Regel nur bei guten Bedingungen bewältigt werden, manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1-A4).
		KS6 -Touren („extrem schwierig“). Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	Die Kletterschwierigkeiten reichen aktuell bis zum UIAA-Grad XI, also etwa überhängende Raufasertapete.

Hochtour	Skitour	Schneeschuh	
		WT1 („leichte Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Keine Steilhänge in näherer Umgebung. Keine Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.	► ◄ ◄◄ ◄◄◄
L („leicht“). In der Regel einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat), (I-II). Einfache Firnhänge, kaum Gletscherspalten.	L („leicht“). Bis 30°. Keine Ausrutschgefahr. Hügeliges Gelände, keine Engpässe in der Abfahrt.	WT2 („Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Steilhänge in der näheren Umgebung. Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	► ◄ ◄◄ ◄◄◄
WS („wenig schwierig“). Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig. Kletterstellen sind übersichtlich und problemlos (II-III). Meist wenig steile Firnhänge, kurze steilere Passagen, wenige Gletscherspalten.	WS („wenig schwierig“) Ab 30°. Kürzere Rutschwege, sanft auslaufend. Überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig). Engpässe kurz und wenig steil.	WT3 („Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung“). Unter 30°, insgesamt wenig bis mäßig steil, kurze Steilpassagen. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr, kurze auslaufende Rutschwege. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	► ◄ ◄◄ ◄◄◄
ZS („ziemlich schwierig“). Es muss wiederholt gesichert werden. Längere und exponierte Kletterstellen (III-IV). Steilere Hänge und gelegentlich Standplatzsicherung. Viele Gletscherspalten, kleiner Bergschlund.	ZS („ziemlich schwierig“). Ab 35°. Längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr). Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten. Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig). Engpässe kurz, aber steil.	WT4 („Schneeschuhtour“). Unter 30°. mäßig steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt, spaltenarme Gletscher. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr aber mit Verletzungsrisiko. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse.	► ◄ ◄◄ ◄◄◄
S („schwierig“). Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich. Lange Kletterstellen erfordern meistens Standplatzsicherung (IV-V). Sehr steile Hänge und meistens Standplatzsicherung auf dem Gletscher notwendig, viele Gletscherspalten, großer Bergschlund.	S („schwierig“). Ab 40°. Lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr). Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine sichere Fahrtechnik. Engpässe lang und steil. Kurzschnungen für Könnner noch möglich.	WT5 („Alpine Schneeschuhtour“). Unter 35°. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher. Lawinengefahr. Absturzgefahr, Spaltensturzgefahr, alpine Gefahren. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Alpinkenntnisse sowie sicheres Gehen notwendig.	► ◄ ◄◄ ◄◄◄
SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Hochtouren dieser Bewertungen werden beim DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Skitouren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	WT6 Wird vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht angeboten. Beschreibung: SAC/CAS	

Die Bezeichnungen und Zeilen sind nicht durchgängig! Das bedeutet, dass das Beherrschen einer S-Hochtour keinesfalls bedeutet, einer Wanderung der Schwierigkeit T6 gewachsen zu sein und umgekehrt. Sich zu überfordern bringt weder Dir noch den anderen in der Gruppe Freude. Eine Bergtour unter Deinen Möglichkeiten lässt hingegen Raum für Bergglück.



Foto: Tobias Eckert

Teilnahmebedingungen

für Veranstaltungen (Touren, Ausbildungen und sonstige Veranstaltungen) der Sektion Freiburg - Breisgau e.V.

Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmenden die folgenden Teilnahmebedingungen, im Kletterzentrum zusätzlich die Benutzungsordnung der Kletteranlagen, in der jeweils gültigen Form (Aushang Kletterzentrum, Homepage):

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Deutschen Alpenvereins und solcher Alpenvereine mit Gegenrecht. Nichtmitglieder können in Ausnahmefällen teilnehmen. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Die Veranstaltungen werden auf satzungsgemäßer Grundlage durchgeführt, es werden nur Kostenbeiträge erhoben. Vertragsverhältnisse entstehen nicht.

2. Teilnahmevoraussetzungen und Ausschluss

Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmenden, dass sie die aus der Ausschreibung ersichtlichen Anforderungen an die

jeweiligen Veranstaltungen erfüllen. Die Teilnahme an einer angesetzten Vorbesprechung ist verbindlich. Ein Ausschluss ist möglich, wenn Teilnehmende unentschuldig der Vorbesprechung fernbleiben, wenn die angegebene Ausrüstung nicht mitgeführt wird oder diese nicht funktionsfähig ist, wenn die übrigen Teilnehmenden in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet werden, die Anweisungen der Leitenden nicht befolgt werden oder die Leitenden den Eindruck gewinnen, dass die zu erwartenden Anforderungen nicht erfüllt werden. Gesundheitliche Einschränkungen haben die Teilnehmenden mit oder unverzüglich nach der Anmeldung den Leitenden mitzuteilen.

3. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per Online-Anmeldung im Tourenshop (www.dav-freiburg.de/shop), per E-Mail (tourenanmeldung@dav-freiburg.de), per Fax (0761/2020187) oder persönlich auf der Geschäftsstelle der Sektion (Lörracherstr. 20a, 79115 Freiburg).

Die Anmeldung wird nur bearbeitet, wenn eine Einzugsermächtigung vorliegt. Nach Anmeldung wird automatisch eine E-Mail zur Bestätigung des Anmeldeeingangs versendet.

In der Regel werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen (Datum und Uhrzeit) vergeben und danach eine Warteliste gebildet. Im Einzelfall kann eine Auslosung stattfinden. Die Geschäftsstelle lost die Plätze aus. Ein Anspruch auf Überprüfung der Auslosung besteht nicht.

4. Anmeldekosten, Kosten für die Veranstaltung und Zusatzkosten

Mit der Anmeldung werden Kosten in Höhe von 10 € abgebucht. Das gilt nicht für ausgebuchte Veranstaltungen und Lostouren. Hat man nur einen Platz auf der Warteliste, werden die Anmeldekosten erst bei Vorrücken auf einen regulären Platz fällig. Die Anmeldekosten werden mit den Kosten der Veranstaltung verrechnet. Der komplette Veranstaltungspreis, wie angegeben, beinhaltet die Kosten für die Durchführung der Veranstaltung. Hinzu kommen ggf. Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und Fahrt (Zusatzkosten). Sofern die Sektion Vorauszahlungen auf Zusatzkosten zu leisten hat, können weitere Anzahlungen verlangt werden. Die Gesamtgebühr ist nach Durchführung der Veranstaltung fällig. Der Betrag wird mittels (SEPA)-Lastschriftverfahren eingezogen. Die anstehende Kontobelastung wird vorab per automatischer E-Mail mitgeteilt.

5. Absage oder Änderung der Veranstaltung durch die Sektion

Die Sektion behält sich vor, eine Veranstaltung abzusagen oder zu ändern, wenn z.B. die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, aus Sicherheits- oder Witterungsgründen oder bei Ausfall des Leitenden. Eine Ersatzleitung kann eingesetzt werden. Bei Absage der Veranstaltung werden geleistete Vorauszahlungen und die Anmeldekosten zurückerstattet. **Ausnahme:** Keine Rückerstattung erfolgt für Vorauszahlungen, welche die Sektion an Dritte geleistet hat und von dort nicht zurückerstattet werden. Bei begründeter Änderung oder Abbruch der Veranstaltung - während der Durchführung - aus Sicherheitsgründen (z.B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmenden) bestehen keine Erstattungsansprüche. Das gilt auch bei Einsetzung einer Ersatzleitung.

6. Rücktritt von oder Abbruch der Veranstaltung durch Teilnehmende, Ausschluss

Ein Rücktritt ist der Geschäftsstelle und gleichzeitig dem Leitenden per E-Mail oder per Briefpost zu übermitteln. Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden die Anmelde-

kosten in Höhe von 10 € einbehalten, auch wenn Teilnehmende auf einer Warteliste nachrücken.

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50 % der Gesamtkosten eingezogen, es sei denn, Teilnehmende auf einer Warteliste rücken nach. Bei Rücktritt ab 13 Tage vor Beginn der Veranstaltung, spätestens ab dem Tag der Vorbesprechung werden 100 % der Gesamtkosten eingezogen. Dies gilt nicht, wenn a) geeignete Ersatzpersonen benannt werden oder b) Personen von der Warteliste nachrücken und dadurch die angegebene zulässige Teilnehmerzahl erreicht wird. Dies gilt nicht, wenn als Ergebnis der Vorbesprechung nach Entscheidung des Leitenden ein angemeldetes DAV-Mitglied nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann. Vorauszahlungen auf Zusatzkosten (siehe Ziff. 4) werden zusätzlich eingezogen, wenn Dritte diese nicht erstatten. Bei Abbruch der Veranstaltung durch Teilnehmende werden die Kosten in voller Höhe eingezogen. Kulanzregelungen im Einzelfall sind möglich.

7. Haftung und Versicherungen

Alle Aktivitäten wie z.B. Wandern, Bergsteigen, Klettern oder Biken, insbesondere im Gebirge, unterliegen besonderen Risiken, mit denen sich die Teilnehmenden vertraut zu machen haben. Auch bei größter Umsicht können Risiken nicht völlig ausgeschlossen werden. Die Haftung der Sektion und ihrer ehrenamtlich tätigen Veranstaltungsleiter und Begleiter wird für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen, auch der Höhe nach, abgedeckt ist. DAV-Mitglieder sind für sportliche Aktivitäten über den Verein versichert.

8. Datenerhebung

Die bei der Anmeldung von Teilnehmenden angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß der dort abgegebenen Datenschutzerklärung gespeichert und zu Zwecken der Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet.

Die Teilnehmenden willigen in die Verarbeitung ihrer Daten zu diesem Zwecke ein. Der jederzeit mögliche Widerruf der Datenverarbeitung ist als Rücktritt von der Anmeldung zu werten (Folgen siehe Ziff. 6). Die Daten werden nach Durchführung der Veranstaltung gelöscht, soweit gesetzlich möglich.

9. Sonstiges

Irrtümer, Druck- und Rechenfehler können bei Publikationen zu Veranstaltungen nicht ausgeschlossen werden, Berichtigungen bleiben daher vorbehalten.

Ausbildungsmodulare Winter

Sparten	Ausbildung Stufe I	Ausbildung Stufe II	Ausbildung Stufe III	Ausbildung Spezialkurse
Skifahren	Grundkurs Tiefschneefahren	Tiefschneefahren Technikkurs	Freeridekurs	
Ski- und Snowboard-touren	Grundkurs Skitouren	Aufbaukurs Skitouren	Skihochtouren Gletscherkurs	Iglubau Spaltenbergung Entscheidungstraining
LVS Training	Einsteigertraining	Fortgeschrittenentraining	Expertentraining	
Eisklettern	Grundkurs Eisklettern	Aufbaukurs Eisklettern		
Schneeschuh-touren	Grundkurs Schneeschuhe (Wandern Mittelgebirge)	Aufbaukurs Schneeschuhe (alpin)	Aufbaukurs Schneeschuhe (hochalpin/vergletschert)	

Tiefschnee-Einsteiger-Kurs

Inhalte: Übung der elementaren Skifertigkeiten, Lage und Stellung auf dem Ski, Tempogefühl, Gleichgewichtsgefühl

Zielsetzungen: Anwendung der Technik im ungespurten Schnee, Steigerung der Schwierigkeitsgrade in Neigung, Anwendung bei verschiedenen Schneearten

Voraussetzungen: Sicherer Parallelschwung in mittlerem Tempo auf mittelsteilen Pisten

Zielgruppe: Skifahrer ohne Tiefschneerfahrung, mit großen technischen Problemen, mit Angst im ungespurten Schnee

Kursnummer:	2019AW115
Datum:	06.01.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Ort:	Feldberg
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr/Zusatzk.:	25 € / 15 €
Vorbesprechung:	04.01.2019, 20:00 Uhr, Ort offen
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	02.01.2019
Leitung:	benedikt.plesker@dav-freiburg.de

Aufbaukurs

Für Snowboard und Ski / Dieser Kurs enthält ein LVS-Training!

Inhalte: Vermittlung von alternativen Techniken für steiles oder schwieriges Gelände sowie schwierige Schneearten (Sulz, Harsch, ...), Übungen und Korrekturen im freien Gelände

Zielsetzungen: Verbesserung der individuellen elementaren Techniken (Position, Lage, Tempo, Skistellung)

Voraussetzungen: Erste Touren- oder Variantenerfahrungen, Teilnahme am Einsteigerkurs Skibergsteigen, Kenntnisse in Lawinenverschüttetensuche

Zielgruppe: Tourengänger und Variantenfahrer mit ersten Erfahrungen im Tiefschneefahren

Anforderungen: Theorieabend Dienstag 15.01.2019
1. Praxiswochenende 19./20.01.2019, 2. Theorieabend Dienstag 29.01.2019
2. Praxiswochenende 02./03.02.2019 inkl. Berghüttenübernachtung

Kursnummer:	2019AW120
Datum:	19.01. - 03.02.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35°
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	2 Praxiswochenenden in den Alpen
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	zielabhängig
Gebühr / Zusatzk.:	170 € / offen
Vorbesprechung:	15.01.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	14
Anmeldeschluss:	07.01.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, joerg.hofmeister@dav-freiburg.de, udo.laber@dav-freiburg.de



Einsteigerkurs

Skibergsteigen / Dieser Kurs enthält ein LVS-Training!

Inhalte: Basis Materialkunde, Grundtechnik Skibergsteigen (Aufstieg mit Fellen, Spuranlage, Spitzkehren, Kurzabfahrt mit Fellen, Abfahrtstechnik), Handhabung von LVS-Gerät, Sonde und Schaufel (Einfachverschüttung), Schnee- und Lawinenkunde, Interpretation des Lawinenlageberichts

Zielsetzung: Spaß an Skibergsteigen, Grundzüge des Skibergsteigens kennenlernen, Befähigung zur Teilnahme an geführten Touren.

Voraussetzung: Tiefschneefahren Einsteigerkurs oder Erfahrung im Tiefschneefahren, Kondition für Aufstiege bis 1000 hm mit Gepäck

Zielgruppe: Alle, die Skibergsteigen kennenlernen möchten

Anforderungen: LVS-Theorieabend 15.01.2019, erstes Wochenende im Schwarzwald (25. - 27.01.) und ein zweites (16. - 17.02.) in den Alpen (Lidernen Hütte).

Kursnummer:	2019AW124
Datum:	25.01. - 17.02.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	5 h
Hangsteilheit:	35°
Snowboard geeignet:	nein
Ort:	Schwarzwald / Alpen (Lidernen Hütte)
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Bahn und Bus
Gebühr / Zusatzk.:	100 € / 130 €
Vorbesprechung:	15.01.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	10.01.2019
Leitung:	gerlind.heckmann@dav-freiburg.de, reinhard.fuchs@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AW113
Datum:	03.01. - 06.01.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	5 h
Hangsteilheit:	35°
Snowboard geeignet:	Ja
Ort:	Safiental
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatzk.:	160 € / 300 €
Vorbesprechung:	07.12.2018, 19:00 Uhr Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Leitung:	andreas.woerner@dav-freiburg.de, carolin.willibald@dav-freiburg.de

Grundkurs Eisklettern

Inhalte: Benutzung der Eisgeräte sowie Steigeisentechnik, Klettertechnik & Bewegungslehre, Einrichten von Fixpunkten (Eisschraube, Abalakov), Gefahren einschätzen, Heranführung an den Vorstieg, Materialkunde

Zielsetzungen: Erwerb der grundlegenden Klettertechniken, im Toprope (auch selbst eingerichtet) klettern und sichern

Voraussetzungen: Klettern im IV. Grad Vorstieg, Knotenkunde und Sicherungstechnik, Kondition für 1h Zustieg und 4 - 5h Eisklettern

Anforderungen: Dieser 1-Tageskurs kann nur bei günstigen Eisverhältnissen stattfinden. Der angegebene Termin ist deshalb nicht fix, sondern der Kurs wird ggfs. um jeweils eine Woche verschoben - bis in den März! Weitere Termine: 09.02., 16.02., 23.02., 02.03., 09.03.

Kursnummer:	2019AW126
Datum:	12.01. - 13.01.2019
Schwierigkeit:	WI2 ▲▲▲▲▲
Ort:	Engstligenalp
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatzk.:	80 € / 100 €
Vorbesprechung:	03.01.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	31.12.2018
Leitung:	christian.fleig@dav-freiburg.de, manuel.schek@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AW132
Datum:	02.02.2019
Schwierigkeit:	WI2 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	250 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Lac Blanc / Vogesen
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatzk.:	50 € / offen
Vorbesprechung:	folgt
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	21.01.2019
Leitung:	susanne.schoen@dav-freiburg.de, bernhard.koch@dav-freiburg.de



Auf Skitour in den Dolomiten / Foto: Louisa Traser

Tiefschnee-Technik-Kurs

Inhalte: Vermittlung von alternativen Techniken für steiles oder schwieriges Gelände sowie schwierige Schneearten (Sulz, Harsch), Übungen und Korrekturen im freien Gelände

Zielsetzungen: Verbesserung der individuellen elementaren Techniken (Position, Lage, Tempo, Skistellung)

Voraussetzungen: Erste Touren- oder Variantenerfahrungen, Teilnahme am Einsteigerkurs Skibergsteigen, Kenntnisse in Lawinenverschütteten-suche

Zielgruppe: Tourengänger und Variantenfahrer mit ersten Erfahrungen im Tiefschneefahren

Kursnummer:	2019AW134
Datum:	03.02.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Ort:	Feldberg
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	25 € / 15 €
Vorbesprechung:	01.02.2019, 20:00 Uhr, Ort offen
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	28.01.2019
Leitung:	benedikt.plesker@dav-freiburg.de

Spaltenbergung

Für Schneeschuhgänger

Inhalte: Theorie Alpine Gefahren, Gletscherkunde, Spaltenbergung mittels Mannschaftszug, Spaltenbergung mittels loser Rolle, Übung in Seilschaften

Zielsetzungen: Die Teilnehmer können mittels loser Rolle oder Mannschaftszug Kameraden aus der Spalte bergen

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs, Grundkurs Hochtouren (Sommer).

Termine: 16.02. von 13:00 Uhr - 18:00 Uhr Knotenkunde und Trockenübungen. 17.02. Übungstag im Schwarzwald.

Kursnummer:	2019AW138
Datum:	16.02. - 17.02.2019
Schwierigkeit:	WT2 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	300 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Schwarzwald
Ausrüstungsliste:	WA, WB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	45 € / 20 €
Vorbesprechung:	16.02.2019, 13:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	11.01.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

LVS-Kurs

Einsteiger:

Inhalte: Grundlegende, technische Funktionsweise von LVS-Geräten, Eigenschaften, Bedienung und Unterschiede aktueller LVS-Geräte und Testen verschiedener Geräte, Theorie Rettungsablauf bei Lawinenunglück, Übungsphase Einfachverschüttung

Zielsetzung: Einfachverschüttung sicher orten, sondieren und ausschaufeln können

Zielgruppe: Einsteiger ins Skitourengehen ohne LVS-Training Erfahrung. Teilnehmer die von Analog- auf Digital-Geräte umsteigen möchten.

Alle, die beabsichtigen, sich ein eigenes Gerät anzuschaffen und Infos zu den gängigen Geräten möchten.

Fortgeschrittene:

Inhalte: Wiederholung und Vertiefung Rettungsablauf bei Lawinenunglück. Praktische Übungen zur Mehrfachverschüttung mit zwei oder drei Verschütteten. Gezielt besonders schwierige Situationen (Koppellage, Gelände) trainieren.

Zielsetzung: Intensives Training Mehrfachverschüttung auf Zeit, TN sollen in der Lage sein, unter Anleitung die Verschütteten-suche durchzuführen.

Voraussetzung: Routinierter Umgang mit LVS-Gerät, Kenntnisse des gesamten Suchablaufs, Beherrschung großer und kleiner LVS-Checks

Zielgruppe: Tourengänger mit Erfahrung in der LVS Suche

Kursnummer:	2019LVS020
Datum:	05.01.2019
Höhenmeter:	200 hm
Tourendauer:	5 h
Ort:	Feldberggebiet
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	20 € / offen
Vorbesprechung:	03.01.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	18
Anmeldeschluss:	02.01.2019
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019LVS022
Datum:	06.01.2019
Höhenmeter:	200 hm
Tourendauer:	5 h
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	20 € / offen
Vorbesprechung:	03.01.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	18
Anmeldeschluss:	03.01.2019
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Weg mit den Weihnachtspfunden

Weihnachtsskitour in der Zentralschweiz

Wer hat am 26. Dezember auch genug vom Weihnachtstrubel und möchte den Feiertag für eine schöne Frühwinterskitour in der Schweiz nutzen?

Anforderungen: Ausreichend Skitourenenerfahrung, gute Kondition und Abfahrtstechnik Voraussetzung.

Kursnummer:	2019W210
Datum:	26.12.2018
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.400 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Zentralschweiz
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	40 € / 50 €
Vorbesprechung:	19.12.2018, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	16.12.2018
Leitung:	roland.fuchs@dav-freiburg.de, udo.laber@dav-freiburg.de

Älplhorn & Büelenhorn

2 Skitouren ab Davos Monstein

2 Skitouren von Davos Monstein aus aufs Älplhorn (3.006m) und am zweiten Tag aufs Büelenhorn (2.808m). Dies ist eine Freundschaftstour mit der Sektion Schwarzwald. Die zweite Tourenleiterin ist Andrea Herr aus Schonach.

Kursnummer:	2019W216
Datum:	19.01. - 20.01.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	7 h
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Davos Monstein
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	80 € / offen
Vorbesprechung:	16.01.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	12.01.2019
Leitung:	stephanie.heiduk@dav-freiburg.de, andrea.herr.snow@web.de

Im Angesicht des Wetterhorns

Leichte Skitouren im Berner Oberland

Zum Einstieg in die Wintersaison stehen von der gemütlichen Brochhütte im Rychenbachtal mit Bandspitz und Grindelgrat zwei bis drei leichte Skitouren auf dem Programm.

Kursnummer:	2019W217
Datum:	18.01. - 20.01.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	900 hm
Tourendauer:	5 h
Hangsteilheit:	33 °
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Brochhütte, BE

Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	85 € / 160 €
Vorbesprechung:	14.01.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	9
Anmeldeschluss:	13.01.2019
Leitung:	andreas.woerner@dav-freiburg.de, moritz.kieferle@dav-freiburg.de

Der beste Schnee der Schweiz

Hochwintertour Zentralschweiz

Der beste Schnee der Zentralschweiz im Hochwinter - Überraschungstour. Wir peilen die Zentralschweiz an, Übernachtung vermutlich auf bewarteter SAC-Hütte. Weitere Infos per Mail.

Anforderungen: Sicheres Fahren in jedem Schnee, Spitzkehren, gute Beherrschung der LVS. Kondition für 1200 hm Aufstieg.

Kursnummer:	2019W218
Datum:	26.01. - 27.01.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	6 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	Zentralschweiz
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	70 € / offen
Vorbesprechung:	23.01.2019, 20:00 Uhr, Schloss-Café
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	12.01.2019
Leitung:	alexander.bell@dav-freiburg.de, stefan.nolle@dav-freiburg.de

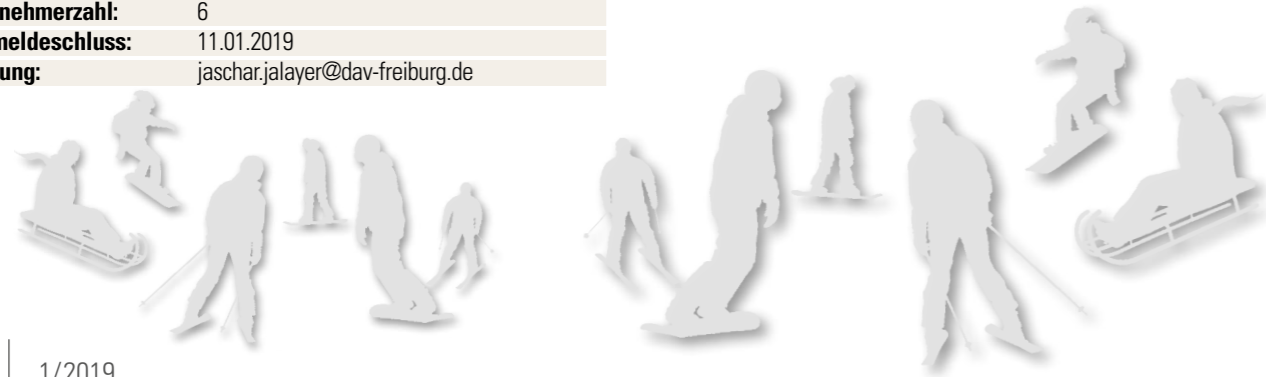
Grosse Brisenrunde

Snowboardtourengruppe

Mit 2 Seilbahnen fahren wir von der Bannalp durch das Isental zum Gasthaus Gitschenen. Wenn Schnee und Wetter passen, steigen wir zum Brisen auf, um nach Wolfenschiessen abzufahren. Snowboarder werden vorrangig mitgenommen, Teilnahme mit Ski möglich.

Anforderungen: Routinierter Umgang mit der üblichen Sicherheitsausrüstung. Sichere Abfahrtstechnik auch in schwierigerem Schnee.

Kursnummer:	2019W220
Datum:	26.01. - 27.01.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	30 °
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Brisen
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	40 € / offen
Vorbesprechung:	22.01.2019, 18:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	08.01.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, tobias.leistenschneider@dav-freiburg.de



Churfirten

Skitour zwischen Säntis und Walensee

Skitouren-Wochenende in beeindruckendem Gelände zwischen Säntis und Walensee.

Anforderungen: Sicherer Umgang mit dem LVS. Gute Aufstiegs- und Abfahrtstechnik im Gelände.

Kursnummer:	2019W227
Datum:	02.02. - 03.02.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	6 h
Hangsteilheit:	35 °
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Alt St. Johann
Ausrüstungsliste:	WA
Gebühr / Zusatz:	75 € / 100 €
Vorbesprechung:	22.01.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	20.01.2019
Leitung:	almut.eckert@dav-freiburg.de, martin.wischke@dav-freiburg.de

Madrisa Rundtour (Freeride)

Viel Abfahrt mit 'wenig' Aufstieg

Zuerst die klassische Madrisa Rundtour mit Liftunterstützung und viel Abfahrt nach Gargellen (Montafon) und St. Antönien. Dann am zweiten Tag je nach Verhältnissen über Sulzfluh und Rachen oder über Carschina Hütte zur Lindauer Hütte und Tschagguns.

Anforderungen: Sicheres Abfahren im ungespurten oder zerfahrenen Tiefschnee. Kondition für lange Skitage.

Kursnummer:	2019W228
Datum:	02.02. - 03.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	40 °
Ort:	Klosters, St. Antönien, Tschagguns
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	50 € / 80 €
Vorbesprechung:	22.01.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	17.01.2019
Leitung:	andreas.hepper@dav-freiburg.de, reinhard.fuchs@dav-freiburg.de

5 Tage Aostatal St. Bernhard

Pulverschnee in lichten Lärchenwäldern

Schönes und nicht allzu schweres Skitourengebiet finden wir an der Punta Chaligne (2.608 hm), dem Mt. Flassin (2.766 hm) und der Punta Valetta (2.801 hm).

Ein gewisser Luxus besteht in der Benutzung von Liften und in der Übernachtung in Hotels. Evtl. eine ÜN im Winterraum.

Kursnummer:	2019W232
Datum:	06.02. - 10.02.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	St. Rhemy (Italien) am Großen St. Bernhardpass
Anforderungen:	Spitzkehren, LVS Grundkenntnisse
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	180 € / 330 €
Vorbesprechung:	31.01.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	04.01.2019
Leitung:	helmut.strasser@dav-freiburg.de

Fotoskitour

Fotomotive auf Hochwinterskitour

Auf einer 2-tägigen Skitour in CH oder AT wollen wir uns mehr Zeit als sonst zum Motive suchen und Fotos machen nehmen, voneinander lernen und bei einem Nachtreffen die Ausbeute den anderen Teilnehmern vorstellen. Zielort siehe Homepage.

Anforderungen: Aufstieg mit Fotoausrüstung. Sicheres Abfahren im Gelände. Geübter Umgang mit dem LVS.

Kursnummer:	2019W235
Datum:	09.02. - 10.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.100 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	Schweiz/Österreich
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	80 € / offen
Vorbesprechung:	04.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	03.02.2019
Leitung:	alexander.bell@dav-freiburg.de, stefan.nolle@dav-freiburg.de

Freeridegruppe Glitzer & Staub

Mit Fell und Lifthilfe

Same, same but always different - mit Fell und Lifthilfe suchen wir die schönsten Hänge, wo Mitte Februar der beste Schnee liegt, vorzugsweise mit italienischer oder französischer Gastfreundschaft.

Kursnummer:	2019W240
Datum:	13.02. - 17.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	500 hm
Tourendauer:	3 h
Hangsteilheit:	40 °
Ort:	Je nach Schneelage
Anforderungen:	Sicheres und zügiges Skifahren abseits der Piste
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Bahn, Carsharing
Gebühr / Zusatz:	160 € / offen
Vorbesprechung:	30.01.2019, 19:00 Uhr, Ort offen
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	30.01.2019
Leitung:	axel.steiert@dav-freiburg.de, joachim.merkle@dav-freiburg.de

Große Abfahrt Val d'Hérens

Point de Vouasson

Maximal 1.000 hm Aufstieg pro Tag führen uns zur Cab. Aiguille Rouge (Winterraum) und auf den Pointe de Vouasson (3.490 hm). Über den Glacier de Vouasson führen uns 2.000 hm Abfahrt hinab nach Evolène.

Anforderungen: Sicherer Umgang mit Lawinen- und Spaltenbergungsmaterial, sichere Abfahrtstechnik. Aufstieg mit Gletscherausrüstung und Proviant.

Kursnummer:	2019W245
Datum:	16.02. - 17.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35 °
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Cab. Aiguille Rouge
Ausrüstungsliste:	WA, WB
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz:	60 € / 75 €
Vorbesprechung:	12.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	29.01.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, christina.landenberger@dav-freiburg.de

Krass, krasser, Grassen

2019W247

Genießerwochenende auf der Sustlihütte

Oberhalb des Meientals befindet sich die Sustlihütte, die innerhalb von drei Stunden zu erreichen ist. Das lässt noch Zeit für schöne Hänge am Samstag. Für Sonntag würde sich, falls machbar, die Grassen-Roundtour anbieten.

Anforderungen: Sichere Aufstiegstechnik in jedem Gelände (Spitzkehren) und zügiges Abfahren im Gelände.

Kursnummer:	2019W247
Datum:	16.02. - 17.02.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	7 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	Meiental
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	70 € / 140 €
Vorbesprechung:	14.02.2019, 20:00 Uhr, Süden, Vauban
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	10.02.2019
Leitung:	andreas.hepper@dav-freiburg.de, matthias.knoepfle@dav-freiburg.de

Rundtouren im Engelberger Tal

Rassige Klassiker um Bannalp und Titlis

Zwei rassige Klassiker stehen auf dem Programm: am Samstag erleben wir ein phänomenales Aufstiegs-/Abfahrtsverhältnis auf der Bannalper Rundtour. Am Sonntag wird's dann deutlich alpiner bei der Titlis-Umrandung.

Anforderungen: Sehr gute Skitechnik erforderlich. Umgang mit Pickel, Steigeseil und Seil. Die Teilnehmer müssen den Führer persönlich bekannt sein.

Kursnummer:	2019W252
Datum:	23.02. - 24.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	42 °
Ort:	Engelberger Tal, Zentralschweiz
Ausrüstungsliste:	WA, WB, WC
Anfahrt:	Bus
Gebühr / Zusatz:	80 € / 70 €
Vorbesprechung:	12.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	01.02.2019
Leitung:	martin.wischke@dav-freiburg.de, mirko.bastian@dav-freiburg.de

Foto: Tobias Eckert



Rund um die Rotondohütte

Rundtouren und Gipfelziele für Genießer

Je nach Verhältnissen und Können entscheiden wir uns für einige der vielen Gipfelziele, Rundtouren und Aufstiegsvarianten um die sonnig gelegene Rotondohütte, Schwierigkeitsbereich WS bis ZS.

Anforderungen: Sicheres Skifahren bei allen Schneesverhältnissen. Grundkurs Skibergsteigen oder ähnliche Ausbildung/Können

Kursnummer:	2019W253
Datum:	23.02. - 24.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	6 h
Hangsteilheit:	35°
Ort:	Realp
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	65 € / 70 €
Vorbesprechung:	13.02.2019, 19:30 Uhr, Weber's Weinstube
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	12.02.2019
Leitung:	almut.eckert@dav-freiburg.de

Rund um die Etzlihütte

Skitouren im herrlichen Uri rund um die Etzlihütte

Anforderungen: Sicheres Gehen und Steigen in bis zu 40° steilem Skitourengebiete mit Spitzkehren, Harscheisen, etc. Sicheres Skifahren im hochalpinen Gelände bei wechselnden Schneebedingungen.

Kursnummer:	2019W256
Datum:	23.02. - 24.02.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35°
Ort:	Etzlihütte, Uri
Ausrüstungsliste:	WB
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	120 € / offen
Vorbesprechung:	20.02.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	20.01.2019
Leitung:	andreas.schaefer@dav-freiburg.de, stefan.baechle@dav-freiburg.de

Bündner Haute Route

Große Skitourenrunde

Eine der schönsten Skitouren ist die „Bündner Hauteroute“. Wir hängen einige der schönsten Skitouren der Alpen zu einer 5-tägigen Durchquerung zusammen.

Anforderungen: Sichere Technik in Aufstieg und Abfahrt. Gute Kondition mit schwerem Rucksack in schwierigem Gelände. Erfahrung im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen. **Snowboardfahrer können nur mit Splitboard teilnehmen.**

Kursnummer:	2019W262
Datum:	02.03. - 06.03.2019

Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.400 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	38°
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Graubünden
Ausrüstungsliste:	WA, WB
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	150 € / offen
Vorbesprechung:	19.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	01.02.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, mirko.bastian@dav-freiburg.de

Skitouren im Diemtigtal

Je nach Verhältnissen werden wir die Galmschibe und/oder die Männliflue mit ihren steilen Direktabfahrten bevorzugen.

Anforderungen: Sehr gute Skifahrer. Durchführung ab fünf Teilnehmer.

Kursnummer:	2019W264
Datum:	02.03. - 03.03.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	7 h
Hangsteilheit:	38°
Ort:	Diemtigtal
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	65 € / 100 €
Vorbesprechung:	26.02.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	15.02.2019
Leitung:	nicole.schwab@dav-freiburg.de, roland.hipp@dav-freiburg.de

Sulzfluh

Rund um die Lindauer Hütte

Freitag Zustieg zur Lindauer Hütte. Sa. & So. nehmen wir uns Zeit, um Gipfel wie Geiss Spitze, Drei Türme oder Sulzfluh mit den Skiern zu besteigen.

Anforderungen: Sicheres Abfahren unter wechselnden Bedingungen, saubere Spitzkehrentechnik und geübter Umgang mit dem LVS.

Kursnummer:	2019W270
Datum:	15.03. - 17.03.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	36°
Ort:	Lindauer Hütte
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	90 € / offen
Vorbesprechung:	11.03.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	10.03.2019
Leitung:	roland.fuchs@dav-freiburg.de, stefan.nolle@dav-freiburg.de

Gemütliche Skitouren

Einfache Ski-/Snowboardtour

Westlich des Samersees bieten Rickhubel, Fürstein, Miesenstock und Riedmattstock eine Auswahl an Touren und verschiedenen Expositionen. So können wir in verschiedene Richtungen zwei Ziele als Tagestour aussuchen.

Anforderungen: LVS-Training und funktionstüchtige Tourenski oder Touren-Snowboard (Splitboard oder geeignete Aufstiegshilfe).

Kursnummer:	2019W274
Datum:	16.03. - 17.03.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	600 hm
Tourendauer:	6 h
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Langis
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz:	50 € / offen
Vorbesprechung:	12.03.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	24.02.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, tobias.leistenschneider@dav-freiburg.de

Fünf Skitage im Simplongebiet

Fünf Tourentage rund um das Simplon-Hospiz im Wallis

Anforderungen: Sicheres Gehen und Steigen mit und ohne Tourenski - auch in steilem Gelände (Spitzkehren, Harscheisen). Sicheres Skifahren im hochalpinen Gelände bei wechselnden Schneebedingungen.

Kursnummer:	2019W278
Datum:	20.03. - 24.03.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35°
Ort:	Simplon, Kanton Wallis
Ausrüstungsliste:	WB
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	200 € / offen
Vorbesprechung:	13.03.2019, 20:00 Uhr, Ort folgt
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	01.03.2019
Leitung:	andreas.schaefer@dav-freiburg.de, stefan.baechle@dav-freiburg.de

Freeride in Arolla, Wallis

Viel Abfahrtsgenuss mit wenig Aufstieg

Im Val d'Hérens, mit den Orten Arolla und Evolène, gibt es auch die Möglichkeit, in grandiosem Panorama coole rides mit wenig Aufstieg zu finden, abseits vom Rummel großer Skigebiete.

Anforderungen: Sicheres Skifahren in verspurtem oder, noch besser, unverspurtem Schnee, Kondition für lange Skitage, Freude an coolen rides.

Kursnummer:	2019W280
Datum:	22.03. - 24.03.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△

Höhenmeter:	500 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	40°
Ort:	Arolla, Val d' Hérens, Wallis
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz:	120 € / offen
Vorbesprechung:	18.03.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	12.03.2019
Leitung:	joachim.merkle@dav-freiburg.de, reinhard.fuchs@dav-freiburg.de

Auf der Suche nach dem Chärpf

Genusstour zum Klassiker im Sernftal

Genussreiche Tour im hinteren Sernftal mit hoffentlich langen Abfahrten.

Anforderungen: Grundkurs Skibergsteigen oder vergleichbare Skitouren-erfahrung.

Kursnummer:	2019W282
Datum:	23.03. - 24.03.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	5 h
Ort:	Glerner Alpen, Schweiz
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	Bahn und Bus
Gebühr / Zusatz:	75 € / 100 €
Vorbesprechung:	14.03.2019, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	13.03.2019
Leitung:	gerlind.heckmann@dav-freiburg.de, joerg.hofmeister@dav-freiburg.de

Tourenwoche Brancahütte

Südliche Ortlergruppe, Cevedale

Frühjahrstourenwoche im italienischsprachigen, südlichen Teil der Ortlergruppe, mit der Brancahütte (2.493 hm) als Hauptstützpunkt und dem gerüchtweise besten Essen der Alpenhöfen. Der Fornigletscher ist von hohen 3000er Skitourenbergen umgeben.

Anforderungen: Erfahrung mit mehrtägigen Skitouren. Grundkenntnisse im Begehen von Gletschern und Kondition für lange Skitourentage in großen Höhen.

Kursnummer:	2019W288
Datum:	31.03. - 05.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1.400 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35°
Ort:	Alta Valtellina, Brancahütte, Ortles
Ausrüstungsliste:	WA, WB, WC
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	200 € / 200 €
Vorbesprechung:	19.03.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	14.03.2019
Leitung:	reinhard.fuchs@dav-freiburg.de

Turtmann und Tracuit

Rundtour in hochalpinen Szenerie

Donnerstagmittag Anfahrt ins Val d'Anniviers. Freitag Übergang ins Turtmanntal. Nach Tagestouren dort und Übergang zur Tracuihütte versuchen wir noch, aufs Bishorn (4.153 hm) zu kommen. Wir hoffen auf eine schöne Durchquerung in hochalpinen Szenerie.

Anforderungen: Durchquerung in hochalpinem Gelände! Erfahrung im Begehen von Gletschern und Steigeisengehen erforderlich. Lust auf Durchquerung mit entsprechendem Rucksack.

Kursnummer:	2019W289
Datum:	04.04. - 08.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	7 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	Wallis
Ausrüstungsliste:	WA, WB, WC
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	180 € / 350 €
Vorbesprechung:	20.03.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	19.03.2019
Leitung:	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de, nicole.schmalfuss@dav-freiburg.de

Drift durch die Trift

Gletscherskitour für Abenteurlustige

Skitour in eines der entlegendsten Gletschergebiete der Alpen!

Anforderungen: Skihochtourenkurs oder entsprechende eigene Gletscherefahrung und komplette Skihochtourenausrüstung. Kondition für Skitouren bis 1.500 hm am Tag. Sichere Skitechnik in der Abfahrt auch mit Rucksack.

Kursnummer:	2019W290
Datum:	05.04. - 07.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.500 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	36 °
Ort:	Trift-Gletscher
Ausrüstungsliste:	WD
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	70 € / 190 €
Vorbesprechung:	02.04.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	24.03.2019
Leitung:	matthias.knoepfle@dav-freiburg.de, tobias.mathow@dav-freiburg.de

Panorama / Foto: Tobias Eckert



Aiguille du Tour

Skihochtour im hochalpinen Ambiente des Mont Blanc Massivs auf einen ausgesprochen aussichtsreichen Gipfel mit langer Abfahrt ins Tal!

Anforderungen: LVS-Kenntnisse und gute Skitechnik. Grundkenntnisse im Begehen von Gletschern sowie im Steigeisengehen.

Kursnummer:	2019W294
Datum:	06.04. - 07.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.100 hm
Tourendauer:	6 h
Hangsteilheit:	35 °
Ort:	Refuge Albert 1.
Ausrüstungsliste:	WA, WB, WC
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	65 € / 130 €
Vorbesprechung:	28.03.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	24.03.2019
Leitung:	roland.fuchs@dav-freiburg.de, tobias.rapp@dav-freiburg.de

Einsame Touren im Val Ferpecte

Vier Tage Wallis abseits der Haute Route

Zwei Tage Aufstieg führen uns von Arolla zur Cab. Dent Blanche unter dem gleichnamigen Gipfel. Wir wollen einsame Abfahrten im Kessel von Ferpecte durchführen oder wechseln weiter zum Dent Blanche Biwak.

Anforderungen: Sicherer Umgang mit LVS, Pickel, Steigeisen und sichere Abfahrtstechnik. Aufstieg mit Gepäck für Übernachtungen im Winterarraum. Pickel und Steigeisen sind erforderlich. **Snowboardfahrer*innen können nur mit Splitboard teilnehmen!**

Kursnummer:	2019W296
Datum:	13.04. - 16.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	35 °
Snowboard geeignet:	ja
Ort:	Arolla
Ausrüstungsliste:	WA, WB
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz:	100 € / 180 €
Vorbesprechung:	02.04.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	19.03.2019
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, ludwig.funk@dav-freiburg.de

Fünffingerstock und Grassen

Alpine Überschreitung von Bern nach Uri

Überschreitung der Fünffingerstock im Zustieg zur Sustlihütte, am nächsten Tag die Runde um den Grassen mit Abfahrt über den Wichelplanggfirm nach Gorezmettlen.

Anforderungen: Sicheres Skifahren bei allen Schneeverhältnissen und Skibergsteigen im alpinen Gelände.

Kursnummer:	2019W298
Datum:	11.05. - 12.05.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	5 h
Hangsteilheit:	49 °
Ort:	Gadmen/Gorezmettlen
Ausrüstungsliste:	WA, WB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	75 € / 65 €
Vorbesprechung:	08.05.2019, 19:30 Uhr, Cafe Weber
Teilnehmerzahl:	7
Anmeldeschluss:	03.05.2019
Leitung:	almut.eckert@dav-freiburg.de, stefan.baechle@dav-freiburg.de

Zwei weitere Snowboard- und Skitourengruppen finden sie in der Rubrik **Skitouren 2019W220 und 2019W274**

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Kids on Tour

Skitourengruppe mit Kindern

Skiouren mit Kindern - dieses Angebot richtet sich an 8-12 Jährige, die in Begleitung mindestens eines Elternteils auf Skitour gehen wollen. Nach Absprache werden wir verschiedene Touren im Schwarzwald durchführen und evtl. in die Alpen gehen. Spaß am Skifahren - erste Tiefschneekenntnisse bei den Kindern, Skitourenenerfahrung bei den Eltern. Für die Kinder möglichst Ski mit Tourenbindung, notfalls auch Toureneinsatz für Alpinbindung. Materialberatung bei der Vorbesprechung.

Kursnummer:	2019WTG010
Datum:	01.12.2018 - 30.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Snowboard geeignet:	nein
Ort:	Schwarzwald - evtl. Alpen
Ausrüstungsliste:	WA
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz:	offen / offen
Vorbesprechung:	Trainer kontaktieren
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	alexander.bell@dav-freiburg.de

Himmel, Harsch & Firn

Fortsetzung unserer Skitourengruppe im 3. Winter

Kursnummer:	2019WTG020
Datum:	09.12.2018 - 19.04.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Ort:	Schwarzwald und Alpen
Anfahrt:	Bahn/Bus
Gebühr / Zusatz:	offen / offen
Vorbesprechung:	Trainer kontaktieren
Teilnehmerzahl:	15
Leitung:	joachim.merkle@dav-freiburg.de, joerg.breidenstein@dav-freiburg.de, wolfgang.glaeser@dav-freiburg.de

Natürlich Bergsteigen

Interessante Touren über die gesamte Saison

Touren im Hochwinter bis Skihochtouren im Frühjahr. Vorwiegend Durchquerungen und wenn möglich in Selbstversorger-Hütten. Wir reisen umweltfreundlich an und gehen mindestens 3-4 Tage. Wir stehen auf tollen Gipfeln. Das Erlebnis Natur hat Priorität.

Anforderungen: Touren von WS bis ZS. Leichte Klettereien bei Gipfelbesteigungen in ausgesetztem Gelände sind möglich. Besonderheiten werden bei der ersten Besprechung thematisiert.

Kursnummer:	2019WTG040
Datum:	12.12.2018 - 30.06.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.500 hm
Tourendauer:	8 h
Hangsteilheit:	40 °
Snowboard geeignet:	nein
Ort:	verschiedene Ziele
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	100 € / offen
Teilnehmerzahl:	15
Leitung:	manfred.sailer@dav-freiburg.de

Skilanglaufkurs Anfänger

Kurs wendet sich an Neulinge und Wiedereinsteiger

Kursnummer:	2019LL100	
Datum:	12.01. - 13.01.2019	
Schwierigkeit:	L	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	50 hm	
Tourendauer:	6 h	
Ort:	Notschreigebiet	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	45 € / offen	
Vorbesprechung:	10.01.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	10	
Anmeldeschluss:	10.01.2019	
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de	

Skilanglaufkurs Klassik

Für fortgeschrittene Anfänger

Erlernen und Verbessem der Grundformen der klassischen Technik. Insbesondere Aufstiegs- und Bremstechniken sowie sicheres Abfahren.

Kursnummer:	2019LL102	
Datum:	19.01. - 20.01.2019	
Schwierigkeit:	WS	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	250 hm	
Tourendauer:	6 h	
Ort:	Notschreigebiet	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	45 € / offen	
Vorbesprechung:	17.01.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	10	
Anmeldeschluss:	17.01.2019	
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de	

Skilanglauftouren Klassik

Für Fortgeschrittene mit Kursinhalten

Wir werden uns je nach Schneebedingungen 2 attraktive Loipen aussuchen (z.B. Hinterzarten - Schluchsee; Feldberg - Belchen) Auf der Tour werden die wichtigsten Techniken wiederholt und verbessert. Ziel ist Geländegängigkeit in unterschiedlichem Gelände und Bedingungen, um sicher eigenständige Touren durchzuführen.

Kursnummer:	2019LL104	
Datum:	02.02. - 03.02.2019	
Schwierigkeit:	WS	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	600 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Schauinsland, Belchen, Feldberg	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	45 € / offen	
Vorbesprechung:	31.01.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	10	
Anmeldeschluss:	13.01.2019	
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de	



Skilanglauftouren Klassik

Das Leutaschtal bietet herrliche Loipen – das größte Langlaufzentrum der Alpen zwischen Leutasch und Seefeld – Loipe direkt beim Hotel. Romantische Winterwanderwege und viel Schnee bis April. Sonnige Tage und strahlend blauer Himmel.

Kursnummer:	2019LL108	
Datum:	03.03. – 10.03.2019	
Ort:	Leutasch, Tirol	▲▲▲▲▲
Anfahrt:	Bahn	
Gebühr / Zusatz.:	90 € / offen	
Vorbesprechung:	17.01.2019, 19:30 Uhr, Mooswald Bierstube	
Teilnehmerzahl:	15	
Anmeldeschluss:	17.01.2019	
Leitung:	ursula.hollinger@dav-freiburg.de	

Schneeschuhtour bei Melchsee-Frutt

Schöne, aussichtsreiche Schneeschuhtour auf dem Melchsee-Frutt Plateau.

Anforderungen: LVS-Ausrüstung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel) obligatorisch

Kursnummer:	2019WS215	
Datum:	06.01.2019	
Schwierigkeit:	WT2	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	800 hm	
Tourendauer:	5 h	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	50 € / offen	
Vorbesprechung:	03.01.2019, 19:30 Uhr, Omas Küche	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	27.12.2018	
Leitung:	tobias.schmidt@dav-freiburg.de, simon.schmidt@dav-freiburg.de	

Silvester über 3.000 m

Schneetouren um die Heidelberger Hütte

Bewegung nach den Weihnachtstagen und Erlebnisse in der winterruhigen Bergwelt sollen diese geführten Schneeschuhtage ausmachen. Die Heidelberger Hütte (2.264 hm) bietet uns einen idealen Ausgangspunkt für eine Vielzahl unterschiedlichster Gipfel.

Anforderungen: Aktuelles LVS Training. Schneeschuhe und komplettes LVS-Set erforderlich.

Kursnummer:	2019WS219	
Datum:	27.12.2018 - 01.01.2019	
Schwierigkeit:	WT4	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.100 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Heidelberger Hütte, Silvretta	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	150 € / offen	
Vorbesprechung:	12.12.2018, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluss:	13.12.2018	
Leitung:	elmar.hollenweger@dav-freiburg.de	

Schneeschuhtour Rotondohütte

Überschreitung Rotällipass (2.881 hm)

Die Rotondohütte (2.575 m) liegt malerisch in herrlicher Bergkulisse. Als erstes Etappenziel wird sie uns als Übernachtungstützpunkt dienen, um am nächsten Tag über den Rotällipass (2.881m) zurück nach Realp zu kehren.

Kursnummer:	2019WS254	
Datum:	23.02. - 24.02.2019	
Schwierigkeit:	WT3	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.050 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Realp, Schweiz	
Anforderungen:	Aktueller LVS-Kurs	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	75 € / 90 €	
Vorbesprechung:	13.02.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	11.02.2019	
Leitung:	elmar.hollenweger@dav-freiburg.de, frank.rittinger@dav-freiburg.de	

Schneeschuhtour Lidernenhütte

Gipfel je nach Verhältnissen

Anforderungen: LVS-Ausrüstung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel) erforderlich

Kursnummer:	2019WS266	
Datum:	09.03. - 10.03.2019	
Schwierigkeit:	WT2	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm	
Tourendauer:	7 h	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	90 € / offen	
Vorbesprechung:	06.03.2019, 19:30 Uhr, Omas Küche	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	27.02.2019	
Leitung:	tobias.schmidt@dav-freiburg.de, simon.schmidt@dav-freiburg.de	

Wildhorn 3.247m

Schneeschuhtour

Ein wunderbarer Aussichtsberg in alpiner Umgebung. Im Süden die Walliser Viertausender und im Norden das Mittelland.

Kursnummer:	2019WS272	
Datum:	16.03. - 17.03.2019	
Schwierigkeit:	WT4	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Iffigenalp, Lenk	
Anforderungen:	Sicherer Umgang mit LVS und gute Kondition	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	75 € / 90 €	
Vorbesprechung:	06.03.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	04.03.2019	
Leitung:	christina.landenberger@dav-freiburg.de, elmar.hollenweger@dav-freiburg.de	

Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*



- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz



Hauptstraße 90 · 79104 Freiburg · Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 · bpketterer@t-online.de

Schreinerei STEIERTSCHILL

- ★ INNENAUSBAU
- ★ HAUS- U. ZIMMERTÜREN
- ★ WOHNKÜCHEN ★ MÖBELBAU
- ★ INDIVIDUELLE HOLZBEHANDLUNG
- ★ MÖBEL AUS ALTHOLZ

Alte Straße 9a • 79280 Au bei Frbg.
Tel. 0761-40 44 56
www.steiert-schill.de
schreinerei@steiert-schill.de

Knotenkunde Teil 1

Knotenkunde mit den gängigsten Knoten, Anseiltechnik und Selbstsicherung. Teil 1 Knotenkunde beinhaltet die 6 Grundknoten für alpine Unternehmungen. Geübt wird sehr intensiv in kleinen Gruppen.

Kursnummer:	2019TA300
Datum:	22.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Gebühr:	10 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	01.02.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Knotenkunde Teil 2

Wir gehen in die Kletterhalle und üben, was wir im Kurs 2019TA300 gelernt haben und setzen es in die Praxis um.

Kursnummer:	2019TA302
Datum:	23.02.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Anforderungen:	Beherrschen der Knoten von Knotenkunde Teil 1
Gebühr:	10 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	01.02.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Themenabend Materialwissen

Bandschlingen, Reepschnüre & Co.

Wir sprechen über die heutigen Materialien von Bandschlingen und Reepschnüren. Polyamid, Dyneema, Kevlar. Wo liegen die Unterschiede, wann setze ich welches Produkt wie ein. Fragen sind sehr gewünscht. Ihr könnt auch, euer Material mitbringen, so dass wir eine vielfältige Auswahl betrachten können.

Kursnummer:	2019TA304
Datum:	27.03.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Gebühr:	10 €
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	20.03.2019
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de

Knotenkunde Teil 1

6 Basisknoten für alpine Unternehmungen
Teil 1 Basis Knoten Sackstich, Ankerstich, Achter Knoten, Prusik, Mastwurf und HMS werden geübt und anwendungsspezifisch erläutert.

Kursnummer:	2019TA306
Datum:	03.04.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Gebühr:	10 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	27.03.2019
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de

Knotenkunde Teil 2

6 Knoten für fortgeschrittene Alpinisten
Teil 2 Knoten für Fortgeschrittene
Voraussetzung: Beherrschen der Basisknoten aus Teil 1 Kurs 2019TA306, Bandklemmknoten, Doppelter Bullin, Schleifknoten, Weiches Auge, Schmetterlingsknoten, Mastwurf einhändig.

Kursnummer:	2019TA308
Datum:	10.04.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Gebühr:	10 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	03.04.2019
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de

Wetterkunde

An diesem Abend soll ein grundlegendes Verständnis für die Faktoren, die in den Alpen das Wettergeschehen beeinflussen, vermittelt werden. Ferner werden verschiedene Wetterprognose Apps/Tools vorgestellt und Anwendungstipps gegeben.

Kursnummer:	2019TA310
Datum:	08.05.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Gebühr:	0€
Teilnehmerzahl:	40
Anmeldeschluss:	06.05.2019
Leitung:	alfred.hansen@dav-freiburg.de

Grundkurs Klettersteig

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs, Grundkondition für 6-8-stündige Tagesunternehmungen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Toprope Kletterkurs oder sonstige Klettererfahrung. Die Teilnahme an den „Themenabenden für ALLE“ ist obligatorisch.

Inhalte: Selbstsicherung, Abseilen, Partnercheck, Kommunikation, Materialkunde, Handhabung der Sicherung beim Klettersteiggehen, Klettertechnik und Verhaltensweisen auf Klettersteigen, Begehen von Alpen Steigen und Klettersteigen, Naturschutzrechtliche Bestimmungen

Zielsetzungen: Verbesserung der Geh- und Steigtechnik, sowie der Klettertechnik bei der Begehung von ungesicherten Steigen, Alpen Steigen und Klettersteigen, Basisinformationen aus dem Bereich Klettern, Erlernen der Kletter- und Sicherungstechnik beim Begehen von Klettersteigen, gemeinsame Planung und die Begehung eines leichten Klettersteigs und/oder eines Alpen Steigs.

Kursnummer:	2019AS322
Datum:	30.05. - 02.06.2019
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲△△
Ort:	Ötztal
Anforderungen:	Beherrschen der Basisknoten
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	120 € / 250 €
Vorbesprechung:	22.05.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	20.05.2019
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de, elmar.hollenweger@dav-freiburg.de

Termine: 4 Praxistage; 2 Theorieabende: Kursvorbesprechung/ Theorieabende: Mi. 12. Juni, Mi. 17. Juli, Praxistage Do. 20. Juni und So. 23. Juni; So. 30. Juni und So. 21. Juli. (Ersatztermin So. 28. Juli)

Kursnummer:	2019AS327
Datum:	12.06. - 28.07.2019
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲△△
Ort:	Eppenberg / Bussang / Kandersteg / Engelberg
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	120 € / 150 €
Vorbesprechung:	12.06.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	02.06.2019
Leitung:	willi.herbi@dav-freiburg.de

Termine: Sa.06.07. 10 Uhr Kletterhalle zum gemeinsamen Klettern. So.07.07 Klettersteig in den Vogesen. 12.07-14.07.19 oder 19.07.-21.07.2019 Klettersteig in den Alpen. Am Freitag Nachmittag fahren wir Richtung Schweiz (Sustenpass).

Kursnummer:	2019AS352
Datum:	06.07. - 14.07.2019
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲△△
Tourendauer:	8 h
Ort:	Freiburg/ Vogesen/ Sustengebiet
Ausrüstungsliste:	SA, SD
Anfahrt:	PKW

Gebühr / Zusatz.:	120 € / 250 €
Vorbesprechung:	04.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	03.06.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Mountainbiketouren mit GPS

GPS-gestützte Planung und Durchführung von Mountainbike-Touren. Wir treffen uns am Vortag im Sektionszentrum und bereiten die Tour am nächsten Tag vor. Wir brauchen dazu: GPS-Gerät (z.B. Dakota20), Notebook mit passender Software (z.B. Basecamp). Unsere Tour: Auffahrt über Sternwald - Kohlerhau - Kappler Großtal - Schauinslandgipfel; Mittagspause in der Bergstation; Abfahrt über die Downhill-Strecken Badisch Moonrising und Canadiantrail.

Anforderungen: Anspruchsvolle Strecke. Für eMTB nicht geeignet! Abschluss in der PSV-Gaststätte

Kursnummer:	2019AS334
Datum:	20.06.2019
Schwierigkeit:	k.A.
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Freiburg - Schauinsland - Freiburg
Anfahrt:	Mit dem Fahrrad
Gebühr / Zusatz.:	25 € / offen
Vorbesprechung:	19.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	5
Anmeldeschluss:	01.05.2019
Leitung:	bernhard.koch@dav-freiburg.de

Sicherheit beim Klettern

Ab welchem Haken bin ich vor einem Grounder sicher? Welche Unterschiede gibt es bei Bohrhaken? Wie „entkomme“ ich aus der Körpersicherung? Darf man noch mit der HMS sichern? Sind Schraubkarabiner noch zeitgemäß? Gibt es Neues zum Hängetrauma? Kann ich im Gfäll mit einer Windenbergrung vom Hubschrauber rechnen? Es gibt viel zu diskutieren und viel auszuprobieren!

Wir gehen raus und nehmen uns 2 Tage lang Zeit dafür. Zielgruppe sind fortgeschrittene Sport-/Alpinkletterer und „alte Hasen“, die Lust darauf haben, ihre Erfahrungen zu teilen und Neues zu lernen. Es ist KEIN Kurs zum alpinen Klettern!

Kursnummer:	2019AS320
Datum:	25.05. - 26.05.2019
Schwierigkeit:	UIAA IV ▲▲▲△△
Ort:	Schwimmbadfelsenn Todtnau und ggf. ein weiterer Felsen
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	40 € / offen
Vorbesprechung:	09.05.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	09.05.2019
Leitung:	peter.oster@dav-freiburg.de



Ausbildungsmodulare Sommer

	Ausbildung Stufe I	Ausbildung Stufe II	Ausbildung Stufe III		Ausbildung Spezialkurse
Kletterhallenkurse	Topropeklettern	Vorstiegsklettern	Technikkurs	Von der Halle an den Fels	Sturztraining
Bergwandern/ Klettersteig	Alpiner Basiskurs	Klettersteigkurs			Spaltenbergung
Klettern Mittelgebirge & Alpin		Grundkurs Klettern Alpin	Aufbaukurs Klettern Alpin		Standplatzbau / Fels Erste Hilfe Alpin
Hochtouren (Fels, Firn und Eis)		Grundkurs Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren		Orientierung, GPS Wetter
Mountainbike	Fahrtechnik I	Fahrtechnik II	Alpines MTB		Singletrail

► Tourenprogramm

Standplatzbau

Standplatzbau

Inhalte: Einrichten von Standplätzen an einem soliden Fixpunkt, an zwei oder mehr Fixpunkten mit Reihenschaltung oder Ausgleichsverankerung-Einsatz von mobilen Sicherungsgeräten

Zielsetzungen: Einrichten von verschiedenen Standplätzen

Voraussetzungen: Vorstiegsschein oder entsprechende Erfahrungen

Kursnummer:	2019AS314
Datum:	05.05.2019
Schwierigkeit:	UIAA II ▲▲▲▲▲
Ort:	Umgebung von Freiburg
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	30 € / 5 €
Vorbesprechung:	05.04.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	04.05.2019
Leitung:	thomas.feser@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS316
Datum:	12.05.2019
Schwierigkeit:	UIAA IV ▲▲▲▲▲
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	30 € / offen
Vorbesprechung:	11.05.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	4
Anmeldeschluss:	21.04.2019
Leitung:	manuel.schek@dav-freiburg.de

Alpiner Basiskurs

Inhalte: Gehen im weglosen Gelände, Begehen von Alpinen Steigen (auch versicherte Steige), Gehen am Fixseil, Ablassen der Teilnehmer durch Tourenleiter, Auf- und Abstieg sowie Queren über Firnfelder (m. und o. Steigeisen), Abrutschen im Firn (Selbstrettung), Ausrüstung, Selbstsicherungstechnik, Alpine Gefahren, Tourenplanung

Zielsetzungen: Sichere Bewältigung unterschiedlicher Geländestrukturen (Grashänge, Felsenwege, Firnhänge, kurze Leitern), richtiger Umgang mit der Ausrüstung, eigene Fähigkeiten einschätzen, Bergwanderungen planen können

Voraussetzungen: Wetterfeste Kleidung, ordentlicher Bergschuh (mindest. Kategorie B/C), Kondition für 6-8 Std. Aktivität im Freien

Kursnummer:	2019AS318
Datum:	24.05. - 26.05.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Sustenpass
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	110 € / 165 €
Vorbesprechung:	17.05.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	12.05.2019
Leitung:	alfred.hansen@dav-freiburg.de, almut.eckert@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS325
Datum:	08.06. - 10.06.2019
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Hotel Steingletscher
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	110 € / 170 €
Vorbesprechung:	14.05.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	15.05.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS336
Datum:	21.06. - 23.06.2019
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Hotel Steingletscher
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn, wenn möglich
Gebühr / Zusatz:	110 € / 150 €
Vorbesprechung:	03.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	24.05.2019
Leitung:	mathieu.lask@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS349
Datum:	05.07. - 07.07.2019
Schwierigkeit:	L ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Mit dem Zelt in den Alpen
Anforderungen:	Übernachten im Zelt
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz:	110 € / 50 €
Vorbesprechung:	06.06.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	28.04.2019
Leitung:	norbert.gurski@dav-freiburg.de

Grundkurs Alpinklettern

Inhalte: Standplatzbau, Sicherungstechniken, Klettertechniken, Klettertaktik, Abseilen, Klettern mit Einfach-, Doppel- oder Zwillingsseil, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Umwelt- und Naturschutz

Zielsetzungen: Selbstständige Durchführung von einfachen Mehrseillängentouren

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs, Kondition für 4- bis 6-stündige Unternehmungen, Kletterkurs in künstlichen Anlagen mit Kletterschein Vorstieg oder vergleichbares Kletterniveau.

Kursnummer:	2019AS346
Datum:	05.07. - 07.07.2019
Schwierigkeit:	UIAA IV ▲▲▲▲▲
Ort:	Sewenhütte
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	110 € / 170 €

Vorbesprechung:	24.06.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	23.06.2019
Leitung:	thomas.feser@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS360
Datum:	19.07. - 21.07.2019
Schwierigkeit:	UIAA IV ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Sewenhütte, Schweiz
Ausrüstungsliste:	SA, SC, SD
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	110 € / 160 €
Vorbesprechung:	26.06.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	24.06.2019
Leitung:	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de, marc.herbsttritt@dav-freiburg.de

Vorbesprechung: 23.09.2019, Vorbesprechung ist 2 Wochen vorher; Ort und Termin werden rechtzeitig mitgeteilt.

Kursnummer:	2019AS389
Datum:	03.10. - 06.10.2019
Schwierigkeit:	UIAA V ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	600 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Granitkletterfelsen rund um die Salbithütte
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	150 € / 150 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.08.2019
Leitung:	bernhard.koch@dav-freiburg.de, rainer.titze@dav-freiburg.de, susanne.schoen@dav-freiburg.de

Aufbaukurs Alpinklettern

Voraussetzungen: Grundkurs Alpines Klettern

Inhalte: Standplatzbau mit mobilen Sicherungsgeräten, Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln (Keile, Friends), Klettern in Seilschaft mit Wechselführung

Zielsetzungen: Klettern von Mehrseillängentouren mit mobiler Absicherung

Kursnummer:	2019AS362
Datum:	19.07. - 21.07.2019
Schwierigkeit:	UIAA VI ▲▲▲▲▲
Tourendauer:	9 h
Ort:	Sidelenhütte - Furkapass
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	110 € / 150 €
Vorbesprechung:	09.07.2019, 20:00 Uhr, Gasthaus Schützen
Teilnehmerzahl:	5
Anmeldeschluss:	30.06.2019
Leitung:	mirko.kuhn@dav-freiburg.de

Vorbesprechung: 23.09.2019, Vorbesprechung ist 2 Wochen vorher; Ort und Termin werden rechtzeitig mitgeteilt.

Kursnummer:	2019AS388
Datum:	03.10. - 06.10.2019
Schwierigkeit:	UIAA VI ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	600 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Granitkletterfelsen rund um die Salbithütte
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	150 € / 150 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.08.2019
Leitung:	bernhard.koch@dav-freiburg.de, rainer.titze@dav-freiburg.de, susanne.schoen@dav-freiburg.de

Aufbaukurs Hochtouren

Inhalte: Sicheres Begehen steiler Firn- und Eisflanken bis 55° mit Steigeisen und Pickel, Verschiedene Steigeisen- und Pickeltechniken, Sicherungstechnik (Einsatz von Eisschrauben, mobilen Sicherungsmitteln), Standplatzbau mit Eisschrauben und/oder Firnanker, Abseilstellen einrichten, Abseilen, Spaltenbergung (Selbstrettung), Gehen am gleitenden Seil, gestaffeltes Klettern, Ausrüstungskunde (Keile, Friends, Eisschrauben, Schlingen), Tourenplanung

Zielsetzungen: Der Teilnehmer beherrscht den Umgang mit der Gletscherausrüstung und kann an sektionsgeführten Hochtouren in Eis und Firn bzw. kombiniertem Gelände teilnehmen. Er kann leichte Touren in Firn und Eis bzw. kombiniertem Gelände selbstständig planen und durchführen.

Voraussetzungen: Grundkurs Hochtouren, sicheres Klettern in alpinem Gelände bis II-III UIAA mit schweren Schuhen

Kursnummer:	2019AS368
Datum:	25.07. - 28.07.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Ort:	Cabane Trient
Anforderungen:	Grundkurs Hochtouren
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	220 € / offen
Vorbesprechung:	16.07.2019, 19:30 Uhr, Gasthaus Waldsee
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	13.06.2019
Leitung:	boris.steinmitz@dav-freiburg.de, joerg.franke@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS340
Datum:	22.06. - 29.06.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Taschachhaus, Pitztal
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC, SD
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	185 € / 450 €
Vorbesprechung:	16.05.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	13.05.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Grundkurs Hochtouren

Inhalte: Sicheres Gehen auf Firn und Eis mit und ohne Steigeisen, Grundlagen im Umgang mit dem Pickel, Anseilen auf dem Gletscher, Gehen in Gletscherseilschaft, Effektive Bremsmethoden bei Stürzen im Firn, Ausrüstungskunde (Steigeisen, Pickel, Karabiner usw.), Grundlagen der Orientierung, Wetter und alpine Gefahren, Setzen von Eisschrauben.

Zielsetzungen: Der Teilnehmer beherrscht den Umgang mit der Gletscherausrüstung und kann an einfachen, von der Sektion geführten Hochtouren in Eis und Firn bzw. kombiniertem Gelände teilnehmen.

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs, Ausrüstung laut aktueller Ausrüstungsliste Sommer A/B", Kondition für ganztägige Aktivität im Freien.

Kursnummer: (inkl. Spaltenbergung)	2019AS330
Datum:	15.06. – 22.06.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Taschachhaus
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	185 € / 450 €
Vorbesprechung:	05.06.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	03.06.2019
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de, elmar.hollenweger@dav-freiburg.de

Kursnummer: (inkl. Spaltenbergung)	2019AS332
Datum:	15.06. - 22.06.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Taschachhaus
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC, SD
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	185 € / 450 €
Vorbesprechung:	15.05.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	13.05.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS344
Datum:	29.06. - 01.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Hotel Steingletscher
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	120 € / 230 €
Vorbesprechung:	26.06.2019, 17:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	26.06.2019
Leitung:	louisa.traser@dav-freiburg.de, markus.kirsch@dav-freiburg.de, nils.theurer@dav-freiburg.de

Kursnummer: (inkl. Spaltenbergung)	2019AS354
Datum:	13.07. - 15.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Sustenpass
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	120 € / 185 €
Vorbesprechung:	28.06.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	01.06.2019
Leitung:	alfred.hansen@dav-freiburg.de, martin.jahnke@dav-freiburg.de

Kursnummer:	2019AS370
Datum:	27.07. - 31.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Tierberglühütte
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz:	170 € / offen
Vorbesprechung:	02.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	30.06.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de, martin.rauh@dav-freiburg.de

Für den **Bergsommer 2019** bieten wir mehr als 20 alpine Wanderungen an. Das Spektrum reicht von einwöchigen Trekking-Touren bis zu eintägigen Klettersteigbegehungen. Speziell für unsere neuen Mitglieder bieten wir fünf einfache Touren in den Alpen an mit dem Untertitel:

„Vom Wandern zum Bergwandern“. Für die wachsende Zahl von klettersteigbegeisterten Wanderern bieten wir neben den entsprechenden Ausbildungen fünf verschiedene Klettersteigtouren an. Alle Teilnehmer an diesen Touren müssen entweder einen Klettersteig-Ausbildungskurs absolviert haben oder entsprechende praktische Erfahrung bei der Begehung von Klettersteigen in den Vorbesprechungen nachweisen. Bei diesen Klettersteigtouren ist aus Sicherheitsgründen die Teilnehmerzahl pro Führer auf 6 begrenzt.

Hier im gedruckten Heft ist nur ein kleiner Teil der alpinen Wanderungen angekündigt. Alle Alpinen Wanderungen und Klettersteigtouren sind ab dem **12. Januar 2019** auf unserer Website www.dav-freiburg.de beschrieben und zur Anmeldung freigegeben.

Pontresina Höhen-Gipfel-Seeweg

Berninagruppe - Festsaal der Alpen

Aussichtreiche Höhen-Gipfel- und Seewanderungen mit Blick aufs Bernina-Massiv, Piz Palü (3901 m), Piz Bernina (4049 m), Morteratsch-Gletscher.

Anzahlung bei Anmeldung 145 €, wird verrechnet.

Kursnummer:	2019SE730
Datum:	06.07. - 09.07.2019
Schwierigkeit:	T2 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	500 hm
Tourendauer:	5 h
Ort:	Pontresina JH, Schweiz
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	55 € / 320 €
Vorbesprechung:	24.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	11
Anmeldeschluss:	24.06.2019
Leitung:	irmgard.engler@dav-freiburg.de

Morgenberghorn & Dreispitz

Wandern vis a vis von Eiger, Jungfrau & Mönch

Abwechslungsreiche alpine Wanderung zwischen Thunersee und dem Eiger-Jungfrau-Mönch Gebiet, beste Aussicht auf das Berner Oberland.

Anforderungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, gute Kondition

Kursnummer:	2019B570
Datum:	14.09. - 15.09.2019
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.500 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Aechried, Thunersee
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	70 € / 120 €
Vorbesprechung:	11.09.2019, 21:00 Uhr, Webers Weinstube (Ecke Hildastr.)
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	05.09.2019
Leitung:	helia.schneider@dav-freiburg.de, stephanie.heiduk@dav-freiburg.de

Sonnwendfeier Freiburger Hütte

Bustour zur Freiburger Hütte

Freitag: gemeinsame Anfahrt mit dem Bus, verschiedene Aufstiege zur Hütte, Samstag: Touren mit unterschiedlichen Schwerpunkten rund um die Hütte, Fest mit Sonnwendfeuer, Sonntag: verschiedene Abstiege, Rückfahrt nach Freiburg

Anforderungen: Start 21.06.2019 um 6:00 Uhr am Sektionszentrum oder 6:15 Uhr am Konzerthaus - Rückfahrt: 23.06.2019 ca. 15:00 Uhr ab Lech

Kursnummer:	2019B530
Datum:	21.06. - 23.06.2019
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲▲
Ort:	Freiburger Hütte
Anfahrt:	Bus
Gebühr / Zusatz:	45 € / offen
Vorbesprechung:	siehe Homepage
Teilnehmerzahl:	50
Leitung:	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Klettersteig-Gletscher-Höhenwege

Ausgewählte Touren im Saastal 2. Teil

Die Tour kombiniert unterschiedliche alpine Landschaften und verschiedene alpinistische Aktivitäten (Alpinwandern, Klettersteig, Begehen einfacher Gletscher, Gipfeltouren) inmitten der Walliser Bergwelt.

Anforderungen: Für KS sind die komplette KS-Ausrüstung, KS-Ausbildungskurs oder gleichwertige Erfahrungen Voraussetzung. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Kursnummer:	2019B548
Datum:	26.07. - 28.07.2019
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	900 hm
Tourendauer:	7 h
Ort:	Saastal
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz:	55 € / 250 €
Vorbesprechung:	15.05.2019, Praxis Weidmann, Hansjakobstr. 86a
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.03.2019
Leitung:	werner.weidmann@dav-freiburg.de



Skitourengeher an der Rotondohütte / Foto: Louisa Traser

► Tourenprogramm

In die Allgäuer Alpen

Vom Fellhorn zum Rappensee

Wir wandern von der Bergstation der Fellhornbahn über den Krumbacher Höhenweg und blühende Bergwiesen zur Mindelheimer Hütte und am nächsten Tag zur Rappenseehütte. Die Tagesetappen sind insgesamt moderat.

Anforderungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition für 6 Stunden Gehzeit

Kursnummer:	2019B540	
Datum:	28.06. - 30.06.2019	
Schwierigkeit:	T3	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	800 hm	
Tourendauer:	6 h	
Anfahrt:	PKW/Carsharing	
Gebühr / Zusatz.:	30 € / 145 €	
Vorbesprechung:	12.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	15.04.2019	
Leitung:	karin.rapp@dav-freiburg.de	

Vom Wandern zum Bergwandern

Ein Angebot für unsere neuen Mitglieder

Eine Gratüberschreitung zwischen Vorarlberg und Graubünden

Kursnummer:	2019B544	
Datum:	21.06. - 23.06.2019	
Schwierigkeit:	T2	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	700 hm	
Tourendauer:	6 h	
Ort:	Latschau	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	60 € / offen	
Vorbesprechung:	20.05.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	12	
Anmeldeschluss:	19.05.2019	
Leitung:	alexander.rudnick@dav-freiburg.de, karl-heinz.klein@dav-freiburg.de	

Rund um das Gauertal, Montafon

Über die Geißspitze und den Sulzfluh

Eine schöne 3-Tagestour rund um das Gauertal. Am ersten Tag über den wilden Mann, die Geißspitze zur Lindauer Hütte. Am 2. Tag geht es durch den Rachen auf die Sulzfluh zur Tilisuna Hütte. Am 3. Tag geht es dann über den Schwarzhornsattel zurück.

Kursnummer:	2019B556	
Datum:	30.08. - 01.09.2019	
Schwierigkeit:	T4	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm	
Tourendauer:	7 h	
Ort:	Latschau	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	35 € / 150 €	
Vorbesprechung:	14.08.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluss:	15.07.2019	
Leitung:	marco.buergel@dav-freiburg.de	



Silvretta / Foto: Stefan Nolle

Rhön-Wanderwoche

Durch die Rhön auf dem „Hochröhner“

Durch die Rhön auf dem Hochröhner von Bad Kissingen nach Bad Salzungen, 135 km an 6 Tagen

Kursnummer:	2019B558	
Datum:	31.08. - 07.09.2019	
Schwierigkeit:	T2	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	598 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Bad Kissingen	
Anfahrt:	Bahn	
Gebühr / Zusatz.:	60 € / offen	
Teilnehmerzahl:	12	
Leitung:	Micheal Behn 07633 982676 und Helga Köhn 0761 88844005	

Noch einmal ins Lötschental

Rote Heidelbeerbüsche und gelbe Lärchen

Anreise zum Hotel Fafleralp und Halbtagestour zum Langletscher. Zweite Nacht auf der Lötschenpasshütte. Evtl. Besteigung des Hockenhorn, dritte Nacht auf der Kummenalp. Höhenweg zur Faldumalp, evtl. Besteigung des Niwen und Abstieg nach Ferden.

Anforderungen: Der Aufstieg zum Hockenhorn erfordert Schwindelfreiheit und große Trittsicherheit (T4), kann aber ausgelassen werden.

Kursnummer:	2019B592	
Datum:	03.10. - 06.10.2019	
Schwierigkeit:	T3	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Lötschental	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	50 € / 300 €	
Vorbesprechung:	25.09.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	11	
Anmeldeschluss:	01.09.2019	
Leitung:	dorle.geitz@dav-freiburg.de	

Eiger Feeling 2.0

Rotstock Klettersteig am Rand des Eigers

Nach dem Ostegg-Klettersteig 2018 wollen wir 2019 den Rotstock-Klettersteig ebenfalls im Angesicht der Eiger Nordwand begehen. Wer einen Klettersteig in hochalpiner, felsiger Landschaft erleben möchte, ist sicher begeistert von dieser Tour.

Anforderungen: Aktuelle und intakte Klettersteigausrüstung. Kondition für einen langen Tag am Berg.

Kursnummer:	2019SK442	
Datum:	14.07. - 14.07.2019	
Schwierigkeit:	KS3	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	400 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Grindelwald, Eiger	
Ausrüstungsliste:	SA	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	35 € / offen	
Vorbesprechung:	14.07.2019, 00:00 Uhr, per email und telefonisch	
Teilnehmerzahl:	10	
Anmeldeschluss:	30.06.2019	
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, thomas.hoelting@dav-freiburg.de	

Zugspitze

Via Höllental + Klettersteig auf die Zugspitze

Wir wollen von Hammersbach durch die Klamm und über den Klettersteig auf die Zugspitze. Übernachtung in der Höllentalanger Hütte.

Anforderungen: Erfahrung im Klettersteiggehen, Gehen mit Steigeisen, Umgang mit dem Pickel. Knotenkunde und Kondition für Aufstieg und lange Tour. 2. Tag 1.600 hm.

Kursnummer:	2019SK444	
Datum:	15.07. - 16.07.2019	
Schwierigkeit:	KS4	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.600 hm	
Tourendauer:	10 h	
Ort:	Grainau Hammersbach	
Ausrüstungsliste:	SA, SB	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	110 € / 150 €	
Vorbesprechung:	10.07.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluss:	01.07.2019	
Leitung:	edgar.faller@dav-freiburg.de, elmar.hollenweger@dav-freiburg.de	

Fünf Klettersteige

Rund um Cortina d'Ampezzo

Ausgehend von Cortina d'Ampezzo wird jeden Tag ein Klettersteig gegangen.

Anforderungen: Erfahrung in alpinem Gelände, Klettersteig-Grundkurs

Kursnummer:	2019B550	
Datum:	25.08. - 31.08.2019	
Schwierigkeit:	KS3	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm	
Tourendauer:	10 h	
Ort:	Cortina d'Ampezzo	
Anfahrt:	PKW	
Gebühr / Zusatz.:	190 € / offen	
Vorbesprechung:	29.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	12	
Anmeldeschluss:	28.07.2019	
Leitung:	alexander.rudnick@dav-freiburg.de, karl-heinz.klein@dav-freiburg.de	

Klettersteige in den Dolomiten

Interessante Klettersteigtour im Grödnertal mit Übernachtung auf 3 verschiedenen Hütten. Die Klettersteige auf der Tour werden im Laufe der Woche schwieriger. Höhepunkt ist der Picciadiu-Klettersteig - der beliebteste Klettersteig der Sella.

Anforderungen: Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Erfahrung im Gehen von Klettersteigen.

Kursnummer:	2019SK475	
Datum:	31.08. - 06.09.2019	
Schwierigkeit:	KS4	▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm	
Tourendauer:	8 h	
Ort:	Grödner Tal	
Ausrüstungsliste:	SA, SC	
Anfahrt:	Bahn	
Gebühr / Zusatz.:	150 € / 500 €	
Vorbesprechung:	05.08.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum	
Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluss:	31.07.2019	
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de	



Gipfelfreude im Kleinwalsertal / Foto: Louisa Traser



Einfach Alpinklettern

Klettertour und Praxis Refresh

Spass am gemeinsamen Klettern in Mehrseilrouten und dabei seine Technik auffrischen und verbessern.

Kursnummer:	2019S425
Datum:	20.06. - 22.06.2019
Schwierigkeit:	UIAA V ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	500 hm
Tourendauer:	5 h
Ort:	Gastlosen, Schweizer Jura oder Zentralschweiz
Anforderungen:	Vor- oder Nachstieg ab 5. Grad
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	90 € / offen
Vorbesprechung:	11.06.2019, 20:00 Uhr, Gaststätte Waldsee
Teilnehmerzahl:	4
Anmeldeschluss:	20.05.2019
Leitung:	lutz.ursel@dav-freiburg.de

Zwei Gipfel in der Silvretta

Piz Buin 2054m / Sivretthorn 3244m / Rote Furka 2688m

Anforderungen: gute Kondition, trittsicheres Gehen auf Fels, Firn und Eis!

Kursnummer:	2019S428
Datum:	28.06. - 30.06.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	900 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Silvrettagruppe
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	100 € / 150 €
Vorbesprechung:	25.06.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	30.05.2019
Leitung:	markus.zink@dav-freiburg.de, max.blum@dav-freiburg.de

Galenstock (3586m)

Imposanter Gipfel über dem Furkapass

Lohnende abwechslungsreiche Hochtour in den Uner Alpen. Über den Sidelengletscher und den SE-Sporn zum Firngipfel.

Anforderungen: Grundkurs Hochtouren

Kursnummer:	2019S430
Datum:	29.06. - 30.06.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	900 hm + UIAA IV
Tourendauer:	11 h
Ort:	Sidelen-Hütte
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC, SD
Gebühr / Zusatz.:	140 € / 95 €
Vorbesprechung:	25.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	4
Anmeldeschluss:	12.06.2019
Leitung:	alfred.hansen@dav-freiburg.de, elmar.hollenweger@dav-freiburg.de

Drei Hörner im Obergoms

Drei Tage zwischen Binntal und Val Formazza

Aufstieg aus dem Binntal zur Binntalhütte. Überschreitung des Ofenhorns 3.235m und Abstieg zum Rifugio Claudio e Bruno. Besteigung des Blinnerhorns 3.374 hm, Rückweg über das Hohsandhorn 3.182m zurück nach Binn.

Anforderungen: Grundkurs Hochtouren oder entsprechende Erfahrung

Kursnummer:	2019S432
Datum:	05.07. - 07.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.400 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Binntal, Wallis
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	100 € / 200 €
Vorbesprechung:	02.07.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	14.06.2019
Leitung:	markus.zink@dav-freiburg.de, max.blum@dav-freiburg.de

Piz Morteratsch, Bernina

Überschreitung von Ost nach West

Klassische Hochtour mit schönen Kletterstellen im Fels und teils steilen Gletscherhängen. Wir überschreiten den Gipfel von der Bovalhütte mit schönster Aussicht auf das gesamte Berninamassiv. Abstieg nach Pontresina über Tschiervahütte und Rosegtal.

Anforderungen: Hochtouren Erfahrung, sichere Steigeisentechnik, Klettern im kompakten Fels bis 3. Schwierigkeitsgrad, Kondition für ca. 1.300 hm Aufstieg und Abstieg am Gipfeltag. **Vorherige Akklimatisierung an Höhen über 3.000 hm sinnvoll.**

Kursnummer:	2019S433
Datum:	21.06. - 23.06.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Pontresina, Morteratsch
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SD
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz.:	130 € / 145 €
Vorbesprechung:	12.06.2019, 19:30 Uhr, Deutscher Kaiser
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	11.06.2019
Leitung:	almut.eckert@dav-freiburg.de, boris.steinmitz@dav-freiburg.de

Studerhorn - Oberaarhorn

Eine Überschreitung in den Berner Alpen

Die beiden Aarhörner liegen mit ihren 3638 und 3631 Metern inmitten der Berner Alpen und bieten eine wunderbare Sicht auf Finster-, Schreck- und Lauteraarhorn. Die Tour ist abwechslungsreich durch Gletscherbegehung und Gratklettern.

Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettern im II. Grad, Gehen in Seilschaft und mit Steigeisen auf Firn und Eis, gute Kondition für viele Höhenmeter und lange Touren.

Kursnummer:	2019S436
Datum:	06.07. - 07.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
	Klettern im zweiten Grad
Tourendauer:	8 h
Ort:	Berner Oberland
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	Carsharing
Gebühr / Zusatz.:	140 € / 130 €
Vorbesprechung:	03.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	30.04.2019
Leitung:	boris.steinmitz@dav-freiburg.de, helia.schneider@dav-freiburg.de

Bächenstock

Hochtour für Einsteiger

Einfache Tour im hochalpinen Gelände auf den Bächenstock 3.011m unser Ausgangsort wird Wassen sein.

Anforderungen: Grundkurs Hochtouren, bzw. ausreichende Touren Erfahrung.

Kursnummer:	2019S440
Datum:	06.07. - 07.07.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Wassen
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SD
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	70 € / 55 €
Vorbesprechung:	02.07.2019, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	4
Anmeldeschluss:	22.06.2019
Leitung:	manuel.schek@dav-freiburg.de

Monte Rosa

Kleine Spaghetti-Runde

Hochtour zum 4000er Gipfel sammeln. Wir werden sechs bis sieben 4000er besteigen. Bei guten Bedingungen und ausreichender Kondition der Teilnehmer werden wir auch die Dufourspitze besteigen, den höchsten Berg des Monte Rosa und der Schweiz.

Kursnummer:	2019S449
Datum:	19.07. - 21.07.2019
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.450 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Monte Rosagebiet von Italien aus
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	185 € / 300 €
Vorbesprechung:	24.05.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	07.07.2019
Leitung:	matthias.tratt@dav-freiburg.de, roland.fuchs@dav-freiburg.de, thomas.feser@dav-freiburg.de

Überschreitung des Balfrin

Im Banne der Viertausender

Von der Bordierhütte auf den Balfrin und weiter über den NW-Grat auf das Gross Bigerhorn. Abstieg über die Bigerhorn Westflanke zurück auf die Bordierhütte.

Kursnummer:	2019S470
Datum:	24.08. - 25.08.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Bordierhütte
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	100 € / 140 €
Vorbesprechung:	20.08.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	30.06.2019
Leitung:	boris.steinmitz@dav-freiburg.de, markus.kirsch@dav-freiburg.de

Stubai Höhenweg

Einer der schönsten Höhenwege der Alpen

Mit fast 100 km Länge und über 8.000 hm.

Anforderungen: Technisch, in teilweise anspruchsvollem Gelände.

Kursnummer:	2019S488
Datum:	07.09. - 14.09.2019
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Neustift, Stubaital
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz.:	150 € / 500 €
Vorbesprechung:	06.08.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.07.2019
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Hausstock, Glarneralpen

Abwechslungsreiche Hochtour über den Mutsee

Normalroute von der Mutseehütte über den Ruchen zum Gipfel und zurück. Hochtour zum Elmer Hausberg mit leichtem Klettergrat in hochalpiner Umgebung.

Kursnummer:	2019S490
Datum:	21.09. - 22.09.2019
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1.300 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Linthal, Glarneralpen
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	PKW / Carsharing
Gebühr / Zusatz.:	80 € / 90 €
Vorbesprechung:	18.09.2019, 19:30 Uhr, Deutscher Kaiser
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	17.09.2019
Leitung:	almut.eckert@dav-freiburg.de, boris.steinmitz@dav-freiburg.de



Freude über den schönen Granit am Grat der Aiguille du Tour

Aiguille du Tour

Skihohtour auf einen
Aussichtsgipfel mit Abfahrts-
variante

- ▶ **Zeit/Dauer:** 1. Tag 4 Stunden, 2. Tag 6 - 7 Stunden
- ▶ **Strecke:** 8,7 km
- ▶ **Voraussetzung:** Klettern: II, ausgesetzt, WS ▲▲▲▲△△
Orientierung anspruchsvoll
- ▶ **Start- Endpunkt:** Argentière / Trient

Die Region um Chamonix zieht jeden Spätwinter tausende Skitourengänger an, die sich auf der berühmten Haute Route von und nach Zermatt tummeln. Doch neben den klassischen Routen, die meist eine ganze Woche von Hütte zu Hütte durch die aussichtsreichen Granitberge führen, lohnt auch für kürzere Wetterfenster der Besuch der Alpinistenhochburg Frankreichs: Der Anstieg zur Aiguille du Tour wird im Winter von vielen Haute-Route-Anwärtlern links liegen gelassen. Kein Grund es ihnen gleich zu tun, bietet doch die Tour dort hinauf an einem Wochenende alles, was das westalpenverwöhnte Skihochtourenherz begehrt: Steile Übergänge, einen klassischen, nicht zu schweren Blockgrat im besten Chamonix-Granit sowie eine großartige und weitläufige Gletscherabfahrt ohne dem alpin erfahrenen Tourengeher zu viel abzuverlangen.

Der Aufstieg beginnt mit einer Gondelfahrt von Argentière zur Aiguille des Grands Montettes. Achtung Massenansturm! Deswegen am besten am Abend vorher anreisen und gleich die erste Bahn nehmen. Angetan mit voller Gletscherausrüstung startet man zusammen mit den Pistenski Fahrern links der Gondelstation und verlässt die Piste aber schon auf den ersten Metern, um vorbei an wilden Gletscherbrüchen hinunter zum Glacier d'Argentière zu kurven. Diesen quert man durch teils etwas spaltiges aber meist gut mit Spuren versehenes Gelände.

Der Aufschwung rechtsseitig des Gletschers beginnt mit einer steilen Flanke im Trittfirn, in der die Ski erstmalig auf den Rücken kommen. Sind diese ersten 50 Höhenmeter überwunden, geht es flacher mit Ski weiter bergauf zum Col du Passon. Auch hier müssen in der 45 Grad steilen Rinne die Ski wieder an den Rücken, wobei sich meist bereits eine Trittspur findet. Danach liegen die Schwierigkeiten des Tages hinter einem und man erreicht über gemütliche Gletscherhänge das neue Refuge Albert 1er. In dem futuristischen Bau finden sich gemütliche, holzdominierte Achterzimmer mit fabelhafter Aussicht.

Am kommenden Morgen startet man früh, nach kargem französischem Frühstück. Direkt hinter der Hütte quert man immer leicht bergan in südöstlicher Richtung in Richtung des

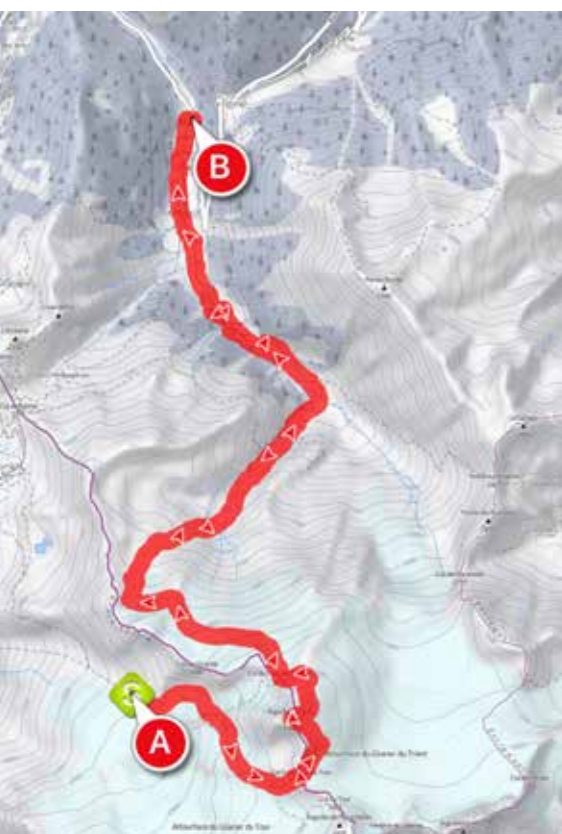


Am Col du Passon

Trient-Gletscherplateaus. Dieses erreicht man am leichtesten über den schattigen und morgens hart gefrorenen Col superior du Tour, welcher je nach Bedingungen bis weit oben auf den Ski begehbar ist. Ganz zuletzt müssen die Ski jedoch wieder an den Rucksack, gegebenenfalls noch die Steigeisen an die Füße. Darauf quert man durch einfache Blöcke hin zum mittlerweile sonnenbeschienenen Gletscherplateau. Weiter geht es mit Ski bergauf über das Plateau du Trient bis sich linkerhand der Gipfel der Aiguille du Tour präsentiert. Während der Felsaufbau im Sommer weiter südlich erklimmen wird, steigt man im Winter durch eine Firnrinne zum Nordgrat und nun über leichtes Blockgelände zum Südgipfel. Nachdem man sein Skidepot unter der ostwärts gerichteten Rinne eingerichtet hat, gelangt man in hoffentlich gutem Trittfirn hinauf zum Grat. Dieser bietet aussichtsreiche Kletterei, welche wenig ausgesetzt ist, niemals den II. Grad übersteigt und in weniger als 30 Minuten zum Gipfel führt. Das wirklich überwältigende Westalpen-Panorama hier sollte

dann aber nicht zu lange genossen werden, denn eine schöne Gletscherabfahrt wartet. Zunächst geht es auf gleichem Weg zurück zum Skidepot. Von hier aus gibt es verschiedene Abfahrtsvarianten. Hier soll die skitechnisch einfache und landschaftlich grandiose Abfahrt über die breiten Gletscherhänge des Glacier des Grands nach Trient beschrieben werden, welche sich für eine abwechslungsreiche Wochenendbegehung bei guten Bedingungen perfekt eignet. Hierfür quert man zunächst, die Höhe weitgehend haltend, zum - kein Witz! - Col du Pissoir, um dann über das gleichnamige Couloir, nie steiler als 30 Grad, zum Glacier des Grands und weiter ins immer enger werdende Tal abzufahren. Achtung, im Tagesverlauf steigt hier besonders die Gefahr von Nassschneelawinen. Zuletzt folgt man dem Talbach erst rechts dann auf seiner linken Seite bis Le Peuty/ Trient. Abhängig von der Schneegrenze bedeutet dies eine mehr oder weniger lange Tragepassage. Von hier geht es per Anhalter oder Bus zurück nach Le Tour.

Louisa Traser



Gipfelfreude / alle Fotos: Bastian Kriebel





Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	75,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	40,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	40,-
K+J-Mitglied * Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren	€
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge wurden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2019 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1993	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
2000	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	40,00
2000	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZ0 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer. Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten:

montags 9-12 Uhr und 17-19 Uhr
dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr, freitags 9-12 Uhr

**In den Weihnachtsferien vom 22.12. – 06.01.2019 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.
Rosenmontag, 04.03.2019 geschlossen.
Ostern, 17.04. – 24.04.2019 geschlossen.**

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen. *Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	



Schließungstage der Geschäftsstelle, Bibliothek und des Kletterzentrums

Vom 22.12.2018 bis 06.01.2019 bleibt die Geschäftsstelle und Bibliothek geschlossen.

An folgenden Tagen ist unser Kletterzentrum geschlossen:

- 24.12.2018
- 25.12.2018
- 26.12.2018
- 31.12.2018
- 01.01.2019

Wir wünschen allen Mitgliedern besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Geschäftsstellen- und Kletterhallenteam





Liebe *bergwärts*-Leser

Freuen Sie sich auf ein elektrisierendes *bergwärts* 2-2019, das unter anderem den Start in die Fahrradsaison begleitet. Wir haben viele Mitglieder, die oft und gerne in die Pedale treten und die flache Frühjahrssonne in den Speichen blitzen lassen. Im nächsten Heft wird es um kleine feine Touren hier in der Region gehen, unsere Mitglieder reisen jedoch auch tausende Kilometer auf dem Fahrradsattel durch den Iran, durch Usbekistan und bis nach Kirgistan.

E-Fahrräder sind auch auf dem Anstieg zur Freiburger Hütte bereits regelmäßige Fortbewegungsmittel. Lassen sich die Akkus dort auch laden? Ganz besondere E-Bikes werden im Freiburger Stadtteil Littenweiler gefertigt – wir schauen in die Produktion. Ganz ohne Strom, aber mit einiger Spannung nahmen sich weitere Mitglieder eine Alpenüberquerung vor. Sie berichten von Höhenmetern und Serpentinaugen ihrer Berg-Fahrt.

Außerdem finden Sie die Erzählung von einer Alpendurchquerung zu Fuß in der nächsten *bergwärts*-Ausgabe und mehr Informationen zum Jubiläum des Dachverbandes, der 2019 schon 150 Jahre alt wird. Der DAV kann aufgrund seiner Haltung während der NS-Zeit nicht auf jedes dieser Jahre stolz sein, aber doch auf die allermeisten.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

**Liebe Trainerinnen und Trainer der Wettkampfgruppen in Freiburg,
liebe Trainerinnen und Trainer des Stützpunktes Südwest,
liebe Kadertrainer, liebe Hallenmanager und Team,**

gerne möchten wir das diesjährige Sektionenranking einmal nutzen und uns bei Euch allen für Eure Arbeit bedanken.

Wie Ihr auf der Sektionenrangliste Deutscher Jugendcups von Digitalrock ersehen könnt, hat dieses Jahr die Sektion Freiburg den Rang 5 deutschlandweit erreicht und den 1. Platz innerhalb von Baden-Württemberg und zweiten Platz in Süddeutschland, was aus unserer Sicht ein ganz toller Erfolg der Jugendarbeit im DAV Freiburg ist, da die Sektion laut Wikipedia anzahlmäßig an Mitgliedern auf Rang 12 gelistet ist.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sektionen_des_Deutschen_Alpenvereins). München-Oberland scheint ja circa zehn Mal so viele Mitglieder zu haben.

Für Euren Einsatz möchten wir uns einmal bedanken und freuen uns, dass Euer Erfolg sich auch eindeutig im Ranking innerhalb der Sektionen in Deutschland zeigt.

Falls einer von Euch dem Link hierfür folgen will, dann müsst Ihr/Sie auf <https://www.digitalrock.de/>, dort auf DAV und dann Sektionenrangliste und NICHT auf 2017, damit hier die Endwerte für 2018 gezeigt werden.

Florian und Pia Sandeck (Eltern Wettkampfgruppe)



Fairer Schachzug / Foto: Felix Friessnig

Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 1, Januar – März, 67. Jahrgang

Redaktionsleitung:
Manuela Schätzle & Nils Theurer
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktionsschluss: 14.01.2019
Tourenteil: 07.01.2019
Anzeigenschluss: 18.01.2019
Nächstes *bergwärts*: 15.03.2019

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 9.000 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do. & Fr. 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mo. 16 bis 19 Uhr, Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

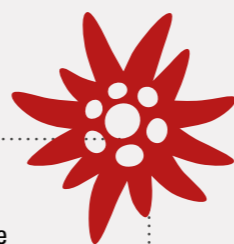
Bücherei:
Mi. 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag
10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	NN		
Schatzmeisterin	Simona Heyden		simona.heyden@dav-freiburg.de
Schriftführer	Moritz Kieferle	0761 3846768	moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Mathieu Lask	0176 63454652	jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzerin	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Hochtouren-Klettern	Bern Koch		sommerreferat@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Skibergsteigen	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Jan Stegemann		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Bäbler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle & Nils Theurer		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	---------------------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Leitung Senioren	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Jarah Walther-Halfenberg	07664 8872	jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de
Senioren Alpin	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Lonia Nagel	0761 64187	apollonian@t-online.de
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte NN

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	-------------	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

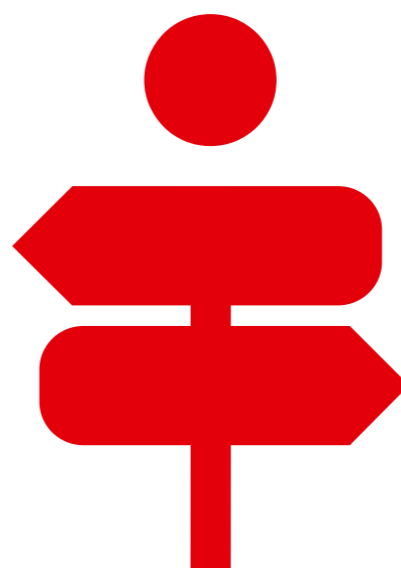
Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.



Foto: www.fotolia.de

Ein Kopf voller Ideen?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:
0761 / 51 45 70
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz
auf weiss